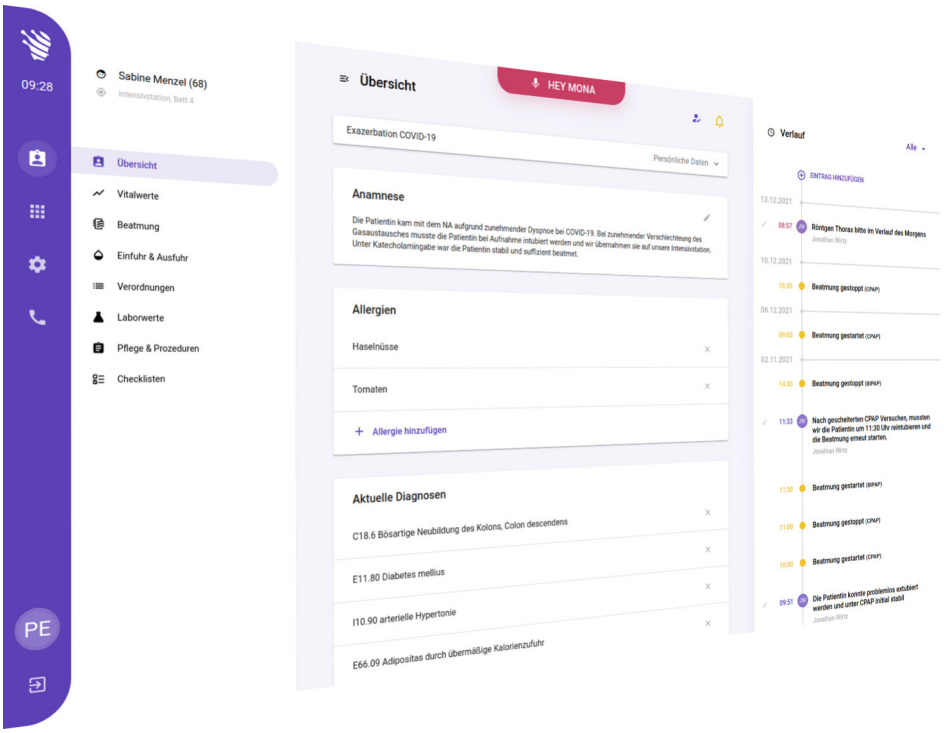
Gebrauchsanweisung

MonaOS



Clinomic GmbH
Bachstraße 22
52066 Aachen
Nordrhein-Westfalen
DEUTSCHLAND
Telefon: +49 241 89438737
E-Mail: info@clinomic.ai
Internet: www.clinomic.ai

Clin-54452-DE, 4, de_DE

© Clinomic GmbH 2022

Zu dieser Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit der Software *MonaOS*. Die Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Medizinprodukts und muss in unmittelbarer Nähe für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden (digitale Speicherung ist zu empfehlen).

Das Personal muss diese Gebrauchsanweisung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Voraussetzung für eine sichere Verwendung ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Gebrauchsanweisung. Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Software.

Abbildungen in dieser Gebrauchsanweisung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Die Software ist nur mit dem entsprechenden Terminal *Mona*-Terminal funktional. *Mona*-Terminal stellt die benötigte Infrastruktur zur Verfügung, damit *MonaOS* seinen vorgesehenen Nutzen erfüllen kann. Die entsprechenden Hinweise sind in der Gebrauchsanweisung des Terminals enthalten ↯ *„Mitgeltende Unterlagen“ auf Seite 3*. Kunden der Clinomic GmbH werden bei Verfügbarkeit über künftige Revisionen dieser Gebrauchsanweisung informiert.

Urheberschutz

Die Inhalte dieser Gebrauchsanweisung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Software zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung der Clinomic GmbH nicht gestattet.

Mitgeltende Unterlagen

Neben dieser Gebrauchsanweisung gelten die nachfolgend aufgeführten Dokumente.

Dokument	Bemerkung
Gebrauchsanweisung *Mona*-Terminal	Versionsbezeichnung des Terminals beachten
Anleitung für Fernanwender *MonaOS* – Telemedizin Web-Interface	Softwareversionsstand von *MonaOS* beachten

Produktbeobachtung

Im Rahmen der Produktbeobachtung sind wir an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung des Terminals und der Gebrauchsanweisung ergeben. Daher sind wir für entsprechende Rückmeldungen dankbar. Sollten Unklarheiten bezüglich der Angaben in dieser Gebrauchsanweisung auftreten,stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Schwerwiegende, im Zusammenhang mit dem Produkt auftretende Vorfälle sind unverzüglich der Clinomic GmbH und ggf. der zuständigen Behörde des jeweiligen Mitgliedstaats zu melden.

Funktionsstörungen und Fehlermeldungen

Wenn Funktionsstörungen auftreten oder Fehlermeldungen bei der Benutzung der *Mona*-Software angezeigt werden, zunächst die IT-Administration (IT-Abteilung des Krankenhauses) informieren. Wenn sich der Fehler nicht beheben lässt, die Clinomic GmbH kontaktieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Funktionsbeschreibung ... **6**
1.1 Was ist *Mona*? ... 6
1.2 Funktionen der Konversationsschnittstelle ... 6
2 Sicherheit ... **7**
3 Personalanforderungen ... **10**
4 Schnellübersicht Menüicons ... **11**
5 Bedienkonzept ... **13**
5.1 Navigation und Eingabemethoden ... 13
5.2 Sprachassistenz aufrufen ... 14
5.3 Eingaben speichern ... 14
5.4 Menüs ... 15
6 Neues Terminal einrichten ... **19**
7 Start- und Sperrbildschirm ... **20**
8 Am *Mona*-System an- und abmelden ... **22**
8.1 RFID-Karte am Terminal aktivieren (Erstanmeldung) ... 22
8.2 Am Terminal mit RFID-Karte anmelden ... 23
8.3 Abmelden und Bildschirm sperren ... 24
9 Ansicht *„Einstellungen“* ... **26**
10 Ansicht *„Patientenliste“* ... **34**
11 Ansicht *„Patientenaufnahme“* ... **38**
12 Ansicht *„Patientenübersicht“* ... **44**
13 Ansicht *„Telemedizin“* ... **51**
14 Ansicht *„Vitalwerte“* ... **56**
15 Ansicht *„Beatmung“* ... **60**
16 Ansicht *„Laborwerte“* ... **65**
17 Ansicht *„Verordnungen“* ... **69**
18 Ansicht *„Einfuhr & Ausfuhr“* ... **78**
19 Ansicht *„Pflege & Prozeduren“* ... **88**
20 Ansicht *„Workflows“* ... **99**
21 Sprachsteuerung ... **105**
21.1 SmartLabs ... 106
21.2 SmartDocumentation ... 108
22 Index ... **109**

1 Funktionsbeschreibung

1.1 Was ist *Mona*?

Mona ist das intelligente Assistenzsystem für die Intensivstation.

Es unterstützt das medizinische Fachpersonal bei der Behandlung von Personen, indem es sämtliche klinischen Messwerte visualisiert, relevante Vitalparameter und Laborwerte aufruft und Patienteninformationen, ergänzt durch Medikationen und Behandlungsvorgänge, dokumentiert und bereitstellt.

Eine integrierte Sprachsteuerung und Möglichkeit zur Telemedizin optimieren hierbei die Anwendung in der Intensivmedizin.

1.2 Funktionen der Konversationsschnittstelle

SmartLabs

Zur effizienten Überwachung und Reaktion auf Änderungen der Patientenlaborwerte können im *Mona*-System vom medizinischen Fachpersonal per Sprachkommando die für die Personen in Behandlung relevanten Laborwerte abgefragt werden.

„SmartLabs“ schlägt dem anwendenden Fachpersonal vor, welche Laborwerte unter Berücksichtigung des klinischen Verlaufs, der Vorerkrankungen und des individuellen Krankheitsverlaufs am vordringlichsten zu überwachen sind und zukünftig sein werden.

SmartDocumentation

Mona ermöglicht die genaue Dokumentation von Patientendaten (verabreichte Medikamente, klinische Messungen, Beobachtungen, Verfahren usw.) mithilfe natürlicher Sprache. Die vollständige, ICD-Code-orientierte und umfassende Dokumentation aller medizinischen Befunde und Verfahren erfolgt hierbei auf intuitive und verständliche Weise.

SmartWorkflows

Im *Mona*-System können Workflows angelegt werden, die vom System auf Basis von bereits eingetragenen Daten teilweise vorausgefüllt werden und täglich dem zu behandelnden ärztlichen Fachpersonal als Benachrichtigung zur Bearbeitung wiedervorgelegt werden.

2 Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch fehlende Alarmfunktionen!

MonaOS verfügt über keine Alarmfunktionen zur Überwachung kritischer Vitalwerte. Die von Hilfssystemen übermittelten Messwerte dienen ausschließlich zur Protokollierung. Wenn keine alarmgebenden Hilfssysteme eingesetzt werden oder Alarme von Hilfssystemen nicht beachtet werden, kann es für die Person in Behandlung zu lebensgefährlichen Situationen kommen.

– *MonaOS* niemals zur zentralen Überwachung von kritischen Vitalparametern heranziehen.
– Kritische Vitalwerte stets von dafür spezialisierten Hilfssystemen mit Alarmfunktionen überwachen lassen.

Assistenzprodukt

WARNUNG!

Gefahr durch Übermittlung falscher Messwerte und Daten von angebundenen Systemen!

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Assistenzprodukt. Es übernimmt weder die Funktion oder Entscheidung des Arztes noch anderer Hilfssysteme der Intensivstation. Wenn die von *MonaOS* dargestellten Werte und Informationen als alleinige Grundlage für medizinische Diagnosen und/oder Behandlungen herangezogen werden, kann es zu gefährlichen Entscheidungen und Fehleinschätzungen kommen, die die Gesundheit einer Person in Behandlung beeinträchtigen können.

– Die von *MonaOS* dargestellten Werte und Informationen niemals als alleinige Grundlage für medizinische Diagnosen und/oder Behandlungen heranziehen.
– Bei etwaigen medizinischen Entscheidungen stets alle verfügbaren Informationen berücksichtigen.

RFID-Karten

WARNUNG!

Gefahr durch Missbrauch von RFID-Karten durch unbefugte Dritte!

Wenn RFID-Karten verloren gehen oder nicht sicher aufbewahrt werden, können RFID-Karten von unbefugten Dritten missbraucht werden. Unbefugte können dann Daten in *MonaOS* manipulieren. Wenn manipulierte Daten als Grundlage für medizinische Entscheidungen herangezogen werden, kann es zu gefährlichen Entscheidungen und Fehleinschätzungen kommen, die die Gesundheit einer Person in Behandlung beeinträchtigen können.

- RFID-Karten nicht offen rumliegen lassen und bei Nichtgebrauch sicher an einem für Unbefugte nicht zugänglichen Ort aufbewahren.
- Eine personalisierte RFID-Karte niemals an Dritte aushändigen.
- Verloren gegangene RFID-Karten umgehend der IT-Administration melden.

Datenübermittlung

WARNUNG!

Gefahr durch Übermittlung falscher Messwerte und Daten von angebundenen Systemen!

Wenn angebundene Hilfs- und Informationssysteme falsche Messwerte und Daten an *MonaOS* liefern, kann es zu gefährlichen Entscheidungen und Fehleinschätzungen kommen, die die Gesundheit einer Person in Behandlung beeinträchtigen können.

- Stets die ordnungsgemäße Funktion und Sicherheit extern angebundener Systeme und des Netzwerks sicherstellen.
- Bei unstimmigen Messwerten und Informationen Netzwerkintegrität und angebundene Hilfs- und Informationssysteme des Netzwerks überprüfen. *MonaOS* verfügt über keine eigenen Messfunktionen.

Darstellungskonventionen

WARNUNG!

Gefahr durch Übersehen von Parametern und Werten, die sich in nicht dargestellten Anzeigebereichen befinden!

Aufgrund der Bildschirmgröße des Terminals können nicht immer alle relevanten Informationen gleichzeitig in *MonaOS* dargestellt werden. Wenn Parameter und Werte übersehen werden, kann es zu gefährlichen Entscheidungen und Fehleinschätzungen kommen, die die Gesundheit einer Person in Behandlung beeinträchtigen können.

– Stets alle Bildschirmbereiche berücksichtigen und mit Hilfe der horizontalen und vertikalen Rollbalken in den jeweiligen Fensterbereichen anzeigen lassen.

3 Personalanforderungen

Die *Mona*-Software darf nur von medizinisch ausgebildetem Personal verwendet werden. Jede Person, die auf *Mona* zugreifen möchte, muss über eine eigene RFID-Karte verfügen.

Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
Das medizinische Fachpersonal (Intensivstation) sind ärztliches Fachpersonal und Pflegepersonal auf Intensivstationen. Medizinisches Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen.

Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)
Das medizinische Fachpersonal (Normalstation) sind ärztliches Fachpersonal und Pflegepersonal auf normalen Pflegestationen. Medizinisches Fachpersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung in der Lage, die übertragenen Arbeiten auszuführen.

Servicepersonal
Das Servicepersonal wurde durch Clinomic geschulte, und ist für die IT-Administration (Installation, Konfiguration, Updates) verantwortlich (IT-Abteilung des Krankenhauses). Servicepersonal ist aufgrund der fachlichen Ausbildung und einer entsprechenden Schulung in der Lage, die übertragenen Arbeiten auszuführen.

Zur Gruppe Servicepersonal gehört außerdem Fachpersonal, das für die Desinfizierung medizinischer Produkte zuständig ist.

4 Schnellübersicht Menüicons

In den Menüs werden Icons verwendet, über die die verschiedenen Ansichten von *Mona* geöffnet werden können.

Hauptmenü

Die nachfolgende Tabelle führt alle Icons auf, die im Hauptmenü verwendet werden.

Icon	Bezeichnung	Beschreibung
	Mona-Logo	Farbschema umschalten
	Aktuelle Uhrzeit (Beispiel)	Aktuelle Uhrzeit anzeigen
	Patientenüber-sicht	*Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*
	Patientenliste	*Kapitel 10 „Ansicht „Patientenliste““ auf Seite 34*
	Einstellungen	*Kapitel 9 „Ansicht „Einstellungen““ auf Seite 26*
	Telemedizin	*Kapitel 13 „Ansicht „Telemedizin““ auf Seite 51*
	Profilbild (Bei-spiel)	Profilbild der angemeldeten Person
	Logout	Aktuell angemeldete Person abmelden

Je nach Anzeigemodus wird das Hauptmenü in einem hellen oder dunklen Farbschema darge-stellt.

Patientenmenü

Die nachfolgende Tabelle führt alle Icons auf, die im Patienten-menü verwendet werden.

Icon	Bezeichnung	Beschreibung
	Patientenüber-sicht	*Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*
	Vitalwerte	*Kapitel 14 „Ansicht „Vitalwerte““ auf Seite 56*
	Beatmung	*Kapitel 15 „Ansicht „Beatmung““ auf Seite 60*

Icon	Bezeichnung	Beschreibung
	Einfuhr & Ausfuhr	↳ *Kapitel 18 „Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr““ auf Seite 78*
	Verordnungen	↳ *Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69*
	Laborwerte	↳ *Kapitel 16 „Ansicht „Laborwerte““ auf Seite 65*
	Pflege & Prozeduren	↳ *Kapitel 19 „Ansicht „Pflege & Prozeduren““ auf Seite 88*
	Workflows	↳ *Kapitel 20 „Ansicht „Workflows““ auf Seite 99*

5 Bedienkonzept

5.1 Navigation und Eingabemethoden

Die *Mona*-Software kann am Terminal selbst wie folgt bedient werden:

- Navigation per Touchscreenbedienung *„Touchscreenbedienung“ auf Seite 13*
- Eingaben per Bildschirmtastatur *„Bildschirmtastatur“ auf Seite 13*
- Navigation und Eingaben per Sprachsteuerung *„Sprachsteuerung“ auf Seite 14*

Touchscreenbedienung

An einem Touchscreenterminal wird die *Mona*-Software mit dem Finger bedient:

- Zum Anwählen von Menüeinträgen und Eingabefeldern mit dem Finger den entsprechenden Eintrag drücken.
- Zum Eingeben von Text und Ziffern die Bildschirmtastatur verwenden *„Bildschirmtastatur“ auf Seite 13*.
- Zum Scrollen von Bildschirminhalten den Bereich mit dem Finger gedrückt halten und auf dem Bildschirm verschieben.

Bildschirmtastatur

Zur Eingabe von Text und Ziffern auf Touchscreenterminals steht eine Bildschirmtastatur zur Verfügung. Die Bildschirmtastatur wird automatisch eingeblendet, wenn ein Eingabefeld angetippt wird.

Abb. 1: Bildschirmtastatur

1 Sonderzeichentastatur öffnen
2 Bildschirmtastatur schließen
3 QWERTZ-Tastatur
4 Cursortasten links/rechts
5 Zifferntastatur
6 Rechenoperatoren und häufig genutzte Einheitenzeichen

Wenn die Bildschirmtastatur eingeblendet wird, kann der im Hintergrund befindliche Anzeigebereich weiterhin vertikal verschoben werden. Die Bildschirmtastatur muss dafür nicht ein- und ausgeblendet werden.

5.2 Sprachassistenz aufrufen

Sprachsteuerung

An einem entsprechenden Terminal kann die *Mona*-Software auch per Sprachsteuerung bedient werden.

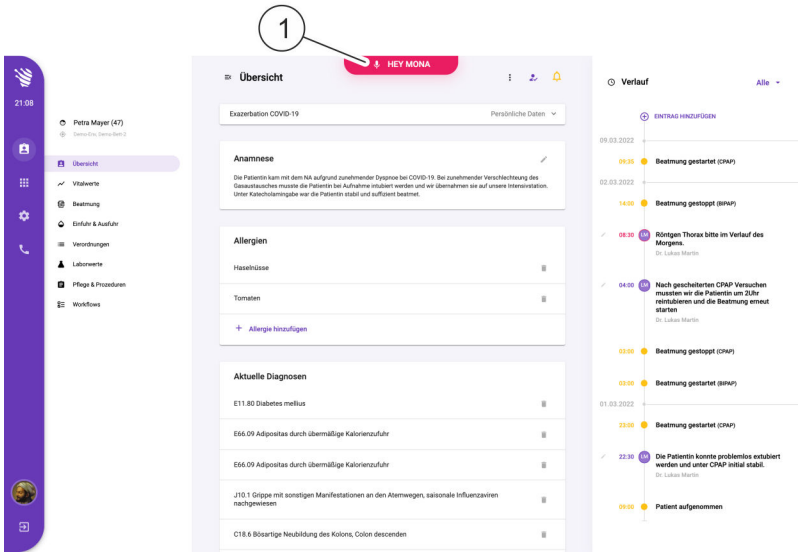


Abb. 2: Sprachschaltfläche auf der Bildschirmoberfläche

Wenn am oberen Bildschirmrand die Sprachschaltfläche *„HEY MONA“* (Abb. 2/1) angezeigt wird, kann darüber die Sprachsteuerung gestartet werden.

Kapitel 21 „Sprachsteuerung“ auf Seite 105

5.3 Eingaben speichern

In allen Ansichten, in denen Eingaben in Eingabefeldern gemacht werden und eingetragene Werte und Angaben geändert werden können, muss das Speichern der Eingaben bestätigt und durch Vorhalten der RFID-Karte abgeschlossen werden.

Änderungen werden im Mona-System immer dem aktuellen Login zugordnet und mit Datum und Uhrzeit der Eingaben gespeichert.

Vor dem Speichern muss ein entsprechender Disclaimer als Einverständniserklärung bestätigt werden.

Getätigte Eingaben speichern

Um Eingaben zu speichern, generell wie folgt vorgehen:

1. In der Ansicht, in der Eingaben getätigt wurden, *„SPEICHERN“* oder das Icon drücken.
   ⇨ Ein Speicherdialog wird angezeigt.

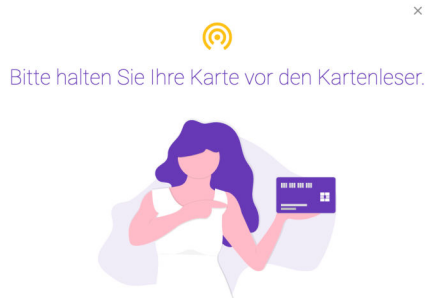


Abb. 3: Anforderung der RFID-Karte

2. ■ Um noch nicht zu speichern, sondern weitere Eingaben zu tätigen, *„Weiter Bearbeiten“* drücken.
   ■ Um die Eingaben sofort zu speichern, *„Bestätigen“* drücken.

   ⇨ Das Terminal fordert dazu auf, die persönliche RFID-Karte zum Speichern der Daten vorzuhalten (Abb. 3).
3. Persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

   ⇨ Ein Disclaimer wird angezeigt, der darauf hinweist, dass Angaben zusammen mit dem Namen des Logins gespeichert werden.
4. Disclaimer bestätigen.

   ⇨ Die getätigten Eingaben werden gespeichert.

In der Ansicht „Verordnungen“ werden Änderungen, die vom Pflegepersonal eingetragen wurden, farbig hervorgehoben. Ärztliches Fachpersonal muss diese Änderungen explizit bestätigen, um die Markierung zu entfernen ↬ Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69.

Eingaben verwerfen

Abb. 4: Dialog: Eingaben verwerfen

Wenn eine Ansicht verlassen wird, ohne dass getätigte Eingaben explizit gespeichert wurden, erscheint eine Sicherheitsabfrage (Abb. 4).

– *„VERWERFEN“ drücken, um getätigte Eingaben zu verwerfen, und diesen Vorgang ebenfalls mit der RFID-Karte bestätigen.*
– *„WEITER ARBEITEN“ drücken, um Eingaben vor dem Speichern erst abzuschließen.*

5.4 Menüs

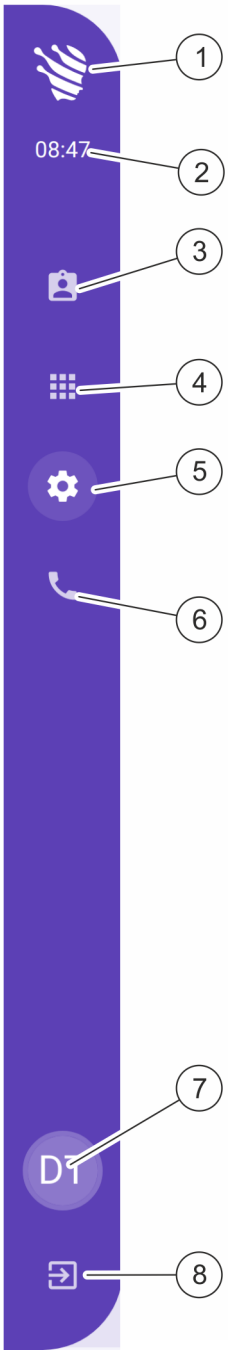
Die einzelnen Ansichten und Funktionsbereiche von *Mona* werden über Menüs aufgerufen.

Es gibt zwei Menüs:

- Hauptmenü
- Patientenmenü

Das Hauptmenü kann das Patientenmenü überlagern.

Hauptmenü



Vom Hauptmenü aus können folgende Funktionen ausgeführt werden:

- Hauptansichten von *Mona* aufrufen
- Geräteeinstellungen aufrufen
- Telemedizinmodul aufrufen
- Abmelden vom Gerät

Pos.-Nr.	Bezeichnung	Bedeutung
1	*Mona*-Logo	*Mona*-Oberfläche zwischen hellem und dunklem Farbschema umschalten
2	Aktuelle Uhrzeit (Beispiel)	Aktuelle Uhrzeit anzeigen
3	Patientenübersicht*	Ansicht mit wichtigen Informationen zur Person in Behandlung aufrufen und Patientenmenü anzeigen *Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*
4	Patientenliste	Ansicht zur Verwaltung der Personen in Behandlung einer Station aufrufen *Kapitel 10 „Ansicht „Patientenliste““ auf Seite 34*
5	Einstellungen	Ansicht für Systemeinstellungen des Geräts aufrufen *Kapitel 9 „Ansicht „Einstellungen““ auf Seite 26*
6	Telemedizin	Telemedizinmodul für Fernbetreuung aufrufen *Kapitel 13 „Ansicht „Telemedizin““ auf Seite 51*
7	Kürzel/Profilbild	Kürzel oder Profilbild, das dem aktuellen Login zugeordnet ist
8	Logout	Vom Gerät abmelden

* - wird nur angezeigt, wenn bereits Personen in Behandlung im System angelegt sind

Abb. 5: Hauptmenü

Patientenmenü

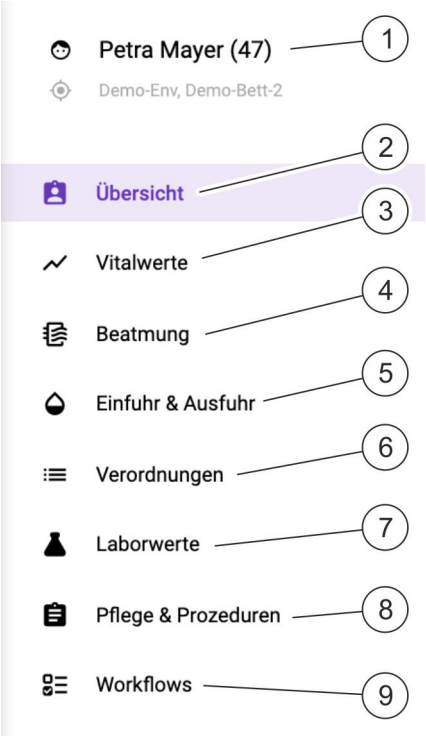


Abb. 6: Patientenmenü

Vom Patientenmenü aus können alle patientenbezogenen Funktionen von *Mona* aufgerufen werden. Das Patientenmenü wird in der Ansicht *„Patientenübersicht“* angezeigt.

Pos.-Nr.	Bezeichnung	Bedeutung
1	Patientenangaben	Ansicht der administrativen Patientendaten
2	Übersicht	Ansicht mit wichtigen Informationen zur Person in Behandlung aufrufen *↳ Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*
3	Vitalwerte	Ansicht für gemessene Vitalwerte aufrufen *↳ Kapitel 14 „Ansicht „Vitalwerte““ auf Seite 56*
4	Beatmung	Ansicht für aktive Beatmungsvorgänge und -werte aufrufen *↳ Kapitel 15 „Ansicht „Beatmung““ auf Seite 60*
5	Einfuhr & Ausfuhr	Ansicht für eine Übersicht über Behandlungsmaßnahmen aufrufen *↳ Kapitel 18 „Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr““ auf Seite 78*
6	Verordnungen	Ansicht für Medikationen und Behandlungsmethoden aufrufen *↳ Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69*
7	Laborwerte	Ansicht mit ermittelten Laborwerten aufrufen *↳ Kapitel 16 „Ansicht „Laborwerte““ auf Seite 65*
8	Pflege & Prozeduren	Ansicht zur Generierung von Pflegeberichten aufrufen *↳ Kapitel 19 „Ansicht „Pflege & Prozeduren““ auf Seite 88*
9	Workflows	Ansicht zum Durchführen eines Workflows aufrufen *↳ Kapitel 20 „Ansicht „Workflows““ auf Seite 99*

Die aktuell gewählte Ansicht wird im Menü farblich hinterlegt dargestellt.

Das Patientenmenü kann verkleinert oder vollständig angezeigt werden. In der verkleinerten Darstellung werden ausschließlich Icons im Menü angezeigt Kapitel 4 „Schnellübersicht Menüicons“ auf Seite 11.

Über das Icon in der Kopfzeile kann zwischen verkleinerter und vollständiger Darstellung umgeschaltet werden.

6 Neues Terminal einrichten

Personal: ■ Servicepersonal

Voraussetzung:

■ Das Terminal ist noch nicht am *Mona*-Server authentifiziert.

Im Auslieferungszustand sind bereits alle notwendigen Serverdaten hinterlegt. Nachdem das Terminal auf vorliegende Updates geprüft und diese ggf. installiert hat, kann der Aktivierungsvorgang durchgeführt werden. Hierfür wird eine Person mit Administrationsrechten benötigt.

Terminals müssen am *Mona*-Server freigeschaltet sein, damit sie genutzt werden können. Wenn ein Terminal noch nicht freigeschaltet ist, wird beim Einschalten des Terminals ein Authentifizierungsvorgang ausgelöst. Das Terminal zeigt dann eine Geräte-ID, die der IT-Administration zur Freischaltung des Terminals mitgeteilt werden muss.

Um ein nicht freigeschaltetes oder neues Terminal am *Mona*-Core zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

1. Sicherstellen, dass das Terminal Netzwerkzugriff hat und den *Mona*-Core erreichen kann.

⇨ Das Terminal meldet sich automatisch am *Mona*-Core an und muss nun zur Nutzung aktiviert werden.

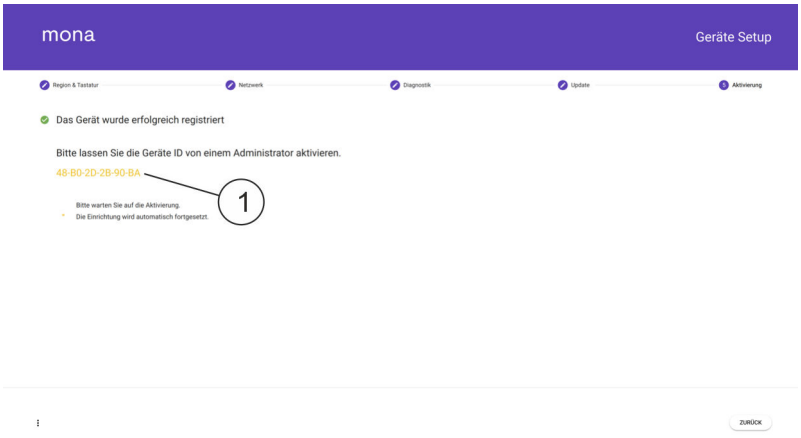


Abb. 7: Geräte-ID

2. Terminal von einer Person mit Administrationsrechten aktivieren lassen. Hierzu Geräte-ID (Abb. 7/1) bereithalten.

⇨ Sobald die Aktivierung abgeschlossen ist, wird das Gerätesetup geschlossen und das Terminal ist einsatzbereit.

7 Start- und Sperrbildschirm

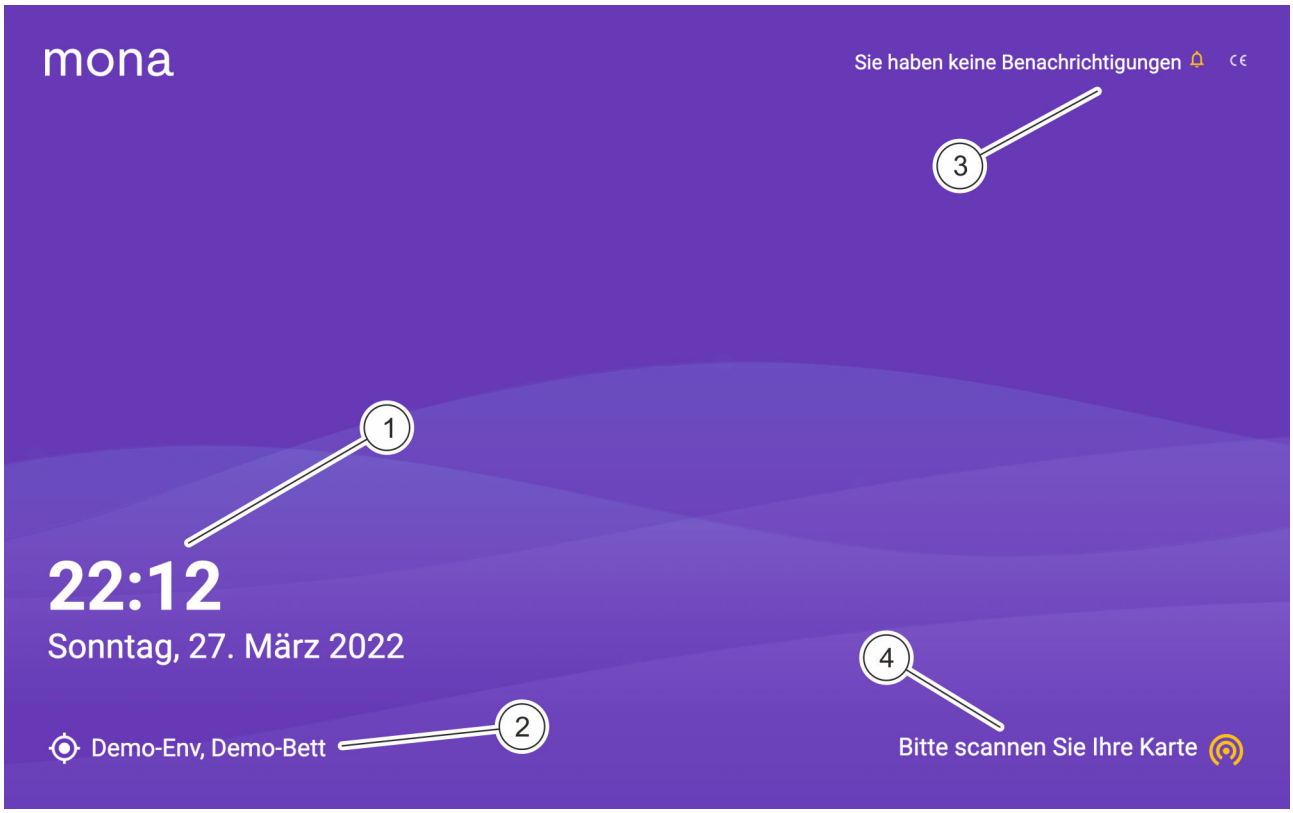


Abb. 8: Start- und Sperrbildschirm

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Anzeige von Uhrzeit und Datum
2	Dem Terminal zugeordnete Station und Bett*
3	Hinweis auf vorliegende Benachrichtigungen zur Person in Behandlung
4	Hinweis auf Anmeldemöglichkeit mit RFID-Karte

* - wird angezeigt, wenn dem Terminal eine Person in Behandlung bzw. ein Bett zugewiesen wurde

Wenn niemand am *Mona*-System angemeldet ist oder das *Mona*-System längere Zeit nicht verwendet wird, wird ein Sperrbildschirm angezeigt.

Je nachdem, ob dem Terminal eine Person in Behandlung und/oder ein Bett zugewiesen ist oder nicht, werden auf dem Sperrbildschirm Angaben zum Bett angezeigt (Abb. 8/2).

Ob Benachrichtigungen zur Person in Behandlung vorliegen, wird mit einem entsprechenden Hinweis angezeigt (Abb. 8/3).

Die Anmeldemöglichkeit mit einer RFID-Karte wird mit einem entsprechenden Hinweis angezeigt (Abb. 8/4).

Wenn eine RFID-Karte erstmalig am Mona-System verwendet wird, muss sie mit einem persönlichen Aktivierungscode zunächst freigeschaltet werden. Danach kann man sich am Mona-System mit der RFID-Karte anmelden *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22.*

8 Am *Mona*-System an- und abmelden

8.1 RFID-Karte am Terminal aktivieren (Erstanmeldung)

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

Eine bisher noch nicht am *Mona*-System aktivierte RFID-Karte muss zunächst am *Mona*-Core freigeschaltet werden.

Voraussetzung:

- Es ist niemand am System angemeldet und der Start- und Sperrbildschirm wird angezeigt ↬ *Kapitel 7 „Start- und Sperrbildschirm“ auf Seite 20*.

Zur Aktivierung einer RFID-Karte wie folgt vorgehen:

1. Persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

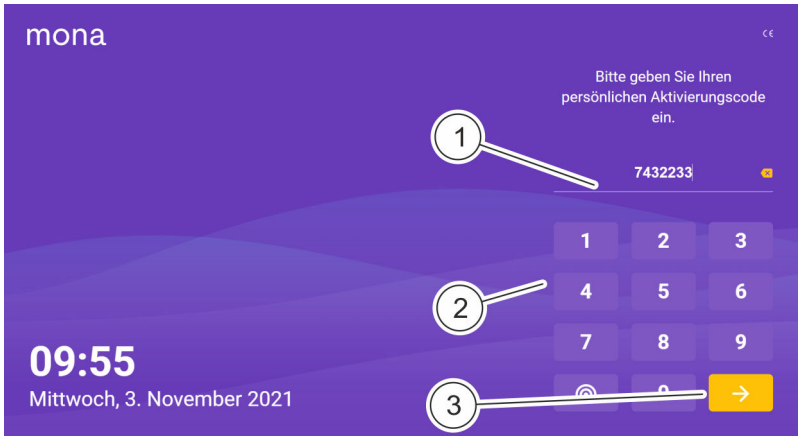


Abb. 9: Aktivierung einer RFID-Karte mit persönlichem Aktivierungscode (Beispiel)

⇨ Eine Zifferntastatur mit der Aufforderung zur Eingabe des persönlichen Aktivierungscodes wird angezeigt.

2. Das Eingabefeld (Abb. 9/1) drücken und persönlichen Aktivierungscode über die Zifferntastatur (Abb. 9/2) eingeben.

> *Den persönlichen Aktivierungscode bei der IT-Administration erfragen.*

3. Eingabe mit der Fortsetzungstaste (Abb. 9/3) bestätigen.

Wenn eine Aktivierung mit dem persönlichen Aktivierungscode nicht möglich ist, die IT-Administration kontaktieren.

⇨ Die persönliche RFID-Karte ist aktiviert. Das Terminal wird entsperrt und das persönliche Profil wird geladen.

8.2 Am Terminal mit RFID-Karte anmelden

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

Wenn eine RFID-Karte einmal aktiviert ist, kann man sich am *Mona*-System durch Vorhalten der persönlichen RFID-Karte an den RFID-Reader des Terminals anmelden.

Voraussetzung:

- Es ist niemand am System angemeldet und der Start- und Sperrbildschirm wird angezeigt ↬ *Kapitel 7 „Start- und Sperrbildschirm“ auf Seite 20*.

Zur Anmeldung mit einer bereits aktivierten RFID-Karte wie folgt vorgehen:

→ Die persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

⇨ Das Terminal wird entsperrt, das persönliche Profil wird geladen und eine personalisierte Willkommensnachricht wird angezeigt.

Wenn die RFID-Karte noch nicht aktiviert wurde, erscheint eine Aufforderung zur Eingabe des persönlichen Aktivierungscodes ↳ Kapitel 8.1 „RFID-Karte am Terminal aktivieren (Erstanmeldung)“ auf Seite 22.

Wenn eine Anmeldung mit der RFID-Karte trotz bereits erfolgter Aktivierung nicht möglich ist, die IT-Administration kontaktieren.

Einige Bereiche des Mona-Systems können nur mit entsprechender Berechtigung aufgerufen und bearbeitet werden. Der persönlichen RFID-Karte sind eine oder mehrere Rollen (Administrator, Arzt, Pflegekraft) zugeordnet, die jeweils bestimmte Berechtigungen umfassen. Im Zweifel die IT-Administration kontaktieren.

8.3 Abmelden und Bildschirm sperren

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Abmelden schützt vor unberechtigten Zugriffen auf das *Mona*-System. Die Abmeldung erfolgt über das Hauptmenü und sperrt den Bildschirm.

Wenn über die voreingestellte Zeit bis zur automatischen Sperre (↳ „Systemeinstellungen anpassen“ auf Seite 30) keine Eingaben am Mona-System getätigt werden, wird die Anmeldung automatisch beendet und der Start- und Sperrbildschirm wird angezeigt.

Abb. 10: Logout-Icon im Hauptmenü

Voraussetzung:

- Es ist eine Person am System angemeldet.

Um sich vom *Mona*-System abzumelden und den Bildschirm zu sperren, wie folgt vorgehen:

→ Im Hauptmenü das Icon (Abb. 10/1) drücken.

⇨ Die Abmeldung vom *Mona*-System erfolgt. Der Start- und Sperrbildschirm wird angezeigt ↳ *Kapitel 7 „Start- und Sperrbildschirm“ auf Seite 20*.

Um *Mona* wieder nutzen zu können, muss man sich neu anmelden ↳ *Kapitel 8.2 „Am Terminal mit RFID-Karte anmelden“ auf Seite 23*.

Eingaben verwerfen

Abb. 11: Dialog: Eingaben verwerfen

Wenn getätigte Eingaben nicht gespeichert wurden, wird ein Dialogfenster angezeigt.

– *„VERWERFEN“ drücken, um getätigte Eingaben zu verwerfen. Den Vorgang mit der RFID-Karte bestätigen.*
– *„WEITER BEARBEITEN“ drücken, um Eingaben vor dem Abmelden abzuschließen.*

Wenn die Anmeldung wegen Inaktivität beendet wird, bevor vorgenommene Änderungen gespeichert oder verworfen wurden, gehen diese Änderungen nicht verloren. Nach der nächsten Anmeldung können die Änderungen dann entweder verworfen oder gespeichert werden.

9 Ansicht „*Einstellungen*“

In der Ansicht *„Einstellungen“* können gerätespezifische Terminaleinstellungen vorgenommen werden und medizinische Vorlagen (Verordnungssets, Standard-Medikamentensets und Workflows) bearbeitet werden.

Der Bereich ist unterteilt in die gerätespezifischen (Abb. 12), die systemspezifischen (Abb. 13) und die medizinischen Einstellungen (Abb. 14).

Anmelden

Um die Ansicht „Einstellungen“ aufrufen zu können, muss eine Person mit RFID-Karte am Terminal angemeldet sein, die über Administrator-Berechtigung verfügt. Berechtigungen sind an die persönliche RFID-Karte geknüpft. Im Zweifel die IT-Administration kontaktieren.

Zum Anmelden: ↬ Kapitel 8.2 „Am Terminal mit RFID-Karte anmelden“ auf Seite 23

Personal: ■ Servicepersonal

Material: ■ RFID-Karte

Geräteeinstellungen

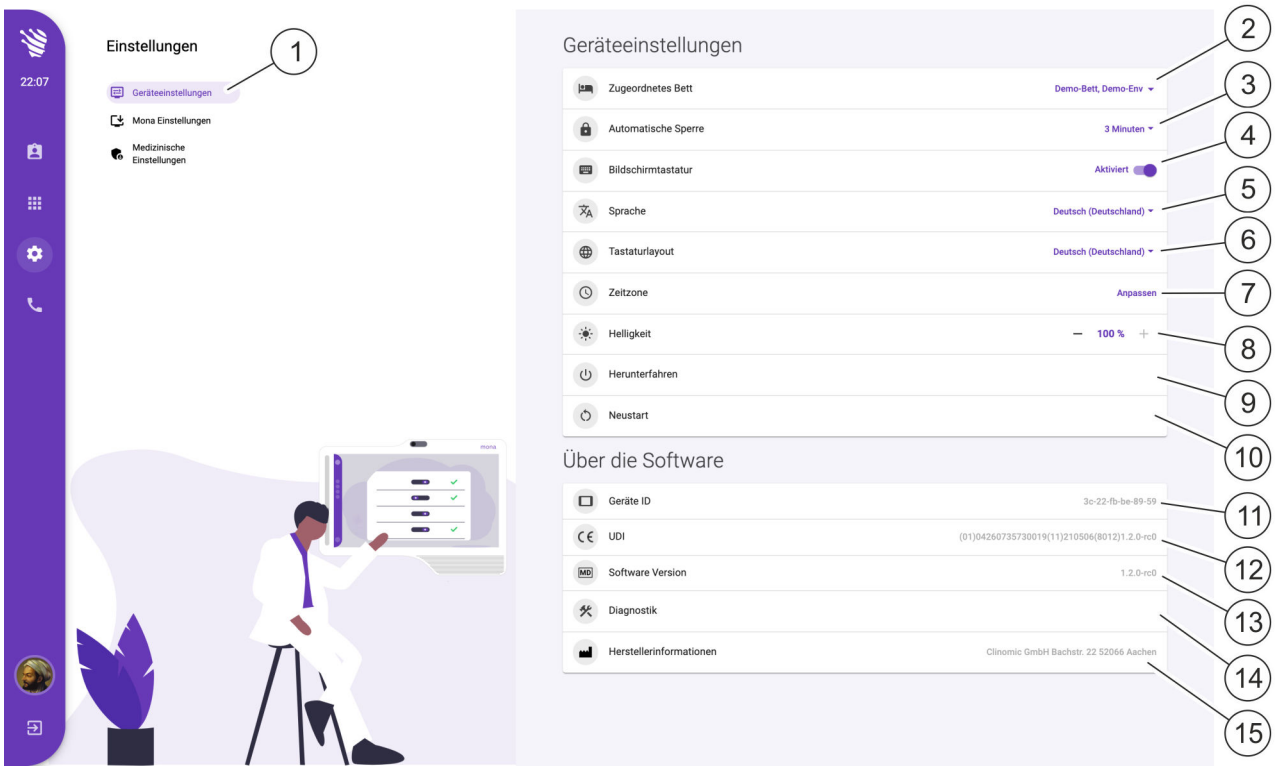


Abb. 12: Ansicht „Einstellungen – Geräteeinstellungen“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Bereich *„Geräteeinstellungen“* aufrufen
2	Dem Terminal zugewiesenes Bett ändern
3	Zeitdauer für die automatische Bildschirmsperre einstellen
4	Bildschirmtastatur aktivieren und deaktivieren
5	Sprache wählen
6	Layout der Bildschirmtastatur auswählen
7	Zeitzone anpassen
8	Anzeigehelligkeit einstellen
9	Terminal herunterfahren
10	Neustart ausführen
11	Eindeutige Gerätekennung (ID)
12	UDI (Unique Device Identifier)
13	Softwareversion *MonaOS*
14	Diagnosefunktionen aufrufen
15	Herstellerinformationen

Im Bereich *„Geräteeinstellungen“* (Abb. 12/2 – 10) können über die Drop-down-Listen und Schiebeschalter bestimmte Systemfunktionen aktiviert/deaktiviert und Einstellungen geändert werden.

Im Bereich *„Über die Software“* (Abb. 12/11 – 15) werden die Gerätekennung des Terminals und etwaiger Zusatzmodule sowie die Version der eingesetzten *MonaOS* angezeigt.

Mona-Einstellungen

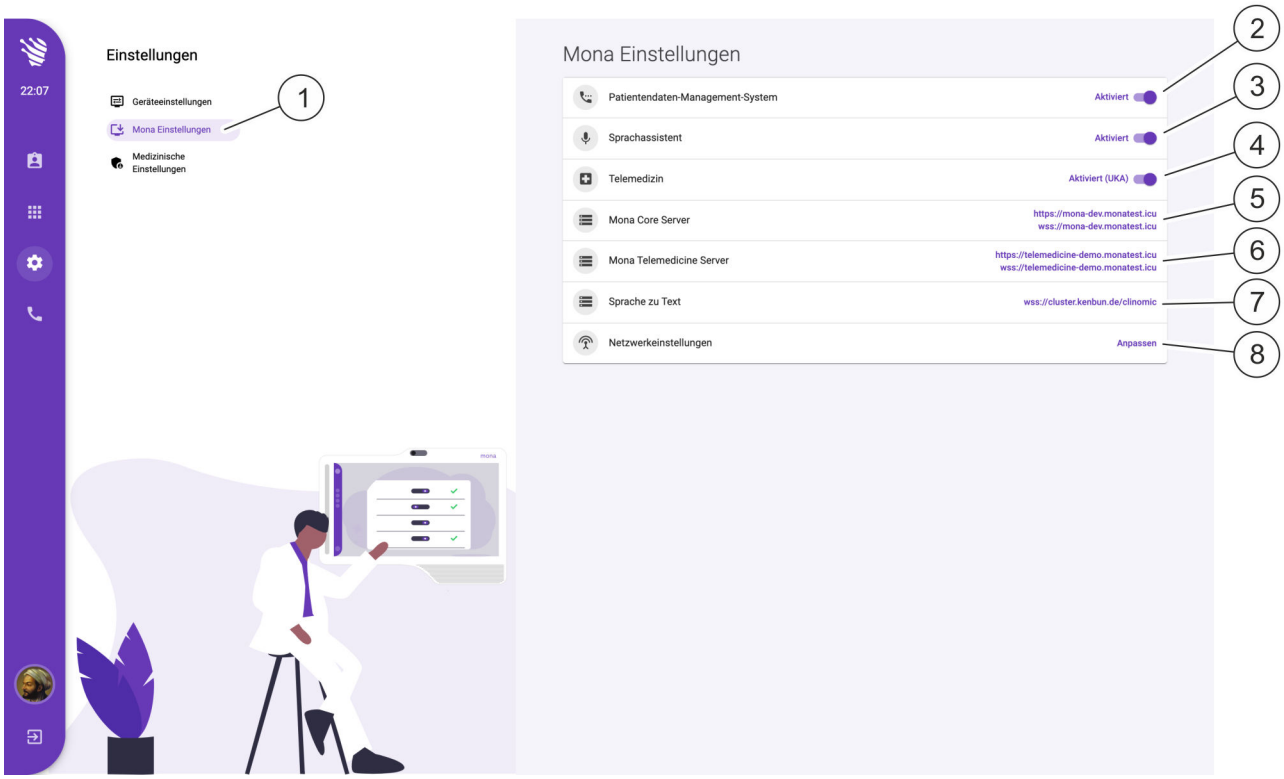


Abb. 13: Ansicht „Einstellungen – Mona-Einstellungen“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Bereich *„Mona Einstellungen“* aufrufen
2	Patientendaten-Management-System aktivieren und deaktivieren
3	Sprachassistenten aktivieren und deaktivieren
4	Telemedizinmodul aktivieren und deaktivieren
5	*Mona* Core Server (Server-Adresse)
6	*Mona* Telemedicine Server (Server-Adresse)
7	Sprache zu Text (Server-Adresse)
8	Netzwerkeinstellungen anpassen

Im Bereich *„Mona Einstellungen“* (Abb. 13/2 – 8) werden Serverinformationen angezeigt und können Netzwerkeinstellungen angepasst werden.

Über Schiebeschalter können bestimmte Systemfunktionen wie das Patientendaten-Management-System, der Sprachassistent sowie das Telemedizinmodul aktiviert/deaktiviert werden.

Medizinische Einstellungen

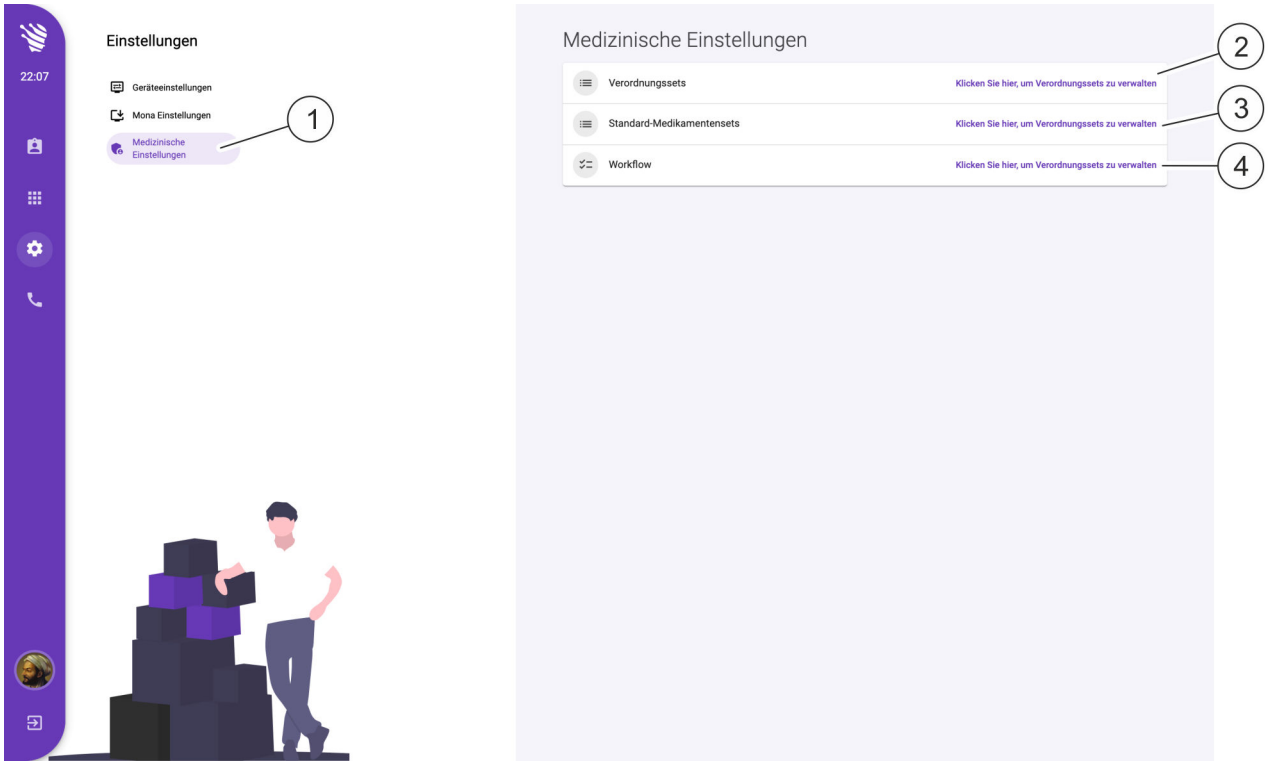


Abb. 14: Ansicht „Einstellungen – Medizinische Einstellungen“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Bereich *„Medizinische Einstellungen“* aufrufen
2	Verordnungssets anlegen und bearbeiten
3	Standard-Medikamentensets anlegen und bearbeiten
4	Workflows anlegen und bearbeiten

Im Bereich *„Medizinische Einstellungen“* (Abb. 14/2 – 4) können Verordnungssets, Standard-Medikamentensets und Workflows angelegt und bearbeitet werden.

In Verordnungssets können immer wiederkehrende Medikamentenverordnungen und Behandlungsmethoden hinterlegt werden. Die Verordnungssets können später als Standard-Medikamentenset in der Ansicht „Verordnungen“ eingefügt werden ↪ Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69. So müssen die gleichen Verordnungen nicht wiederholt manuell eingefügt werden.

Vorlagen können im späteren Gebrauch noch individuell angepasst werden.

Voraussetzung:

- Es ist eine Person mit Administrator-Berechtigung am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.

Um Systemeinstellungen vorzunehmen, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Einstellungen“* aufrufen

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   - ⇨ Die Ansicht *„Einstellungen“* (Abb. 12) wird angezeigt.

Ansicht auswählen

2. Um die Ansicht *„Geräteeinstellungen“*, *„Mona Einstellungen“* oder *„Medizinische Einstellungen“* anzuzeigen, den entsprechenden Reiter (Abb. 12/1, Abb. 13/1, Abb. 14/1) drücken.
   - ⇨ Die gewählte Ansicht wird angezeigt.

Systemeinstellungen anpassen

3. Reiter *„Geräteeinstellungen“* oder *„Mona Einstellungen“* drücken.
   - ⇨ Die Ansicht *„Geräteeinstellungen“* (Abb. 12) bzw. *„Mona Einstellungen“* (Abb. 13) wird angezeigt.
4.
   - Um Systemeinstellungen mit Drop-down-Listen (Abb. 12/2, 3, 5, 6) anzupassen, den Eintrag für die gewünschte Einstellung in der Drop-down-Liste auswählen.
   - Um Systemeinstellungen mit Schiebeschaltern (Abb. 12/4 und Abb. 13/2, 3, 4) anzupassen, den entsprechenden Eintrag drücken, um die Einstellung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
   - Um Systemeinstellungen über Texteingabe (Abb. 12/7 und Abb. 13/5, 6, 7, 8) anzupassen, den entsprechenden Eintrag drücken, um die Eingabe anzupassen.
   - Um die Anzeigehelligkeit einzustellen (Abb. 12/8), „-“ und „+“ drücken.

Medizinische Vorlagen bearbeiten

5. Reiter *„Medizinische Einstellungen“* drücken.
   - ⇨ Die Ansicht *„Medizinische Einstellungen“* wird angezeigt (Abb. 14).
6. Um eine medizinische Vorlage anzulegen oder zu bearbeiten, *„Klicken Sie hier, um Verordnungssets zu verwalten“* (Abb. 15/1) drücken.
   - ⇨ Die Bearbeitungsansicht für die gewählte Vorlage (Verordnungssets, Standard-Medikamentensets, Workflow) wird angezeigt.

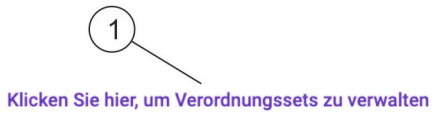


Abb. 15: Medizinische Vorlage bearbeiten

Standard-Medikamentensets bearbeiten oder löschen

7. Bereich „*Standard-Medikamentensets*“ auswählen.

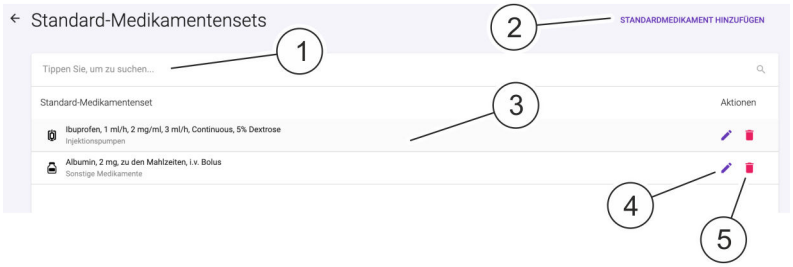


Abb. 16: Ansicht „Standard-Medikamentensets“

⇨ Die gewählte Ansicht wird angezeigt (Abb. 16). Wenn bereits Vorlagen angelegt wurden, wird eine Suchmaske angezeigt.

8. In das Eingabefeld (Abb. 16/1) den Namen des Sets eingeben, das bearbeitet werden soll.

⇨ Die gefundenen Einträge werden in einer Liste (Abb. 16/3) angezeigt.

9. Um ein Set zu bearbeiten, das Icon (Abb. 16/4) neben der zu bearbeitenden Vorlage drücken.

Um ein Set neu anzulegen, *„STANDARDMEDIKAMENT HINZUFÜGEN“* (Abb. 16/2) drücken.

⇨ Das Set wird angezeigt und kann bearbeitet werden.

> *Das Bearbeiten der Vorlage funktioniert auf die gleiche Weise wie das Bearbeiten einzelner Verordnungen in der Ansicht „Verordnungen“* *Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69.*

10. Um eine Vorlage zu löschen, das Icon drücken (Abb. 16/5).

⇨ Eine Rückfrage wird gezeigt, ob die angewählte Vorlage tatsächlich gelöscht werden soll.

11. Löschen bestätigen, falls die Vorlage gelöscht werden soll. Sonst *„Abbrechen“* drücken.

Verordnungssets bearbeiten oder löschen

12. Bereich *„Verordnungssets“* auswählen.

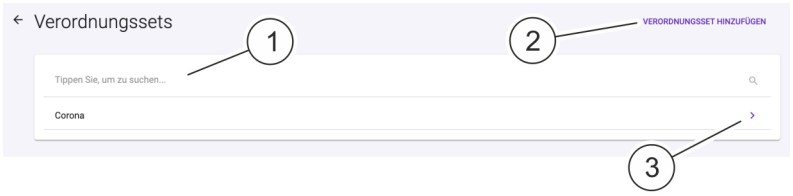


Abb. 17: Ansicht „Verordnungssets“

⇨ Die gewählte Ansicht wird angezeigt (Abb. 17). Wenn bereits Vorlagen angelegt wurden, wird eine Suchmaske angezeigt.

13. In das Eingabefeld (Abb. 17/1) den Namen des Sets eingeben, das bearbeitet werden soll.

⇨ Die gefundenen Einträge werden in einer Liste angezeigt.

14. Um ein Set hinzuzufügen, „*VERORDNUNGSSET HINZUFÜGEN*“ (Abb. 17/2) drücken.

15. Um ein Verordnungsset anzuzeigen, den entsprechenden Listeneintrag mit dem Icon › (Abb. 17/3) drücken.

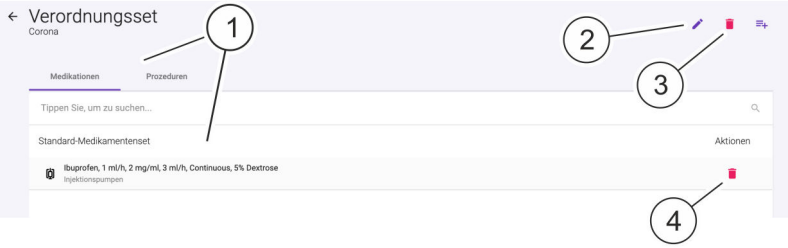


Abb. 18: Ansicht „Verordnungssets“ – Liste der Medikationen und Prozeduren

⇨ Die Liste der Medikationen und Prozeduren wird angezeigt (Abb. 18/1).

16. Um das Set zu bearbeiten, das Icon (Abb. 18/2) drücken.

⇨ Das Set wird angezeigt und kann bearbeitet werden.

17. Um ein Verordnungsset oder einen einzelnen Eintrag in einem Verordnungsset (Medikation oder Prozedur) zu löschen, das Icon drücken (Abb. 18/3 oder 4).

⇨ Eine Rückfrage wird gezeigt, ob die angewählte Vorlage tatsächlich gelöscht werden soll.

18. Löschen bestätigen, falls die Vorlage gelöscht werden soll. Sonst „*Abbrechen*“ drücken.

Workflow aktivieren und deaktivieren

19. Bereich „*Workflow*“ auswählen.

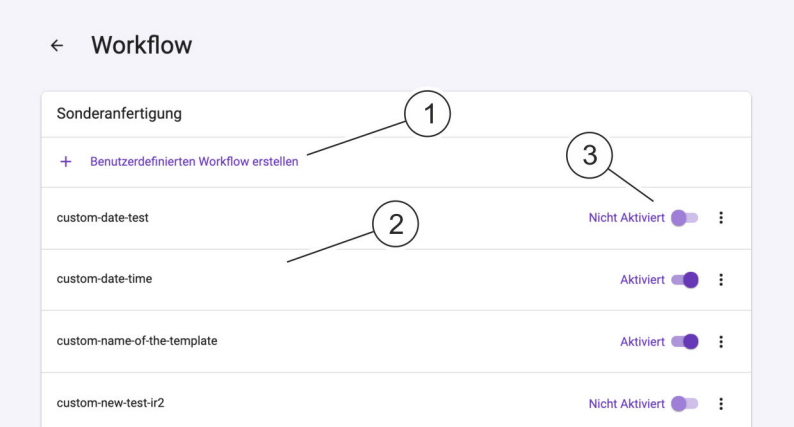


Abb. 19: Ansicht „Workflow“

⇨ Die Ansicht „*Workflow*“ wird angezeigt (Abb. 19). Bereits angelegte Workflows werden in einer Liste namentlich aufgeführt (Abb. 19/2).

20. Den Schiebeschalter (Abb. 19/3) eines Workflows drücken, um den entsprechenden Workflow zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Workflow neu anlegen

21. Um einen neuen Workflow anzulegen, *„Benutzerdefinierten Workflow erstellen“* (Abb. 19/1) drücken.

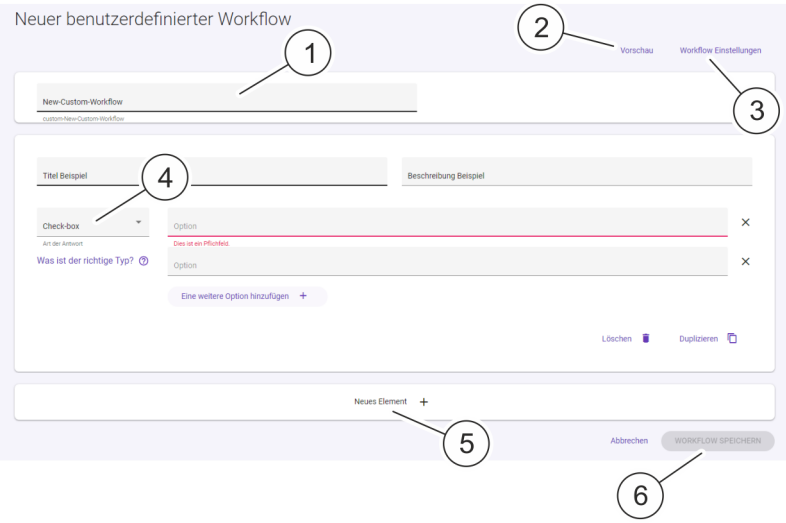


Abb. 20: Ansicht „Neuer benutzerdefinierter Workflow“

⇨ Die Ansicht *„Neuer benutzerdefinierter Workflow“* wird angezeigt (Abb. 20).

22. Alle Eingabefelder (Abb. 20/1) ausfüllen und die Eingaben mit *„WORKFLOW SPEICHERN“* (Abb. 20/6) bestätigen.

- *Die Art des Workflow-Elements kann über die Drop-down-Liste (Abb. 20/4) ausgewählt werden.*
- *Zusätzliche Elemente können dem Workflow durch Drücken von „Neues Element“ (Abb. 20/5) hinzugefügt werden.*
- *Eine Vorschau des Workflows kann durch Drücken von „Vorschau“ (Abb. 20/2) angezeigt werden.*
- *Einstellungen des Workflows können durch Drücken von „Workflow Einstellungen“ (Abb. 20/3) vorgenommen werden.*

10 Ansicht „*Patientenliste*“

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

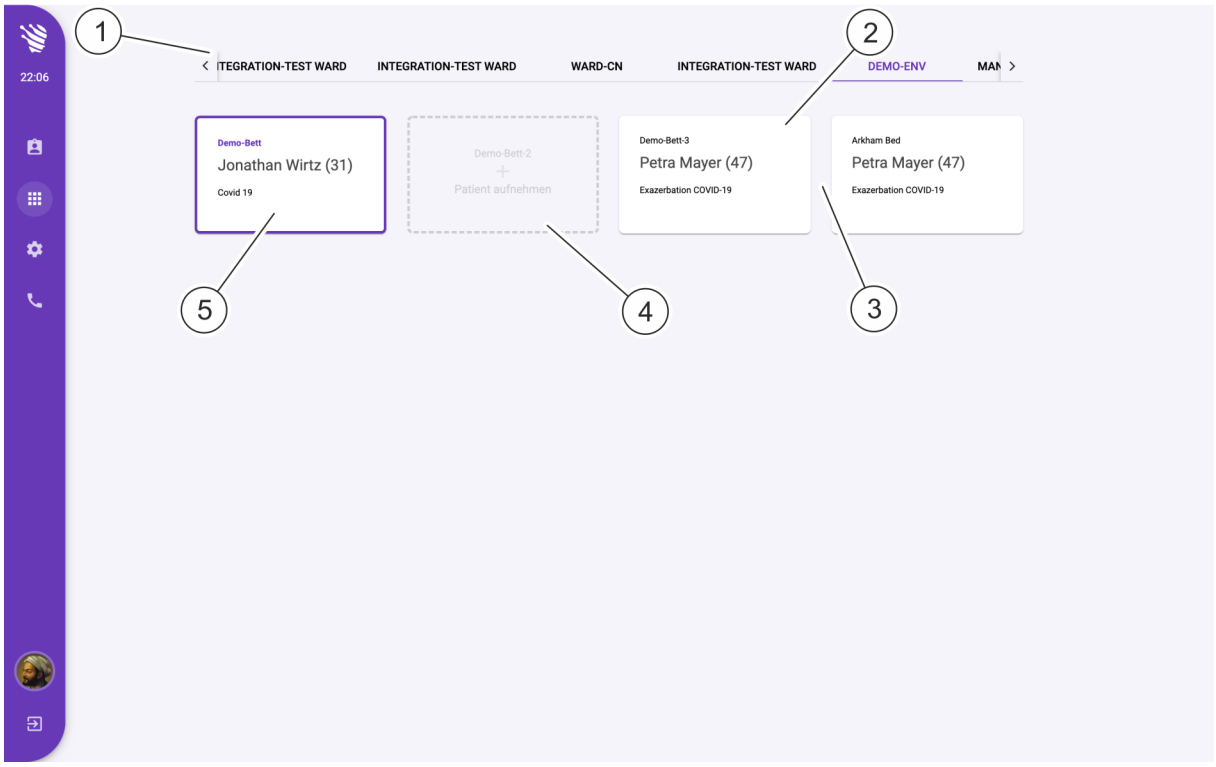


Abb. 21: Ansicht „Patientenliste“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Verfügbare Krankenstationen mit Stationsnamen
2	Belegtes Bett
3	Verfügbare Betten in der jeweils angezeigten Station
4	Unbelegtes Bett
5	Bett, das dem Terminal fest zugeordnet ist

In der Ansicht *„Patientenliste“* kann die Bettenbelegung von Krankenstationen verwaltet werden und im *Mona*-System angelegte Personen in Behandlung können bestimmten Betten zugeordnet werden. Die Ansicht gibt auch Auskunft über die Anzahl unbelegter Betten einer Krankenstation.

Die Ansicht *„Patientenliste“* zeigt die Namen der Krankenstationen (Abb. 21/1) und die dort jeweils verfügbaren Betten (Abb. 21/3) mit einer laufenden Nummer an. Wenn ein Bett dem Terminal fest zugeordnet ist, wird das entsprechende Bett mit farbigem Rahmen und farbigem Text hervorgehoben (Abb. 21/5).

Für belegte Betten (Abb. 21/2) werden der Name der dort liegenden Person in Behandlung einschließlich Alter und Hauptdiagnose angezeigt. Durch Drücken auf ein belegtes Bett können Details zur Person in Behandlung aufgerufen werden *Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*. Wenn die Patientenaufnahme noch nicht vollständig abgeschlossen ist, wird neben der Bettennummer das Icon angezeigt und durch Drücken die Patientenaufnahme gestartet *Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38*.

Innerhalb einer Krankenstation können Personen in Behandlung per Drag-and-drop von einem Bett in ein anderes verlegt werden.

Das Verlegen von einer Krankenstation auf eine andere Krankenstation ist nur in der Ansicht „Patientenübersicht“ möglich Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44.

Unbelegte Betten (Abb. 21/4) werden mit einem gestrichelten Rahmen dargestellt. Wenn ein unbelegtes Bett dem Terminal fest zugeordnet ist, wird das entsprechende Bett mit gestricheltem farbigen Rahmen angezeigt.

Durch Drücken auf ein unbelegtes Bett kann dort eine Person neu in Behandlung aufgenommen werden *Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38*.

Die Neuaufnahme über das Terminal kann je nach Infrastruktur des Krankenhauses gesperrt sein. Eine Neuerfassung von Personen in Behandlung erfolgt in diesem Fall zentral über das Krankenhausinformationssystem (KIS).

Voraussetzung:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.

Um die Bettenbelegung einer Krankenstation zu verwalten, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Patientenliste“* aufrufen

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   ⇨ Die Ansicht *„Patientenliste“* (Abb. 21) wird angezeigt.

Krankenstation und Bettenbelegung anzeigen

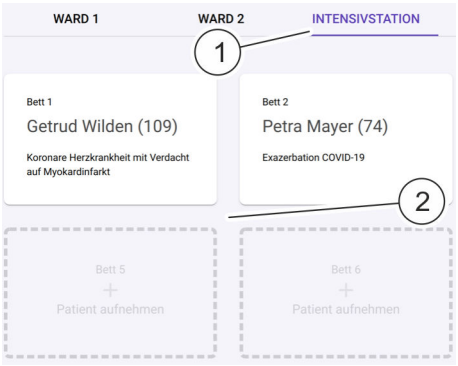


Abb. 22: Krankenstation und Bettenbelegung anzeigen

2. Auf den Namen einer Station (Abb. 22/1) drücken.

⇨ Der Name der gewählten Krankenstation wird farbig hervorgehoben.

Die verfügbaren Betten (Abb. 22/2) der angewählten Krankenstation und deren Belegung werden angezeigt.

Innerhalb einer Krankenstation verlegen

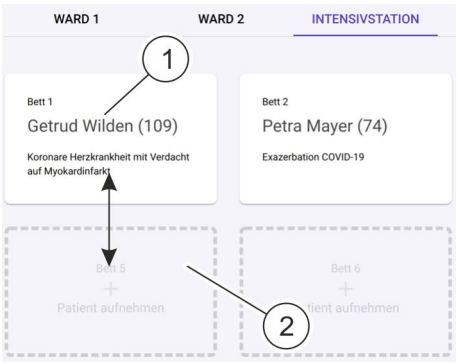


Abb. 23: Verlegen (Beispiel)

3. Gewünschtes Bett mit der zu verlegenden Person in Behandlung gedrückt halten (Abb. 23/1).

4. Person in Behandlung in ein unbelegtes Bett ziehen und loslassen (Abb. 23/2).

Personen in Behandlung auswählen

Abb. 24: Personen in Behandlung auswählen

5. Auf ein unbelegtes oder belegtes Bett (Abb. 24/1 oder Abb. 24/2) drücken.

⇨
- Wenn ein unbelegtes Bett ausgewählt wird, wird der Vorgang zur Patientenaufnahme gestartet ↳ *Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38*.
- Wenn ein belegtes Bett ausgewählt wird, wird die Ansicht *„Patientenübersicht“* angezeigt ↳ *Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44*.

Wenn die Neuerfassung von Personen in Behandlung zentral im Krankenhausinformationssystem erfolgt und die Patientenaufnahme im Mona-System noch nicht abgeschlossen ist, wird auch bei Auswahl eines belegten Betts zunächst der Vorgang zur Patientenaufnahme gestartet.

11 Ansicht „*Patientenaufnahme*“

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

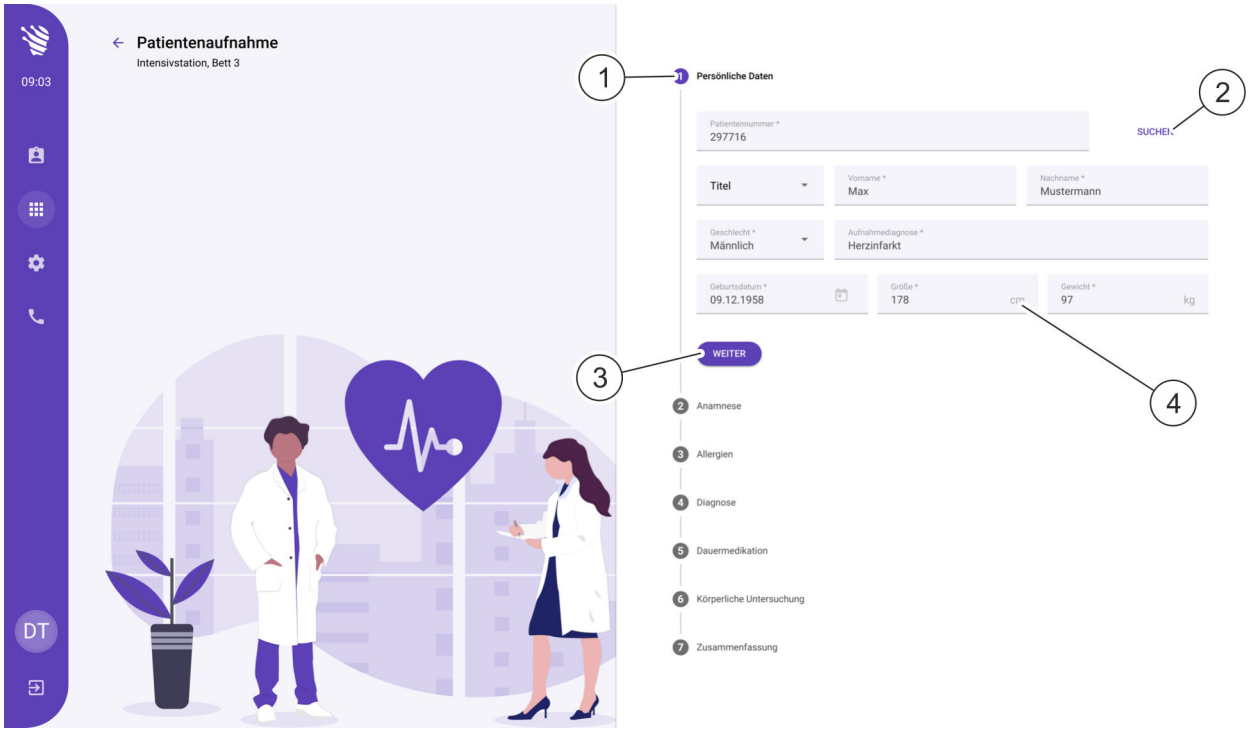


Abb. 25: Ansicht „Patientenaufnahme“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Abschnitt
2	Suchfunktion
3	Weiter zum nächsten Abschnitt
4	Eingabefelder

In der Ansicht *„Patientenaufnahme“* werden alle wichtigen Angaben zur Neuerfassung einer Person in Behandlung vorgenommen. Die Ansicht ist in sieben Abschnitte unterteilt, die alle vollständig ausgefüllt werden müssen, um eine Patientenneuaufnahme im *Mona*-System abzuschließen.

Folgende Abschnitte müssen ausgefüllt werden:

- Persönliche Daten
- Anamnese
- Allergien

- Diagnose
- Dauermedikation
- Körperliche Untersuchung
- Zusammenfassung

Wenn Neuerfassungen zentral über ein Krankenhausinformationssystem erfolgen, können einzelne Eingabefelder bereits vorausgefüllt sein.

Die Patientenneuaufnahme muss im Mona-System dennoch vervollständigt und abgeschlossen werden.

Voraussetzung:

- Es ist eine Person am System angemeldet ↳ *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.

Um eine neue Person in Bahndlung zu erfassen oder übermittelte Angaben aus dem Krankenhausinformationssystem zu vervollständigen, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Patientenliste“* aufrufen

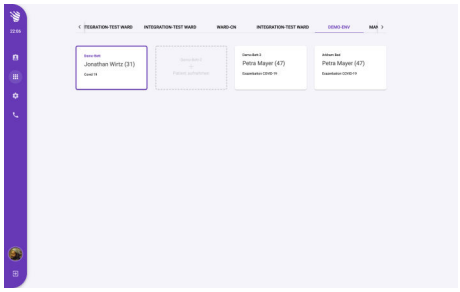


Abb. 26: Ansicht „Patientenliste“

1. Ansicht *„Patientenliste“* (Abb. 26) aufrufen und ein unbelegtes Bett oder ein belegtes Bett mit einer vom Krankenhausinformationssystem vorangelegter Person in Behandlung durch Drücken anwählen ↳ *Kapitel 10 „Ansicht „Patientenliste““ auf Seite 34*.

   Das Neuanlegen über die Auswahl eines unbelegten Betts am Terminal kann je nach Infrastruktur des Krankenhauses gesperrt sein. Eine Neuerfassung erfolgt in diesem Fall zentral über das Krankenhausinformationssystem (KIS).

   ⇨ Die Ansicht *„Patientenaufnahme“* (Abb. 25) wird angezeigt.

Abschnitt „*Persönliche Daten*“ ausfüllen

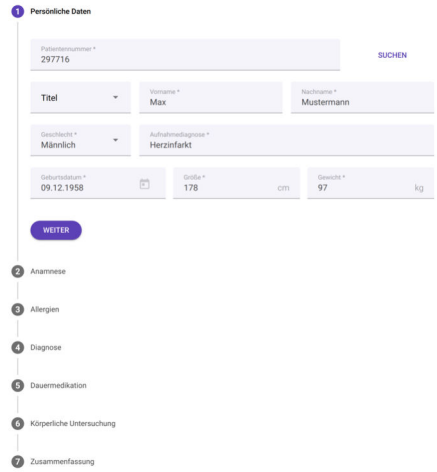


Abb. 27: Abschnitt „Persönliche Daten“

2. Alle Eingabefelder ausfüllen und die Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

- *Im Eingabefeld „Patientenummer“ Patientennummer entsprechend den Krankenhausvorgaben eingeben. Mit „SUCHEN“ kann nach vorangelegten Patientennummern gesucht werden. Vorhandene Patientendaten werden dann in den Eingabefeldern übernommen.*
- *„Geburtstag“ über den Kalender auswählen.*
- *Eingabeformat im Eingabefeld „Größe“: z. B. 178 cm*
- *Eingabeformat im Eingabefeld „Gewicht“: z. B. 97 kg*

Abschnitt „*Anamnese*“ ausfüllen

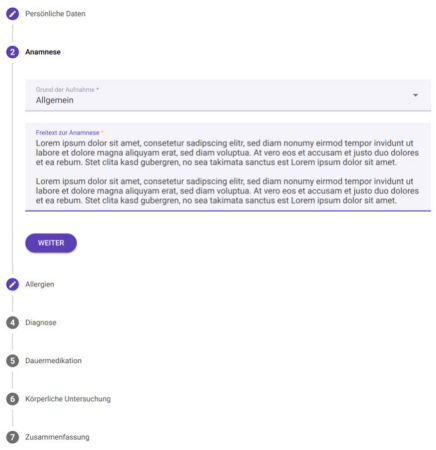


Abb. 28: Abschnitt „Anamnese“

3. Einen der vorgegebenen Gründe für die Aufnahme der Person in Behandlung aus der Drop-down-Liste *„Grund der Aufnahme“* auswählen und im Freitextfeld darunter die Anamnese spezifizieren. Alle Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

Die Größe des Eingabefelds passt sich dynamisch an die eingegebene Textmenge an.

Abschnitt *„Allergien“* ausfüllen

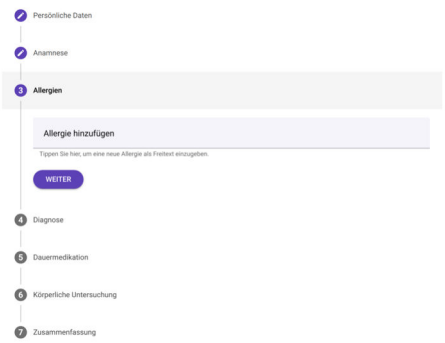


Abb. 29: Abschnitt „Allergien“

4. Im Eingabefeld *„Allergie hinzufügen“* bekannte Allergien der Person in Behandlung angeben.

Für bekannte Codes wird beim Tippen eine Auswahl angezeigt.

- *„+“ drücken, um ein Eingabefeld hinzuzufügen.*
- *„X“ drücken, um bestehende Einträge zu löschen.*

5. Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

Abschnitt *„Diagnose“* ausfüllen

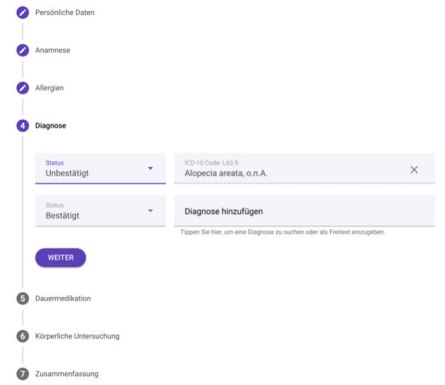


Abb. 30: Abschnitt „Diagnose“

6. Im Eingabefeld *„Diagnose“* eine Diagnose eingeben.

⇨ Der Eingabe wird ein IDC-10-Code zugeordnet und als Auswahl im Auswahlfeld *„IDC-10 Code“* angezeigt.

7. Im Auswahlfeld *„IDC-10 Code“* einen Code spezifizieren.

8. Den Diagnosestatus aus der Drop-down-Liste *„Status“* auswählen.

- *Nach vollständiger Eingabe einer Diagnose kann direkt eine neue Diagnose eingegeben werden. Hierzu werden wieder leere Felder zur Diagnoseeingabe angezeigt.*
- *„X“ drücken, um bestehende Einträge zu löschen.*

9. Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

Abschnitt „*Dauermedikation*“ ausfüllen

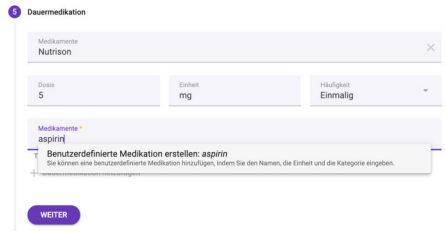


Abb. 31: Abschnitt „Dauermedikation“

10. Im Eingabefeld *„Medikamente“* das Medikament, das die Person in Behandlung wegen Vorerkrankungen regelmäßig einnimmt, durch Eingabe des Medikamentennamens in der Datenbank suchen und durch Drücken des gefundenen Medikamentennamens auswählen.

> *Wenn in der Datenbank noch kein Medikament für den eingegebenen Medikamentennamen hinterlegt ist, Eintrag „Benutzerdefinierte Medikation erstellen“ drücken, den Medikamentennamen im Eingabefeld korrekt und vollständig eingeben und Medikament mit „Medikament hinzufügen“ der Datenbank hinzufügen.*

⇨ Für die gewählte Dauermedikation werden Eingabefelder zur Angabe der Dosierung angezeigt.

11. Im Eingabefeld *„Dosis“* und in den Auswahlfeldern *„Einheit“* und *„Häufigkeit“* die Menge eingeben, mit der die Dauermedikation der Person in Behandlung erfolgt.

> – *Nach vollständiger Eingabe einer Dauermedikation können weitere Dauermedikationen eingegeben werden. Hierzu Eintrag „Medikament hinzufügen“ drücken.*
> – *„X“ drücken, um bestehende Einträge zu löschen.*

12. Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

Abschnitt „*Körperliche Untersuchung*“ ausfüllen

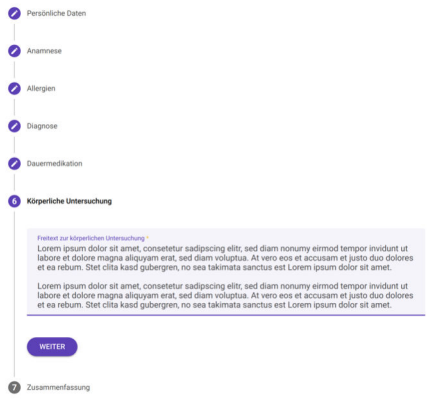


Abb. 32: Abschnitt „Körperliche Untersuchung“

13. Im Freitextfeld Angaben zur Untersuchung der Person in Behandlung eintragen und Eingaben mit *„WEITER“* bestätigen.

Neuerfassung abschließen

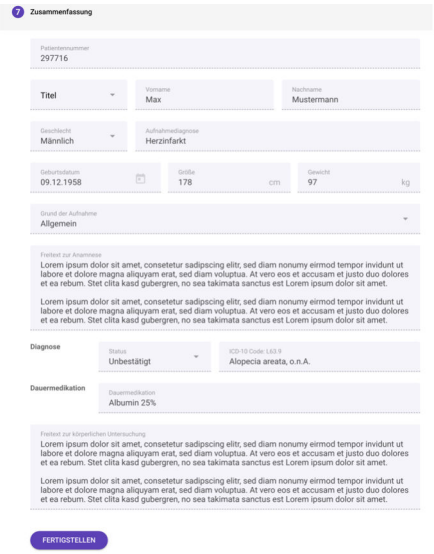


Abb. 33: Abschnitt „Zusammenfassung“

14. Die abschließende Übersicht mit den gemachten Angaben sorgfältig prüfen und mit *„FERTIGSTELLEN“* bestätigen.

Wenn noch Angaben fehlen oder ergänzt werden müssen, kann der jeweilige Abschnitt durch Drücken des Icons bearbeitet werden.

Die Angaben können zu einem späteren Zeitpunkt auch in der Patientenübersicht bearbeitet werden ↳ Kapitel 12 „Ansicht „Patientenübersicht““ auf Seite 44.

⇨ Eine Aufforderung, die persönliche RFID-Karte zum Speichern der Daten vorzuhalten, wird angezeigt.

15. Die persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

⇨ Die Daten werden gespeichert. Die Patientenaufnahme ist abgeschlossen.

12 Ansicht „*Patientenübersicht*“

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

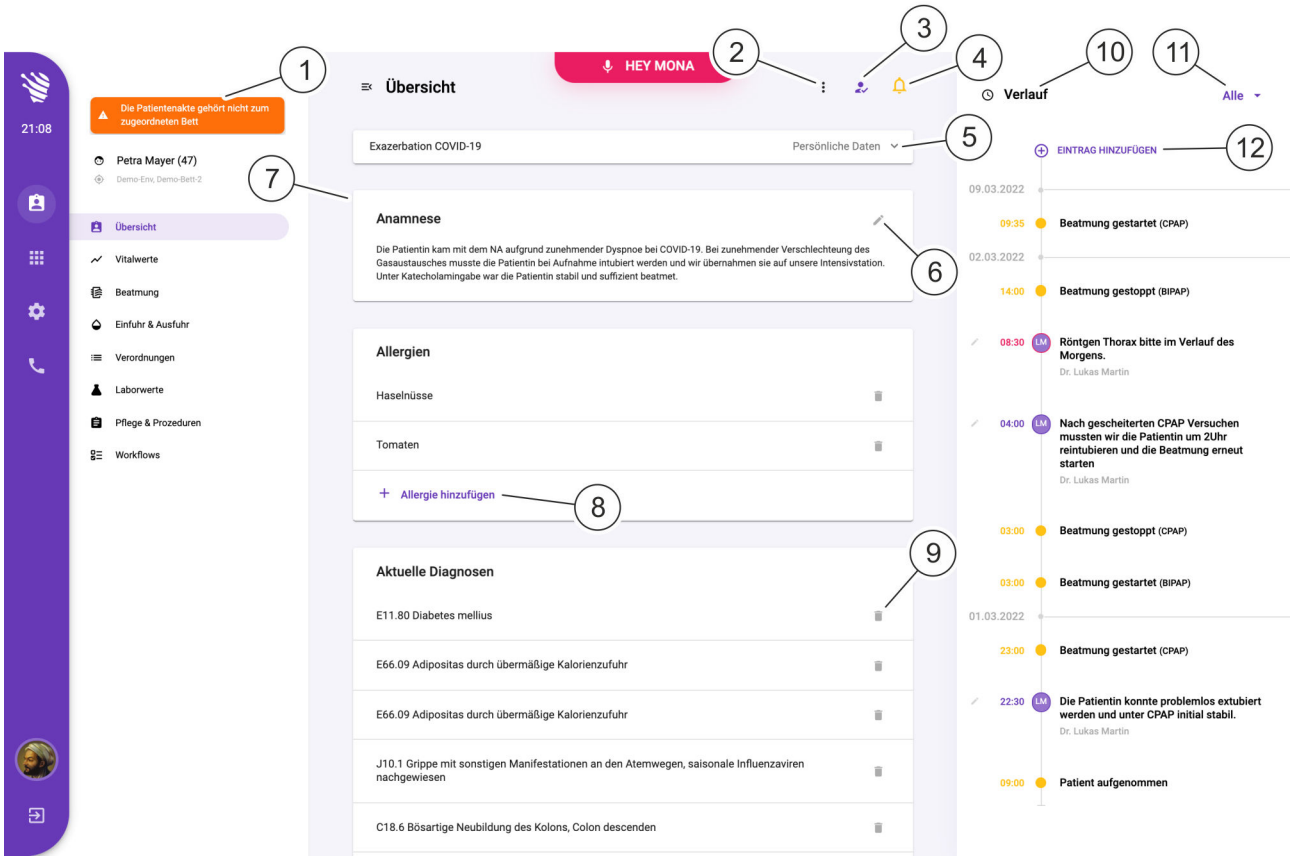


Abb. 34: Ansicht „Patientenübersicht“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Hinweis auf fehlende Patientenzuordnung*
2	Berichte ausgeben
3	Personen in Behandlung entlassen oder verlegen
4	Benachrichtigungen aufrufen
5	Ansicht aufklappen bzw. verkleinern
6	Abschnitt bearbeiten
7	Patienteninformationen nach Themen

Pos.-Nr.	Bedeutung
8	Eintrag hinzufügen
9	Eintrag entfernen
10	Verlauf
11	Verlauf nach Kategorien
12	Eintrag zum Verlauf hinzufügen

* - wird angezeigt, wenn Patientenakte und das dem Terminal zugewiesene Bett nicht übereinstimmen

In der Ansicht *„Patientenübersicht“* können alle wichtigen Angaben über eine Person in Behandlung eingesehen und bearbeitet werden.

Im Hauptbereich der Ansicht werden Informationen zur Person in Behandlung nach Themenbereichen in verschiedenen Abschnitten dargestellt (Abb. 34/7).

Bei umfangreichen Daten wird die Ansicht scrollbar.

Von oben nach unten werden folgende Abschnitte angezeigt:

- Persönliche Daten
- Anamnese
- Allergien
- Aktuelle Diagnosen
- Verlaufsdiagnosen
- Dauermedikation
- Körperliche Untersuchung

Die dargestellten Abschnitte entsprechen bis auf den Abschnitt „Aktuelle Diagnosen“ den in der Patientenneuaufnahme gemachten Angaben *Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38.* *Zusätzlich wird ein Verlauf angezeigt.*

Im Bereich *„Verlauf“* (Abb. 34/10) werden Ereignisse angezeigt, die vom *Mona*-System für bestimmte Vorgänge automatisch generiert werden (gelb). Außerdem können vom behandelnden ärztlichen Fachpersonal durchgeführte Maßnahmen eingetragen (violett) und vom leitenden ärztlichen Fachpersonal Anweisungen zur weiteren Behandlung hinterlegt werden (magenta). Die Ansicht kann über die Drop-down-Liste Alle (Abb. 34/11) nach diesen Kategorien gefiltert werden.

Die einzelnen Abschnitte können durch Drücken folgender Icons in dem entsprechenden Abschnitt direkt bearbeitet werden:

- Um den Abschnitt „*Persönliche Daten*“ aufzuklappen, das Icon (Abb. 34/5) drücken und die Eingabefelder bearbeiten.
- Um Freitext einzugeben und zu bearbeiten, das Icon (Abb. 34/6) drücken.
- Um Listeneinträge hinzuzufügen, + Allergie hinzufügen (Abb. 34/8) (Beispiel) drücken.
- Um bestehende Einträge zu löschen, das Icon (Abb. 34/9) drücken.
- Um den „*Verlauf*“ zu ergänzen, EINTRAG HINZUFÜGEN (Abb. 34/12) drücken.

Über das Icon (Abb. 34/2) kann ein Bericht zur Person in Behandlung ausgegeben werden.

Über das Icon (Abb. 34/3) kann die Person in Behandlung entlassen, also das entsprechende Bett im *Mona*-System wieder frei gemacht werden, oder in ein anderes Bett verlegt werden.

Über das Icon (Abb. 34/4) können anstehende Benachrichtigungen angezeigt und bearbeitet werden. Die Zahl neben dem Icon gibt die Anzahl der noch nicht gelesenen Benachrichtigungen an.

Wenn die vorliegende Patientenakte nicht zum dem Terminal zugeordneten Bett gehört, wird eine entsprechende Warnmeldung (Abb. 34/1) in den Ansichten des Patientenmenüs angezeigt.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.

Um die Ansicht „*Patientenübersicht*“ aufzurufen und Angaben zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht „*Patientenübersicht*“ aufrufen

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.

⇨ Die Ansicht „*Patientenübersicht*“ (Abb. 35) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.

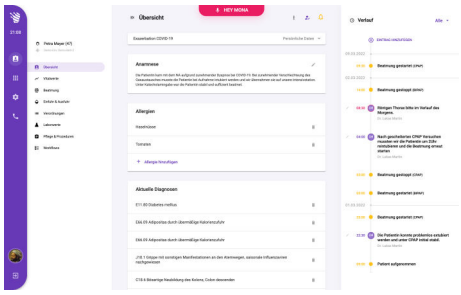


Abb. 35: Ansicht „Patientenübersicht“

> *Wenn im Patientenmenü der Hinweis auf fehlende Patientenzuordnung angezeigt wird (Abb. 34/1), sicherstellen, dass der gewünschte Patient angezeigt wird.*

Durch die Patientenakte navigieren

2. Um bestimmte Abschnitte der Patientenakte anzuzeigen, den Hauptbereich der Patientenakte per Drag-and-drop verschieben.

Berichte bearbeiten

3. Die folgenden Abschnitte sind als Freitext ausgeführt:
   - Anamnese
   - Körperliche Untersuchung

   Um Freitext zu bearbeiten, das Icon drücken.

   ⇨ Ein Eingabefenster wird angezeigt.

4. Alle Eingabefelder ausfüllen und die Eingaben mit *„SPEICHERN“* bestätigen.

> *Für weitere Hilfestellungen zum Ausfüllen der jeweiligen Abschnitte Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38.*

Listeneinträge ergänzen und entfernen

5. Die folgenden Abschnitte sind in Listen organisiert:
   - Allergien
   - Aktuelle Diagnosen
   - Verlaufsdiagnosen
   - Dauermedikation

   Um einen Listeneintrag zu ergänzen, + Allergie hinzufügen (Beispiel) in dem jeweiligen Abschnitt drücken.

> *Für weitere Hilfestellungen zum Ausfüllen der jeweiligen Abschnitte Kapitel 11 „Ansicht „Patientenaufnahme““ auf Seite 38.*

6. Um einen Listeneintrag zu entfernen, das Icon hinter dem betreffenden Eintrag drücken.

   ⇨ Der entsprechende Listeneintrag wird orange und durchgestrichen angezeigt. Um den Eintrag endgültig zu entfernen, muss die Änderung gespeichert und bestätigt werden. Abschließend muss die persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals gehalten werden.

Verlauf der Person in Behandlung anzeigen und filtern

Abb. 36: Patientenhistorie filtern

7. Um den Bereich *„Verlauf“* nach Einträgen einer bestimmten Kategorie zu filtern, Alle in der Kopfzeile des Bereichs drücken.

⇨ Eine Drop-down-Liste wird angezeigt (Abb. 36).

8. Gewünschte Kategorie, nach der die Liste gefiltert werden soll, drücken.

> *Der farbige Punkt hinter der Kategorie (Abb. 36/1) zeigt an, mit welcher Farbe die entsprechenden Kategorieeinträge angezeigt werden.*

⇨ In der Patientenhistorie werden nur noch die nach der ausgewählten Kategorie gefilterten Einträge angezeigt.

> *Um wieder alle Einträge anzuzeigen, den Kategorienamen erneut drücken und in der Drop-down-Liste „Alle“ auswählen.*

Patientenhistorie ergänzen

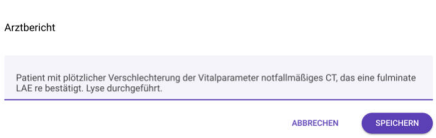


Abb. 37: Arztbericht

9. Um einen Eintrag im Bereich *„Verlauf“* zu ergänzen, EINTRAG HINZUFÜGEN in der Kopfzeile des Bereichs drücken.

⇨ Ein Eingabefeld (Abb. 37) wird angezeigt.

10. Eingabefeld ausfüllen und die Eingaben mit *„SPEICHERN“* bestätigen.

> *Nach dem Speichern wird der Eintrag automatisch mit dem Kürzel der angemeldeten Person gekennzeichnet und mit aktueller Uhrzeit und Erstellungsdatum im Verlauf hinterlegt.*

Bericht erzeugen

11. Um einen Bericht für die Person in Behandlung zu erstellen, das Icon ⋮ in der Kopfzeile der Ansicht drücken.

⇨ Ein Auswahlmenü wird angezeigt.

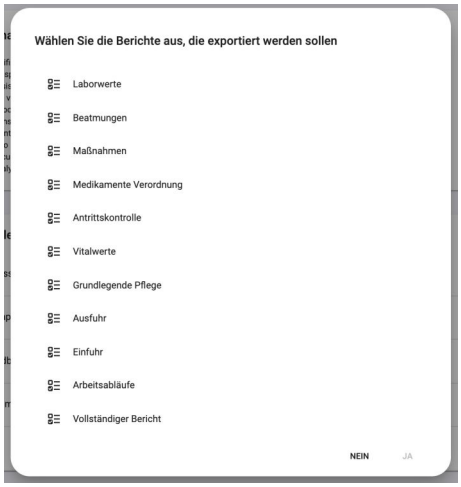


Abb. 38: Verfügbare Berichte für Export

12. Eintrag *„Berichte exportieren“* drücken.

⇨ Ein Auswahlfenster (Abb. 38) mit allen verfügbaren Berichten wird angezeigt.

13. Einen oder mehrere Berichte auswählen und mit *„JA“* bestätigen.

⇨ Die gewählten Berichte werden exportiert.

Person in Behandlung entlassen

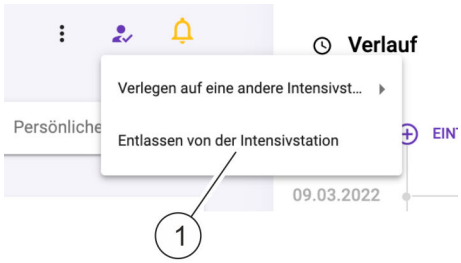


Abb. 39: Entlassen

14. Um die aktuell aufgerufene Person in Behandlung zu entlassen, also das belegte Bett im *Mona*-System wieder frei zu machen, das Icon in der Kopfzeile der Ansicht drücken.

⇨ Ein Auswahlmenü (Abb. 39/1) wird angezeigt.

15. Den Menüeintrag *„Entlassen von der Intensivstation“* drücken.

16. Zum Bestätigen persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

⇨ Das Bett wird im *Mona*-System frei gemacht.

Person in Behandlung verlegen

17. Um die aktuell aufgerufene Person in Behandlung zu verlegen, also das belegte Bett im *Mona*-System frei zu machen und ein anderes Bett zu belegen, das Icon in der Kopfzeile der Ansicht drücken.

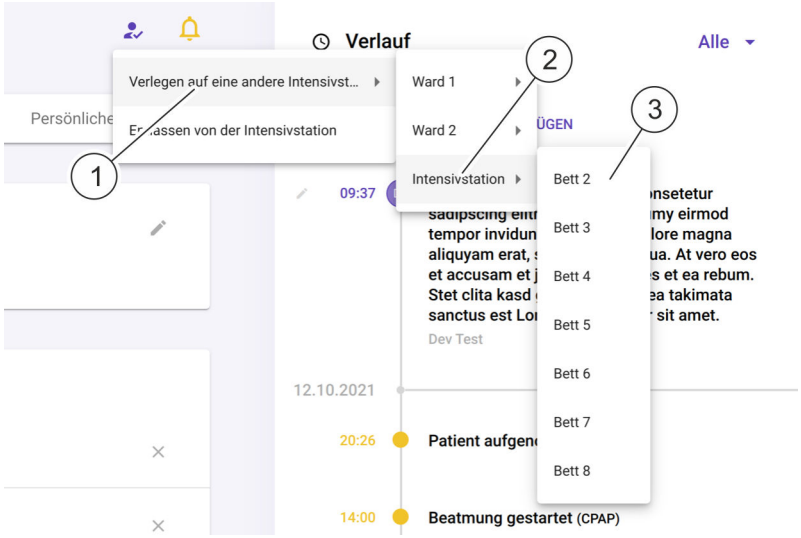


Abb. 40: Verlegen

⇨ Ein Auswahlmenü (Abb. 40/1) wird angezeigt.

18. Den Menüeintrag *„Verlegen auf eine andere Intensivstation“* drücken.

⇨ Ein Auswahlmenü mit den verfügbaren Krankenstationen wird angezeigt (Abb. 40/2).

19. Den Namen der gewünschten Krankenstation drücken, auf die die Person in Behandlung verlegt werden soll.

⇨ Ein Auswahlmenü mit den verfügbaren Betten der gewählten Krankenstation wird angezeigt (Abb. 40/3).

20. Bettennummer des Betts drücken, in das die Person in Behandlung verlegt werden soll und persönliche RFID-Karte vor den RFID-Reader des Terminals halten.

Wenn Betten bereits belegt sind, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt. In diesem Fall die vorher bereits zugeordnete Person in Behandlung verlegen oder anderes Bett auswählen.

13 Ansicht *„Telemedizin“*

In der Ansicht *„Telemedizin“* kann zur Fernkonsultation durch externes ärztliches Fachpersonal oder Personen mit Spezialkenntnissen eine Videoverbindung von *Mona* aus aufgebaut werden. In der Videokonferenz können Informationen fernmündlich und bildlich durch Übertragung ausgewählter Ansichten über *Mona* geteilt und besprochen werden.

Über einen Link wird Zugang über einen Web-Browser ermöglicht und man kann mit einem normalen PC an der Videokonferenz teilnehmen.

Fernzugang muss von einer Person mit Administrationsrechten zunächst eingerichtet werden. Die Zugangsdaten für den Fernzugang werden dann an die E-Mail-Adresse der anfragenden Person versendet.

Für weitere Informationen und zur Benutzung des Fernzugangs ↪ "MonaOS-Telemedizin Web-Interface – Anleitung für Fernanwender".

Personal:
- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Material:
- RFID-Karte

Abb. 41: Ansicht „Telemedizin“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Videobild Person mit Fernzugang
2	Eigenes Videobild (*Mona*-Terminal)
3	Eigenen Ton ein- und ausschalten
4	Eigenes Videobild ein- und ausschalten
5	Videoanruf beenden
6	Video verkleinern/vergrößern
7	Bildschirmansicht mit Person mit Fernzugang teilen

In der Ansicht *„Telemedizin“* kann eine Person, die *Mona* anwendet, mittels *Mona* eine Videoverbindung zu registrierten Personen mit Fernzugang aufbauen.

Der virtuelle Meetingraum wird nach Anmeldung am System automatisch gestartet und wird im Web-Browser bei der Person mit Fernzugang als aktiv angezeigt.

Die Person mit Fernzugang wird mit großem Bild angezeigt (Abb. 41/1). Das eigene Videobild wird verkleinert eingeblendet (Abb. 41/2).

Um die eigene Tonübertragung ein- und auszuschalten, das Icon (Abb. 41/3) drücken.

Um die eigene Videoübertragung ein- und auszuschalten, das Icon (Abb. 41/4) drücken.

Um den Videoanruf zu beenden, das Icon (Abb. 41/5) drücken.

Um das Videobild zu verkleinern oder zu vergrößern, die Icons oder (Abb. 41/6) drücken.

Um die Bildschirmübertragung eines *Mona*-Terminals zu starten oder zu stoppen, die Icons oder (Abb. 41/7) drücken.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die Person mit Administrationsrechten hat einen Fernzugang eingerichtet.
- Die Person, die aus der Ferne zugreifen will, hat einen Zugang aktiviert und ist verfügbar.

Um in der Ansicht *„Telemedizin“* einen Videoanruf zu tätigen, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Telemedizin“* aufrufen

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.

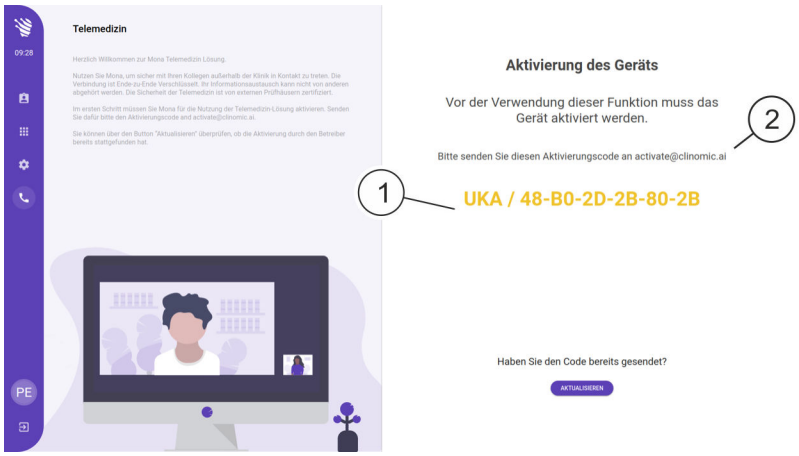


Abb. 42: Ansicht „Telemedizin“ bei Erstaktivierung (Beispiel)

⇨ Die Ansicht *„Telemedizin“* (Abb. 42) wird angezeigt. Wenn das Terminal noch nicht für die Ansicht aktiviert wurde, wird der erstmalige Aktivierungsvorgang gestartet.

Terminal erstmalig aktivieren

2. Angezeigten Aktivierungscode (Abb. 42/1) an die Person mit Administrationsrechten senden.

> *Wenn der angezeigte Code bereits einmal versendet wurde, „ERNEUT LADEN“ drücken, um einen neuen Code zu erhalten.*

Videoanruf starten

3.

> *Nach dem Vorzeigen der RFID-Karte wird automatisch ein virtueller Meetingraum für das Meeting geöffnet. Die Person mit Fernzugang muss dem Raum nun über den Web-Browser beitreten.*

Die Person mit Fernzugang ggf. noch separat benachrichtigen und warten, bis dieser den virtuellen Meetingraum betreten hat.

⇨ Sobald die Person mit Fernzugang den virtuellen Meetingraum betritt, wird das Audio- und Videosignal übertragen, sofern beides aktiviert ist.

Bild und Ton ein- und ausschalten

4. Um den eigenen Ton zu übertragen, das Icon drücken.

Um das eigene Video zu übertragen, das Icon drücken.

⇨ Das Audio- und Videosignal wird an die Person mit Fernzugang übertragen.

Bildschirm teilen

Um die Audio- und Videoübertragung wieder zu beenden, das entsprechende Icon erneut drücken.

5. Um die aktuelle Ansicht des *Mona*-Terminals mit der Person mit Fernzugang zu teilen, das Icon drücken.

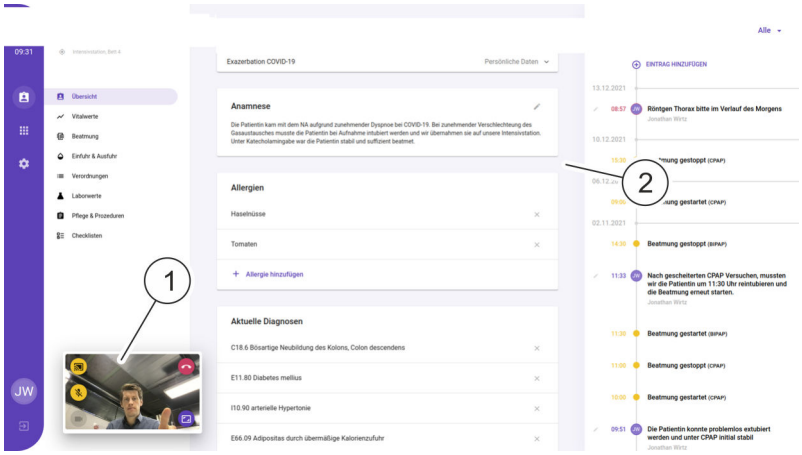


Abb. 43: Bildschirmübertragung

⇨ Das Video wird zusammen mit den Steuerelementen verkleinert dargestellt (Abb. 43/1). Die Person mit Fernzugang sieht die gerade auf *Mona* aufgerufene Ansicht (Abb. 43/2).

Um die Bildschirmübertragung wieder zu beenden, das Icon im Videobereich drücken.

Über die Icons und kann das Videobild je nach Bedarf verkleinert oder vergrößert werden.

Videoanruf beenden oder verlegen

Abb. 44: Dialog: Videoanruf beenden oder verlegen

6. Um den Videoanruf zu beenden und den virtuellen Meetingraum zu schließen, das Icon drücken.

7. Eine Sicherheitsabfrage erscheint:

- „*Auflegen*“ drücken, um den Videoanruf zu beenden.
- „*Anruf an einem anderen Bett fortsetzen*“ drücken, um den Videoanruf auf ein anderes *Mona*-Terminal umzuleiten.

⇨ Der Videoanruf wird je nach Auswahl beendet oder verlegt.

14 Ansicht „*Vitalwerte*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

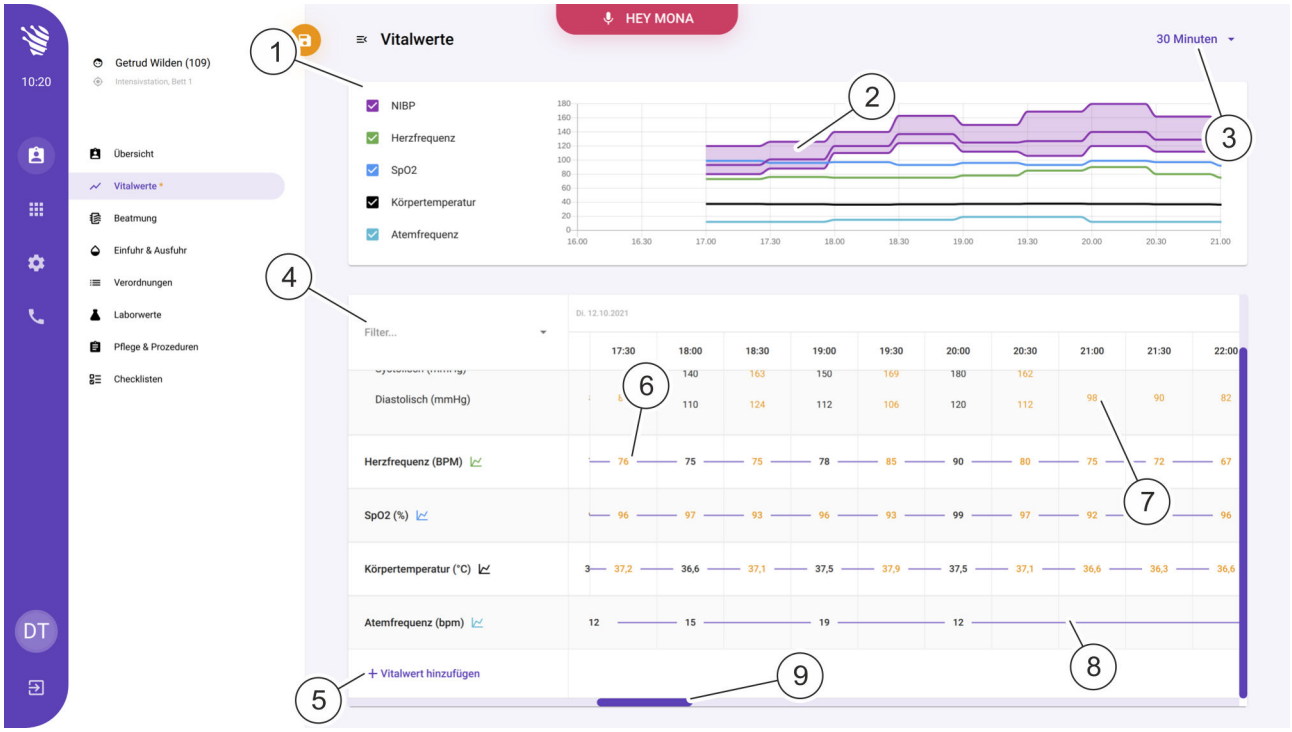


Abb. 45: Ansicht „Vitalwerte“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Auswahl für die grafische Vitalparameterdarstellung
2	Grafische Vitalparameterdarstellung
3	Aktualisierungsintervall der Vitalparameter
4	Tabellenzeilen filtern
5	Vitalparameter hinzufügen
6	Herzfrequenz (Beispielwert)
7	Blutdruck (Beispielwert)
8	Kein Wert zu dem Zeitpunkt vorhanden
9	Rollbalken

In der Ansicht *„Vitalwerte“* können Messgrößen der Vitalfunktionen einer Person in Behandlung grafisch und tabellarisch dargestellt und bearbeitet werden. Die Messgrößen können von einem Patientenmonitor kommen oder vom ärztlichen Fachpersonal per Hand eingetragen werden.

Für die grafische Darstellung (Abb. 45/2) können Vitalparameter ausgewählt werden (Abb. 45/1). Vitalparameter werden über die Zeit in der grafischen Darstellung und der Tabelle aufgelistet. In der Tabelle werden die fünf wichtigsten Vitalparameter aufgeführt. Weitere Vitalparameter können zur aktuellen Uhrzeit individuell über das "+"-Symbol hinzugefügt werden. Die für die grafische Darstellung gewählten Vitalparameter werden in den entsprechenden Tabellenzeilen farblich hervorgehoben.

Die ausgewählten Vitalparameter der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert (Abb. 45/4) werden.

Für Messwerte, die sich aus zwei Vitalparametern zusammensetzen, z. B. Blutdruck, kann die Darstellung der Tabellenzeile durch Drücken des Icons ⌄ in der jeweiligen Tabellenzeile verkleinert oder vollständig angezeigt werden.

Das Intervall für die Aktualisierung (Abb. 45/3) der Messwerte kann je nach Bedarf von 5 Minuten bis zu einem Tag gewählt werden. Die grafische und tabellarische Darstellung wird entsprechend dem Intervall automatisch angepasst. Für Zeiten, an denen kein aktualisierter Messwert vorliegt oder vom ärztlichen Fachpersonal eingegeben wurde, wird in der entsprechenden Tabellenzelle ein horizontaler Strich angezeigt (Abb. 45/8).

Mit den Rollbalken (Abb. 45/9) kann der tabellarische Ausschnitt zur Darstellung weiterer Vitalparameter (vertikaler Rollbalken) und zur Anzeige des gewünschten Zeitraums (horizontaler Rollbalken) angepasst werden. Die Tabellenspalte mit dem letzten Messwert ist farblich hervorgehoben.

Die grafische Darstellung folgt immer dem gewählten tabellarischen Ausschnitt.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet ↬ *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen ↬ *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die relevanten Daten werden an das *Mona*-System übertragen.

Um die Ansicht „*Vitalwerte*“ anzuzeigen und zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht „*Vitalwerte*“ aufrufen

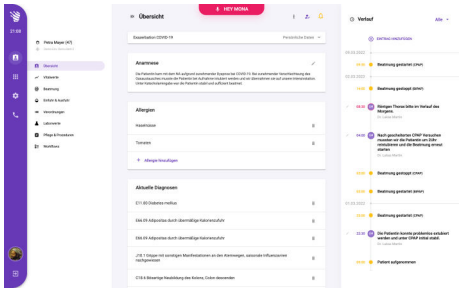


Abb. 46: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   ⇨ Die Ansicht „*Patientenübersicht*“ (Abb. 52) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.
2. Im Patientenmenü das Icon „*Vitalwerte*“ drücken.
   ⇨ Die Ansicht „*Vitalwerte*“ (Abb. 45) wird angezeigt.

Aktualisierungsintervall einstellen

3. Um das Intervall zur Aktualisierung einzustellen, die Drop-down-Liste (Abb. 45/3) öffnen.
4. Gewünschtes Intervall (z. B. 5 Minuten) auswählen.

Anzeigeparameter auswählen

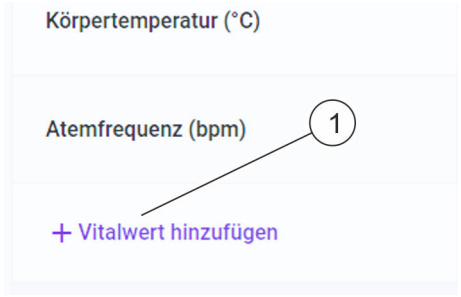


Abb. 47: Vitalparameter in der Tabellenansicht hinzufügen

5. Um weitere Vitalparameter in der Tabelle anzeigen zu lassen, unter der letzten Tabellenzeile „*+ Vitalwert hinzufügen*“ (Abb. 47/1) drücken.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 45/9) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.*

⇨ Die ausgewählten Vitalparameter werden in der Tabelle angezeigt.

Tabelle filtern

Abb. 48: Tabelle filtern

6. Um die Tabelle nach bestimmten Vitalparametern zu filtern, den Eintrag „*Filter ...*“ (Abb. 48/1) in der obersten Tabellenzeile drücken.
   ⇨ Eine Auswahlliste wird angezeigt.
7. Checkboxen der Einträge aktivieren, die angezeigt werden sollen.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 45/10) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.*

Messwerte eintragen

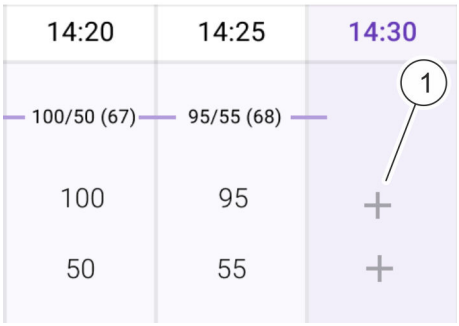


Abb. 49: Messwert eintragen

8. Um einen neuen Messwert für einen Vitalparameter von Hand einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 49/1) drücken.

Das Icon „+“ nutzen, um zeitaktuelle Werte einzutragen. Auf ein Tabellenfeld drücken, um rückwirkend einen Wert einzutragen.

Wenn Messwerte von einem Monitorsystem übertragen werden, können diese nicht manuell eingetragen werden.

Grafische Darstellung anpassen

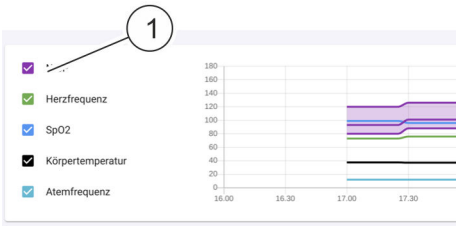


Abb. 50: Grafische Darstellung anpassen

9. Um die grafische Darstellung anzupassen, die Checkboxen der Vitalparameter (z. B. Abb. 50/1) aktivieren oder deaktivieren.

Es können nur die angezeigten Vitalparameter für die grafische Darstellung ausgewählt werden, auch wenn in der Tabelle weitere Vitalparameter angezeigt werden.

Die Farben der Checkboxen entsprechen der Farbdarstellung der Messwerte im Graphen.

15 Ansicht „*Beatmung*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

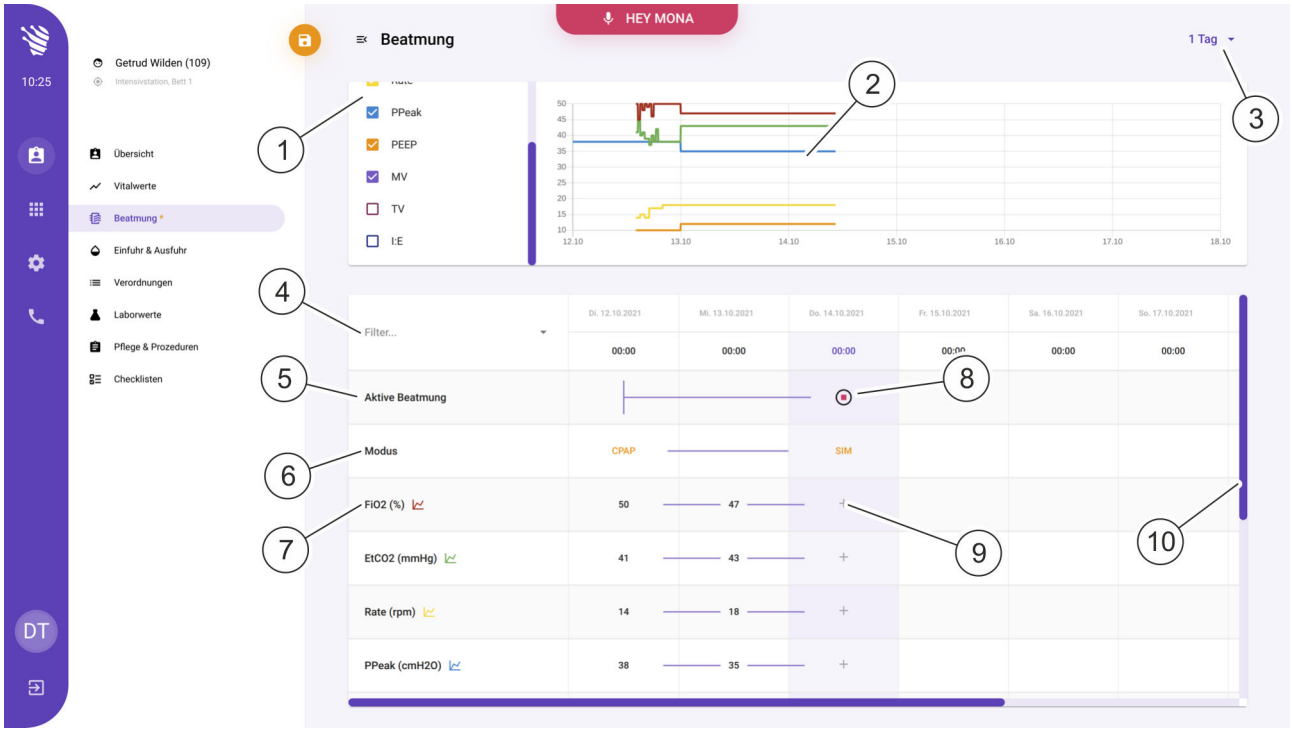


Abb. 51: Ansicht „Beatmung“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Auswahl für die grafische Parameterdarstellung
2	Grafische Parameterdarstellung
3	Aktualisierungsintervall der Parameter
4	Einträge filtern
5	Aktive Beatmungszeiten
6	Beatmungsform
7	Sauerstoffanteil Inspirationsgas (FiO2)
8	Anzeige stoppen
9	Wert hinzufügen
10	Rollbalken

In der Ansicht *„Beatmung“* können Messwerte von einem Beatmungsgerät einer Person in Behandlung grafisch und tabellarisch dargestellt werden.

Für die grafische Darstellung (Abb. 51/2) können relevante Parameter ausgewählt werden (Abb. 51/1). Zunächst sind automatisch 3 Werte vorausgewählt, die dann ergänzt oder entfernt werden können. Beatmungszeiten sowie die Beatmungsform werden zusammen mit anderen wichtigen Parametern tabellarisch über die Zeit aufgelistet (Abb. 51/5 – 7). Standardmäßig werden die fünf wichtigsten Parameter für eine Beatmung in der Tabelle aufgeführt. Weitere Parameter können individuell hinzugefügt werden. Der letzte Messwert wird in der grafischen Darstellung durch einen vertikalen Strich angezeigt. Werte in der Tabelle können gefiltert werden (Abb. 51/4).

Die dargestellte Beatmungsform kann angepasst (Abb. 51/9) und die Protokollierung bei Bedarf auch gestoppt (Abb. 51/8) werden. Für Zeiten, in denen die Protokollierung aktiv ist, wird ein horizontaler Strich in den Tabellenzeilen angezeigt. Vertikale Striche zeigen den Beginn und das Ende der Protokollierung für eine Beatmungsform an. Zeiten, in denen keine Protokollierung stattfindet, werden mit einer leeren Tabellenzelle angezeigt.

Im dargestellten Screen wurde die Protokollierung für die Beatmungsform CPAP um 13:45 Uhr gestartet und läuft um 14:30 Uhr immer noch.

Für Messwerte, die sich aus zwei Parametern zusammensetzen, z. B. *„I:E Ratio“*, kann die Darstellung der Tabellenzeile durch Drücken des Icons ⌄ in der jeweiligen Tabellenzeile verkleinert oder vollständig angezeigt werden.

Das Intervall für die Aktualisierung (Abb. 51/3) der Messwerte kann nach Bedarf von 5 Minuten bis zu einem Tag gewählt werden. Die grafische und tabellarische Darstellung wird entsprechend dem Intervall automatisch angepasst. Für Zeiten, an denen kein aktualisierter Messwert vorliegt oder von ärztlichem Fachpersonal eingegeben wurde, wird in der entsprechenden Tabellenzelle ein horizontaler Strich angezeigt.

Mit den Rollbalken (Abb. 51/10) kann der tabellarische Ausschnitt zur Darstellung weiterer Parameter (vertikaler Rollbalken) und zur Anzeige des gewünschten Zeitraums (horizontaler Rollbalken) angepasst werden. Die Tabellenspalte mit dem letzten Messwert ist farblich hervorgehoben.

Die grafische Darstellung folgt immer dem gewählten tabellarischen Ausschnitt.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die relevanten Daten werden an das *Mona*-System übertragen.

Um die Ansicht *„Beatmung“* anzuzeigen und zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Beatmung“* aufrufen

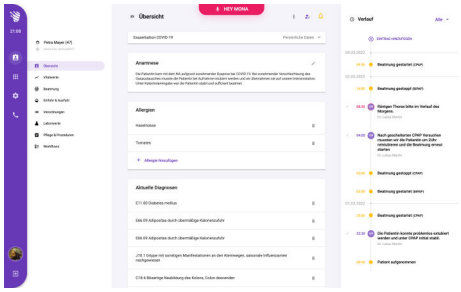


Abb. 52: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   ⇨ Die Ansicht *„Patientenübersicht“* (Abb. 52) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.
2. Im Patientenmenü das Icon *„Beatmung“* drücken.
   ⇨ Die Ansicht *„Beatmung“* (Abb. 51) wird angezeigt.

Aktualisierungsintervall einstellen

3. Um das Intervall zur Aktualisierung einzustellen, Drop-down-Liste (Abb. 51/3) öffnen.
4. Gewünschtes Intervall auswählen.

Beatmungsform wechseln/Protokollierung starten

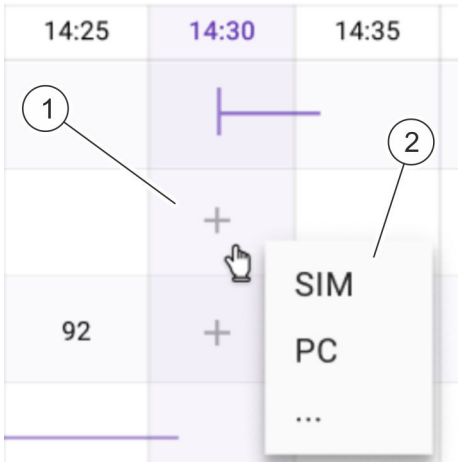


Abb. 53: Beatmungsform wechseln

5. In der Tabellenzeile *„Modus“* am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 53/1) drücken.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 51/10) anpassen, um das Ende der Tabellenzeile zu sehen.*

⇨ Eine Drop-down-Liste mit den verfügbaren Beatmungsformen wird angezeigt (Abb. 53/2).

Abb. 54: Darstellung einer geänderten Beatmungsform in der Tabellenansicht

6. Gewünschte Beatmungsform aus der Drop-down-Liste (Abb. 53/2) auswählen.

⇨ Die Protokollierung der neuen Beatmungsform wird gestartet.

In der Tabellenzeile *„Modus“* wird die neue Beatmungsform in der Tabellenzeile angezeigt (Abb. 54/2).

In der Tabellenzeile *„Aktive Beatmung“* wird der Wechsel der Beatmungsform mit einem vertikalen Strich in der Tabellenzelle angezeigt (Abb. 54/1).

Die laufende Protokollierung wird in beiden Tabellenzeilen wieder mit einem horizontalen Strich dargestellt.

Protokollierung beenden

7. Um eine Protokollierung zu beenden, in der Tabellenzeile *„Aktive Beatmung“* am Zeilenende das Icon ⊙ drücken.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 51/10) anpassen, um das Ende der Tabellenzeile zu sehen.

Abb. 55: Darstellung einer beendeten Protokollierung in der Tabellenansicht

⇨ Die Protokollierung wird gestoppt. Das Ende der Protokollierung wird in der Tabellenzeile *„Aktive Beatmung“* mit einem vertikalen Strich angezeigt (Abb. 55/1) und in der Tabellenzeile *„Modus“* mit der Bezeichnung der Beatmungsform (Abb. 55/2), die bis zu diesem Zeitpunkt protokolliert wurde.

Die nachfolgenden Tabellenzellen der beiden Tabellenzeilen werden leer angezeigt, solange keine neue Protokollierung gestartet wird.

Anzeigeparameter auswählen

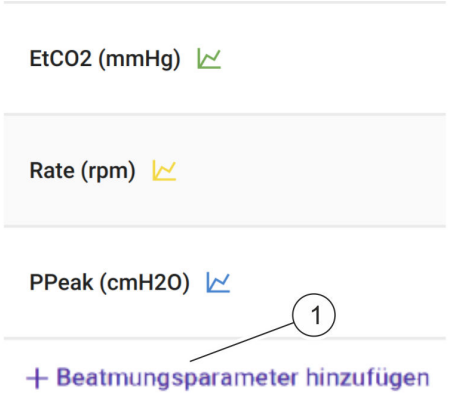


Abb. 56: Parameter in der Tabellenansicht hinzufügen

8. Um weitere Parameter in der Tabelle anzeigen zu lassen, unter der letzten Tabellenzeile *„Beatmungsparameter hinzufügen“* (Abb. 56/1) drücken.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 51/10) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.*

⇨ Es wird eine Drop-down-Liste mit den Möglichkeiten zur Auswahl angezeigt. Die ausgewählten Parameter werden im Anschluss in der Tabelle angezeigt.

Grafische Darstellung anpassen

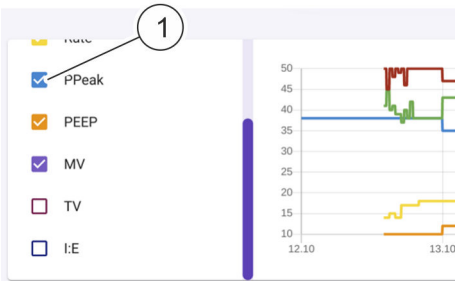


Abb. 57: Grafische Darstellung anpassen

9. Um die grafische Darstellung anzupassen, die Checkboxen der Parameter (Abb. 57/1) aktivieren oder deaktivieren.

> *Es können alle Parameter für die grafische Darstellung ausgewählt werden.*
>
> *Die Farben der Checkboxen entsprechen der Farbdarstellung der Werte im Graphen.*

16 Ansicht „*Laborwerte*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

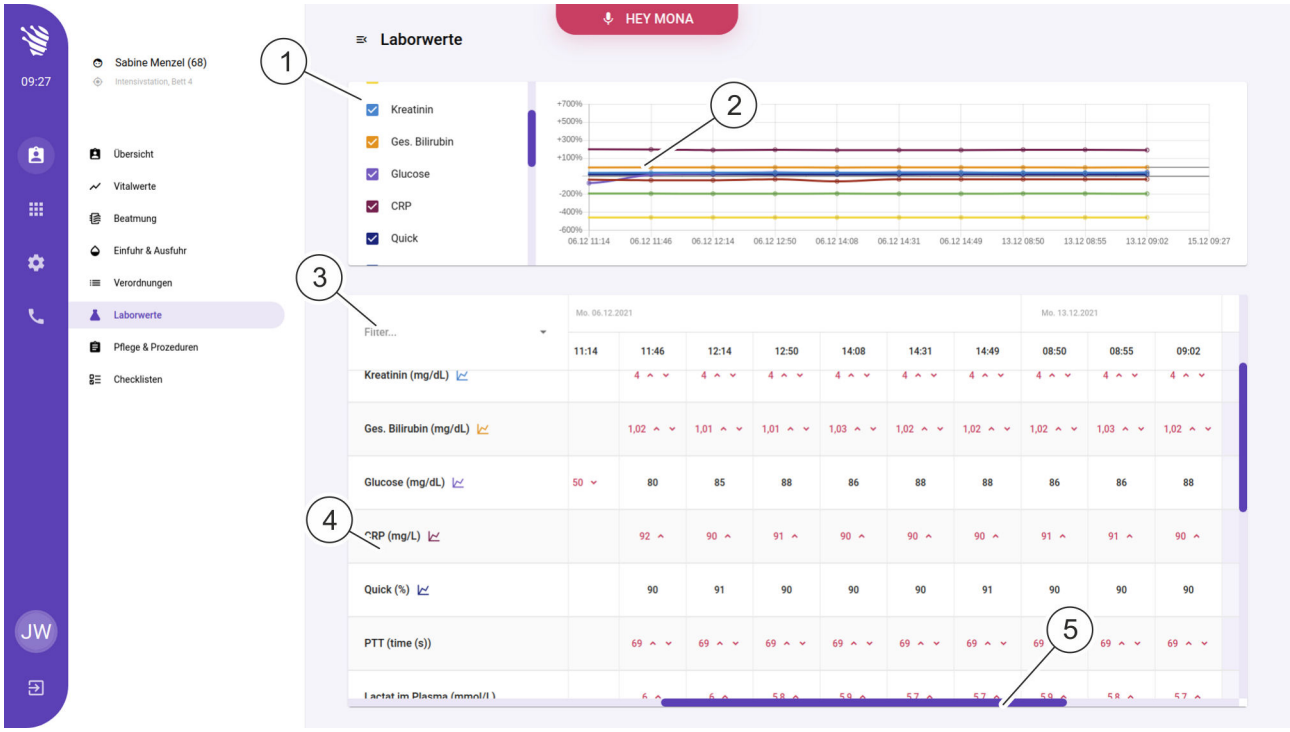


Abb. 58: Ansicht „Laborwerte“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Messgrößenauswahl für die grafische Darstellung
2	Grafische Messgrößendarstellung
3	Tabellenzeilen filtern
4	Laborwert
5	Rollbalken

In der Ansicht *„Laborwerte“* können Laborwerte einer Person in Behandlung grafisch und tabellarisch dargestellt und bearbeitet werden. Die Laborwerte können von einem Laborinformationssystem übermittelt werden oder von ärztlichem Fachpersonal per Hand eingetragen werden.

Für die grafische Darstellung (Abb. 58/2) können relevante Parameter zur Darstellung ausgewählt werden (Abb. 58/1). Zunächst sind automatisch 3 Werte vorausgewählt, die ergänzt oder entfernt werden können. Messgrößen werden in der grafischen Darstellung und der Tabelle über die Zeit aufgeführt. In der Tabelle werden die übermittelten Messgrößen zeilenweise aufgelistet. Weitere Messgrößen können individuell hinzugefügt werden. Die für die grafische Darstellung gewählten Messgrößen werden in den entsprechenden Tabellenzeilen mit einem Graphen-Symbol gekennzeichnet.

Eine Tabellenspalte zeigt immer die zu dem in der Spaltenüberschrift angegebenen Zeitpunkt übermittelten oder eingetragenen Laborwerte für jede Messgröße. Die ausgewählten Messgrößen der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert (Abb. 58/3) werden.

Mit den Rollbalken (Abb. 58/5) kann der tabellarische Ausschnitt zur Darstellung weiterer Messgrößen (vertikaler Rollbalken) und zur Anzeige des gewünschten Zeitraums (horizontaler Rollbalken) angepasst werden.

Die grafische Darstellung folgt immer dem gewählten Tabellenausschnitt.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die relevanten Daten werden an das *Mona*-System übertragen.

Um die Ansicht *„Laborwerte“* anzuzeigen und zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Laborwerte“* aufrufen

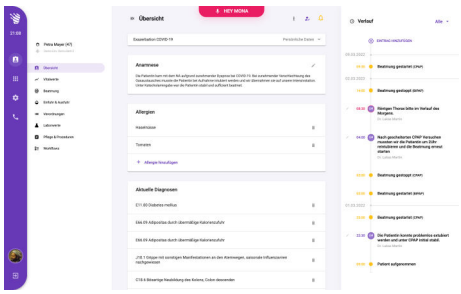


Abb. 59: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   ⇨ Die Ansicht *„Laborwerte“* (Abb. 59) wird zusammen mit der Patientenübersicht angezeigt.
2. Im Patientenmenü das Icon *„Laborwerte“* drücken.
   ⇨ Die Ansicht *„Laborwerte“* (Abb. 58) wird angezeigt.

Messgrößen auswählen

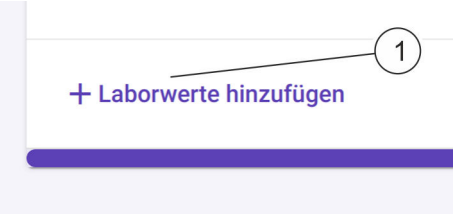


Abb. 60: Messgröße in der Tabellenansicht hinzufügen

3. Um weitere Messgrößen in der Tabelle anzeigen zu lassen, unter der letzten Tabellenzeile *„Laborwerte hinzufügen“* (Abb. 60/1) drücken.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 58/5) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

⇨ In einem Suchfeld können Laborwerte mittels Textsuche gefunden werden. Die ausgewählten Messgrößen werden in der Tabelle angezeigt.

Tabelle filtern

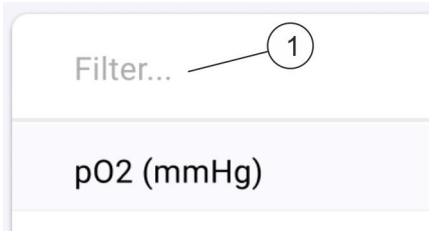


Abb. 61: Tabelle filtern

4. Um die Tabelle nach bestimmten Messgrößen zu filtern, den Eintrag *„Filter ...“* (Abb. 61/1) in der obersten Tabellenzeile drücken.

⇨ Eine Auswahlliste wird angezeigt.

5. Checkboxen der Einträge aktivieren, die angezeigt werden sollen.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 58/5) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

Laborwerte eintragen

Abb. 62: Laborwert eintragen

6. Um einen Laborwert für eine Messgröße von Hand einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 62/1) drücken.

Das Icon „+“ nutzen, um zeitaktuelle Werte einzutragen. Auf ein Tabellenfeld drücken um rückwirkend einen Wert einzutragen

Grafische Darstellung anpassen

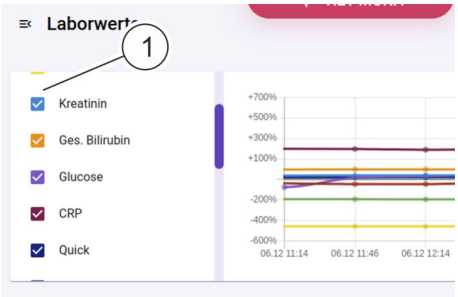


Abb. 63: Grafische Darstellung anpassen

7. Um die grafische Darstellung anzupassen, die Checkboxen der Messgrößen (Abb. 63/1) aktivieren oder deaktivieren.

Es können alle Parameter für die grafische Darstellung ausgewählt werden.

Die Farben der Checkboxen entsprechen der Farbdarstellung der Werte im Graphen.

17 Ansicht „*Verordnungen*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

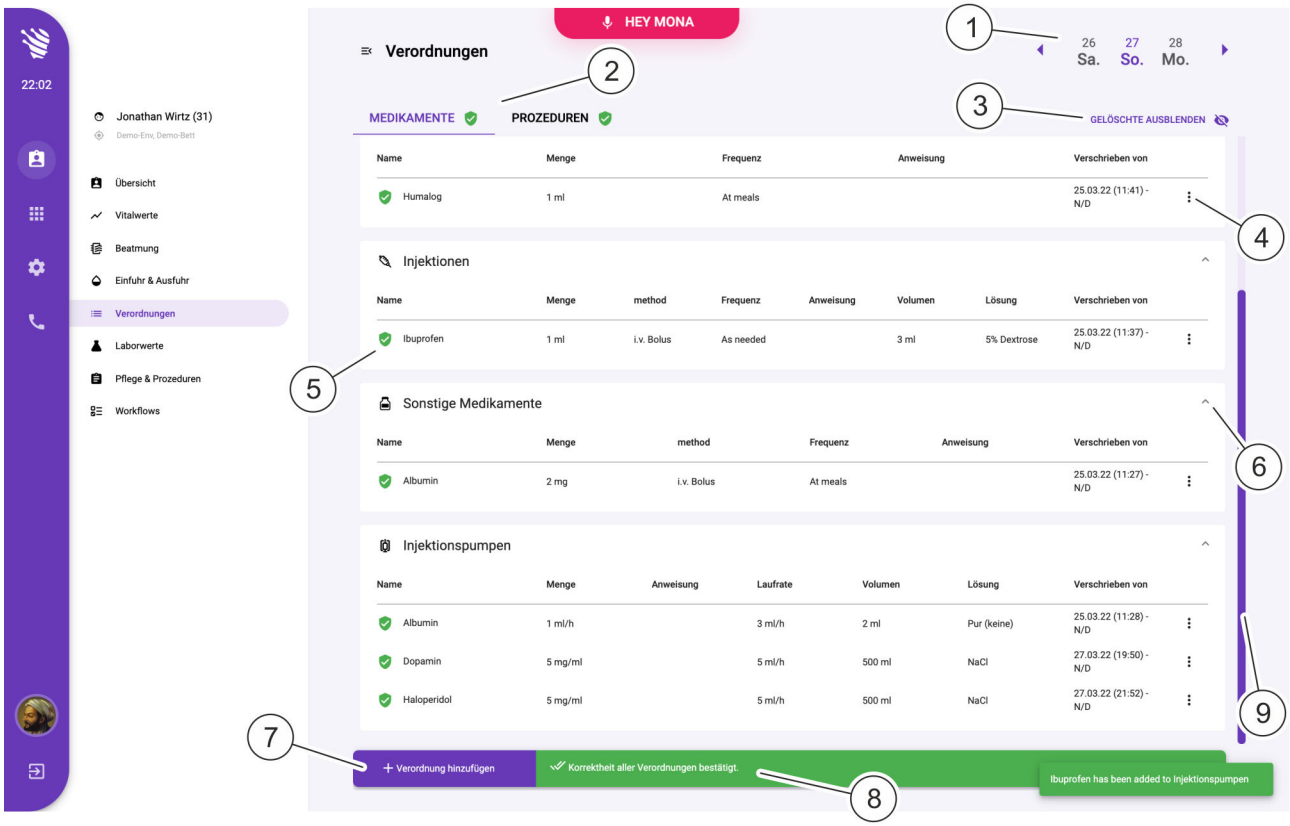


Abb. 64: Ansicht „Verordnungen“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Aktuell angezeigter Tag/Tagesansicht wechseln
2	Ansicht „*Medikamente*“ oder „*Prozeduren*“ auswählen
3	Gelöschte Verordnungen anzeigen/ausblenden
4	Ansicht „*Medikamente*“: Verordnungseintrag bearbeiten oder löschen
5	Verordnungseintrag mit Status-Icon
6	Kategorie minimieren bzw. anzeigen
7	Verordnung in der aktuell dargestellten Ansicht „*Medikamente*“ oder „*Prozeduren*“ hinzufügen

Pos.-Nr.	Bedeutung
8	Checkbox zur Bestätigung von Eingaben
9	Rollbalken

In der Ansicht *„Verordnungen“* können Medikationen und Behandlungsmethoden (*„Prozeduren“*) für eine Person in Behandlung angezeigt und bearbeitet werden.

Die Ansicht kann über die entsprechenden Reiter zwischen *„Medikamente“* und *„Prozeduren“* umgeschaltet werden (Abb. 64/2). Der aktuell dargestellte Tag kann über die Navigationspfeile ausgewählt werden (Abb. 64/1).

In den medizinischen Einstellungen (*„Medizinische Einstellungen“ auf Seite 29*) können Medikations- oder Behandlungsvorlagen von einer Person mit Administratorrechten angelegt und bearbeitet werden, wenn bestimmte wiederkehrende Medikationen oder Behandlungsabläufe verwendet werden sollen.

In der Tabelle werden die Medikationen und Behandlungsmethoden für den ausgewählten Tag aufgelistet (Abb. 64/5). Alle Verordnungen werden nach Kategorien sortiert. Durch Drücken des Icons ⌄ (Abb. 64/6) wird die Kategorie minimiert oder vollständig angezeigt.

Einzelne Verordnungseinträge in der Ansicht *„Medikamente“* können über das Icon ⋮ (Abb. 64/4) bearbeitet oder aus der Tabelle gelöscht werden.

Medikationen und Behandlungsmethoden untergliedern sich in folgende Kategorien:

Behandlungsmethoden	Medikationen
Neurologie	Orale Medikation
Labortests	Infusionen
Diagnostik	Blutprodukte
Atemtherapie	Enterale Ernährung
Orale Flüssigkeiten	Parenterale Ernährung
Kostform	Injektionen
Lagerung / Mobilisation	Sonstige Medikamente
Spülungen	Injektionspumpen
Zugänge	Kontinuierliche Infusionen
Systemwechsel	
Sonstiges	

Eingetragene Verordnungen können drei verschiedene Status haben und werden wie folgt markiert:

- Mit dem grünen Icon werden Verordnungen gekennzeichnet, die von ärztlichem Fachpersonal bestätigt wurden. Wenn alle Verordnungen von ärztlichem Fachpersonal bestätigt wurden, wird das Symbol auch im entsprechenden Reiter angezeigt (Abb. 64/2).
- Mit dem orangefarbenen Icon werden Verordnungen gekennzeichnet, die eingetragen, aber noch nicht von ärztlichem Fachpersonal bestätigt wurden. Wenn nicht alle Verordnungen von ärztlichem Fachpersonal bestätigt wurden, wird das Symbol auch im entsprechenden Reiter angezeigt (Abb. 64/2).
- Mit dem vorangestellten orangefarbenen Icon werden in der Ansicht *„Medikamente“* Verordnungen gekennzeichnet, die zum Löschen ausgewählt wurden. Wenn das Löschen bestätigt und gespeichert wird, verschwinden gelöschte Verordnungen ganz aus der Tabelle.

Die Tabelle kann zur schnelleren Orientierung gefiltert werden (*„Tabelle filtern“ auf Seite 72*).

Neue Verordnungen können für die gewählte Ansicht hinzugefügt werden (Abb. 64/7). Die Korrektheit neuer Eingaben muss stets mit einer Checkbox bestätigt (Abb. 64/8) und die Änderungen anschließend gespeichert werden.

Verordnungseinträge in der Ansicht *„Prozeduren“* können mit dem orangefarbenen Icon gelöscht werden, solange sie noch nicht bestätigt und gespeichert wurden. Einmal bestätigte und gespeicherte Verordnungen können mit dem grauen Icon gelöscht werden.

Die Anzeige gelöschter Verordnungen kann ein- oder ausgeschaltet werden (Abb. 64/3).

Über den Rollbalken (Abb. 64/9) kann der tabellarische Ausschnitt zur Darstellung weiterer Verordnungen angepasst werden.

Alle in der Ansicht „Verordnungen“ eingetragenen Medikationen finden sich später auch in der Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr“ wieder Kapitel 18 „Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr““ auf Seite 78.

Alle eingetragenen Behandlungsmethoden finden sich später auch in der Ansicht „Pflege & Prozeduren“ wieder Kapitel 19 „Ansicht „Pflege & Prozeduren““ auf Seite 88.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.

Um die Ansicht „*Verordnungen*“ anzuzeigen und zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht „*Verordnungen*“ aufrufen

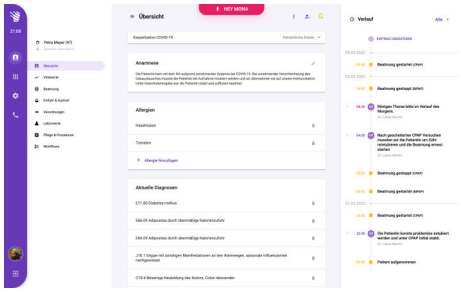


Abb. 65: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.
   ⇨ Die Ansicht „*Patientenübersicht*“ (Abb. 65) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.
2. Im Patientenmenü das Icon „*Verordnungen*“ drücken.
   ⇨ Die Ansicht „*Verordnungen*“ (Abb. 64) wird angezeigt.

Ansicht (Medikation oder Behandlungsmethode) und Tag auswählen

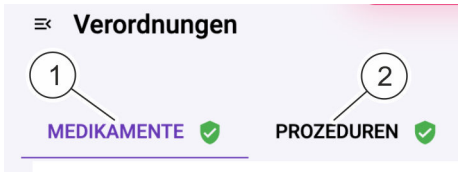


Abb. 66: Ansicht auswählen

3. Um die Ansicht „*Medikamente*“ oder „*Prozeduren*“ anzuzeigen, den entsprechenden Reiter (Abb. 66/1 oder 2) in der Kopfzeile drücken.
   ⇨ Die gewählte Ansicht für den aktuellen Tag wird angezeigt.

Abb. 67: Tag auswählen

4. Um einen vorhergehenden Tag anzuzeigen, das Icon (Abb. 67/1) neben der Datumsanzeige drücken. Um den nächsten Tag anzuzeigen, das Icon (Abb. 67/3) neben der Datumsanzeige drücken.
   ⇨ Der angezeigte Tag wird hervorgehoben (Abb. 67/2). Die Verordnungen für den gewählten Tag werden in der Tabelle angezeigt.

Tabelle filtern

Abb. 68: Tabelle filtern

5. Um die Tabelle nach bestimmten Messgrößen zu filtern, den Eintrag „*Filter ...*“ (Abb. 68/1) in der obersten Tabellenzeile drücken.
   ⇨ Eine Auswahlliste wird angezeigt.
6. Die Checkboxen der Einträge aktivieren, die angezeigt werden sollen.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit dem Rollbalken (Abb. 64/9) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

Verordnung hinzufügen

Abb. 69: Verordnung in der Tabellenansicht hinzufügen

7. Um eine Verordnung hinzuzufügen, unterhalb der Tabellenansicht *„+ Verordnung hinzufügen“* (Abb. 69/1) drücken.

8. In der Seitenleiste *„Neue Verordnung“* auswählen.

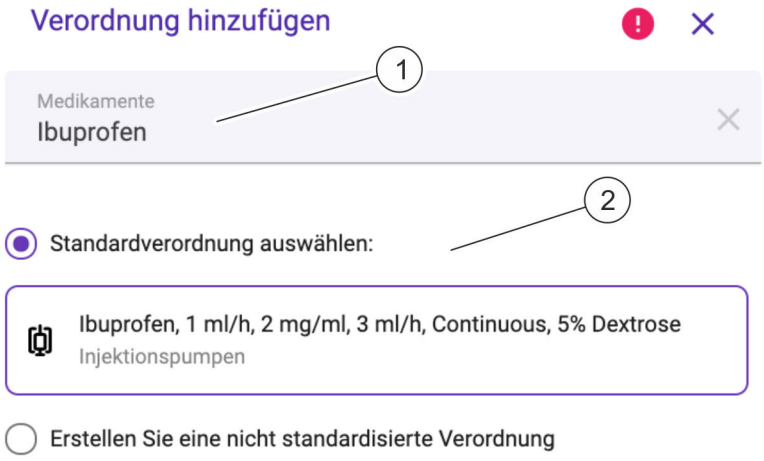


Abb. 70: Medikamentensuchmaske

⇨ Eine Eingabemaske in der Seitenleiste (Abb. 70) wird angezeigt.

9. In das Eingabefeld (Abb. 70/1) den Namen des Medikaments eingeben.

⇨ Die gefundenen Einträge zum eingegebenen Medikamentennamen werden in einer Liste angezeigt.

10. Wenn das gewünschte Medikament bekannt ist, korrekten Eintrag aus der Liste auswählen.

11. Um eine bereits hinterlegte Standardverordnung für das gewählte Medikament einzutragen, das Optionsfeld *„Standardverordnung auswählen“* markieren.

⇨ Die verfügbaren Verordnungssets zum eingegebenen Medikamentennamen werden angezeigt (Abb. 70/2).

> *Standardverordnungen können im Administrationsbereich angelegt werden*
> *↬ Kapitel 9 „Ansicht „Einstellungen““ auf Seite 26.*

12. Die gewünschte Standardverordnung auswählen und die Auswahl mit *„AUSWAHL HINZUFÜGEN“* bestätigen.

⇨ Die Medikationen und Abläufe der Standardverordnung werden in die jeweiligen Tabellenspalten übernommen. Der entsprechende Verordnungseintrag wird mit einem orangefarbenen Icon gekennzeichnet und muss von ärztlichem Fachpersonal bestätigt werden, bevor er gespeichert werden kann.

Nicht standardisierte Verordnung anlegen

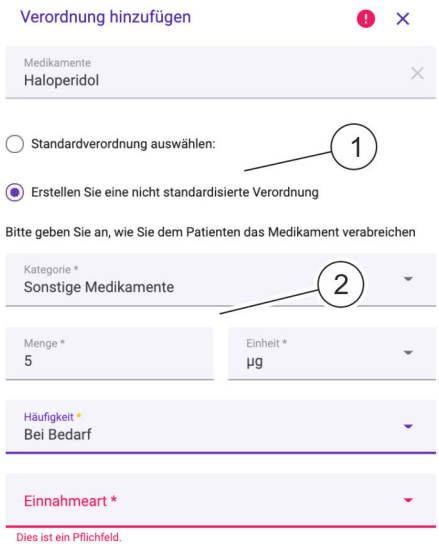


Abb. 71: Eingabemaske zum Erstellen einer nicht standardisierten Verordnung

13. Wenn das gewünschte Medikament nicht bekannt ist, das Optionsfeld *„Erstellen Sie eine nicht standardisierte Verordnung“* (Abb. 71/1) markieren.

⇨ Eine Eingabemaske zum Erstellen einer nicht standardisierten Verordnung wird angezeigt (Abb. 71/2).

14. Alle Eingabefelder ausfüllen, z. B.:

*Die Pflichtfelder sind mit einem * gekennzeichnet.*

- Im Auswahlfeld *„Kategorie“* die Kategorie der Medikation auswählen.
- Im Eingabefeld *„Menge“* bzw. *„Volumen“* den Wert für die zu verabreichende Menge oder das Volumen eingeben.
- Im Auswahlfeld *„Einheit“* die entsprechende Einheit zum eingetragenen Wert auswählen.
- Im Auswahlfeld *„Häufigkeit“* die Frequenz der Verabreichung auswählen.
- Im Auswahlfeld *„Einnahmeart“* die Art der Verabreichung auswählen.

Je nach gewählter Kategorie variieren die angezeigten Auswahl- und Eingabefelder zur Verabreichung des Medikaments und damit die Anzahl der ausgefüllten Tabellenspalten.

Mit Administrator-Berechtigung können die Pflichtfelder jeder Kategorie konfiguriert werden.

Für den Eintrag zur Laufrate gilt, dass diese nur einmal verordnet ist und in der Verordnung nicht mehr geändert werden kann. Eine nachträgliche Anpassung kann über die Dokumentation der Einfuhrparameter erfolgen. Die Einheit der Laufrate ist auf ml/h festgelegt.

Zeitangabe hinzufügen

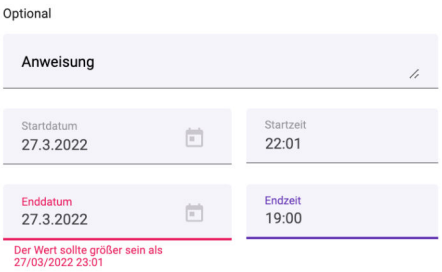


Abb. 72: Eingabemaske zur optionalen Zeitangabe

15. Jeder Verordnung kann eine optionale Zeitangabe hinzugefügt werden, über die ein vergangener oder zukünftiger Verabreichungsbeginn festgelegt wird. Hierzu in der Eingabemaske Startdatum und -zeit, Enddatum und -zeit sowie einen Anweisungstext eingeben (Abb. 72).

> *Das Enddatum muss mindestens 1 Stunde nach dem Startdatum liegen.*
>
> *Bei zurückliegendem Startdatum der Verordnung stellen Aufnahmedatum und -zeit des Patienten das frühestmögliche Startdatum dar.*

16. Alle Eingaben mit *„AUSWAHL HINZUFÜGEN“* bestätigen.

⇨ Die angelegte Verordnung wird in der Tabelle als Tabellenzeile angezeigt und mit einem orangefarbenen Icon gekennzeichnet.

Die neue Verordnung muss von ärztlichem Fachpersonal bestätigt werden, bevor sie gespeichert werden kann.

Abb. 73: Hinweis auf künftige Verordnungen

17. Wenn die gesetzte Zeitangabe von der aktuellen Tagesansicht abweicht, den angezeigten Hinweis auf in der Zukunft liegende Verordnungen mit *„OK“* bestätigen.

Behandlungsmethode (Prozeduren) eintragen/ergänzen

Abb. 74: Behandlungsmethode in der Tabellenansicht hinzufügen

18. Um eine Behandlungsmethode einzutragen, unterhalb der Tabellenansicht „+ *Verordnung hinzufügen*“ (Abb. 74/1) drücken.

⇨ Eine Auswahlliste mit Behandlungskategorien wird angezeigt.

19. Kategorie für die anzulegende Behandlungsmethode auswählen.

⇨ Die ausgewählte Behandlungsmethode wird in der Tabelle als Tabellenzeile angezeigt. Die auszufüllenden Tabellenzellen werden markiert.

Prozedur eintragen

Abb. 75: Angaben zur Prozedur in der Tabelle eintragen

20. Alle markierten Tabellenzellen (Abb. 75/1) mit den Angaben zur Prozedur direkt durch Anklicken ausfüllen.

Verordnung bearbeiten oder löschen

Abb. 76: Tag auswählen

21. Um eine Verordnung zu bearbeiten oder zu löschen, mit den Icons ◀ (Abb. 76/1) und ▶ (Abb. 76/3) neben der Datumsanzeige (Abb. 76/2) den aktuellen Tag auswählen.

> *Verordnungen können immer nur am aktuellen Tag geändert und gelöscht werden. Die Änderung betrifft dann auch nachfolgende Tage, an denen die Verordnung gültig ist.*

⇨ Der angezeigte Tag wird hervorgehoben (Abb. 76/2). Die Verordnungen für den gewählten Tag werden in der Tabelle angezeigt.

Verordnung bearbeiten

22. Um einen Verordnungseintrag in der Ansicht *„Medikamente“* zu bearbeiten, am Ende der jeweiligen Tabellenzeile das Icon ⋮ (Abb. 64/4) anklicken und im Auswahlmenü *„Bearbeiten“* auswählen.

⇨ Eine Eingabemaske in der Seitenleiste wird angezeigt und kann bearbeitet werden.

Verordnung löschen

23. Um eine Prozedur zu löschen, in der Ansicht *„Prozeduren“* in der Zeile des jeweiligen Verordnungseintrags das Icon 🗑 bzw. 🗑 drücken.

Um einen Verordnungseintrag in der Ansicht *„Medikamente“* zu löschen, am Ende der jeweiligen Tabellenzeile das Icon ⋮ (Abb. 64/4) anklicken und im Auswahlmenü *„Löschen“* auswählen.

⇨ Eine Rückfrage wird gezeigt, ob der angewählte Eintrag tatsächlich gelöscht werden soll.

24. Löschen bestätigen, falls der Eintrag gelöscht werden soll. Sonst *„Abbrechen“* drücken.

⇨ Sobald das Löschen der Verordnung bestätigt und gespeichert wird, verschwindet der Verordnungseintrag aus der Tabelle.

Gelöschte Verordnungen anzeigen

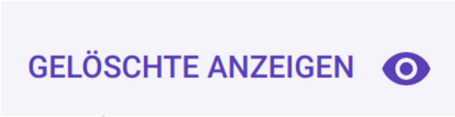


Abb. 77: Gelöschte Verordnungen anzeigen

25. Um gelöschte Verordnungen anzeigen zu lassen, *„GELÖSCHTE ANZEIGEN“* (Abb. 77 drücken.

⇨ Gelöschte Verordnungen werden in der Tabelle als graue Einträge angezeigt bzw. mit einem vorangestellten schwarzen Icon gekennzeichnet.

Um gelöschte Verordnungen wieder zu verbergen, „GELÖSCHTE AUSBLENDEN“ drücken.

Eingetragene Verordnungen und Änderungen bestätigen

Abb. 78: Checkbox zum Bestätigen von Verordnungen

26. Neu eingetragene Verordnung oder Änderungen an zuvor eingetragenen Verordnungen müssen stets bestätigt werden.

Um Verordnungen zu bestätigen, Checkbox *„Ich bestätige die Korrektheit aller Verordnungen/Prozeduren“* (Abb. 78/1) aktivieren.

⇨ Die eingetragenen Verordnungen werden bestätigt und können nun gespeichert werden.

18 Ansicht „*Einfuhr & Ausfuhr*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

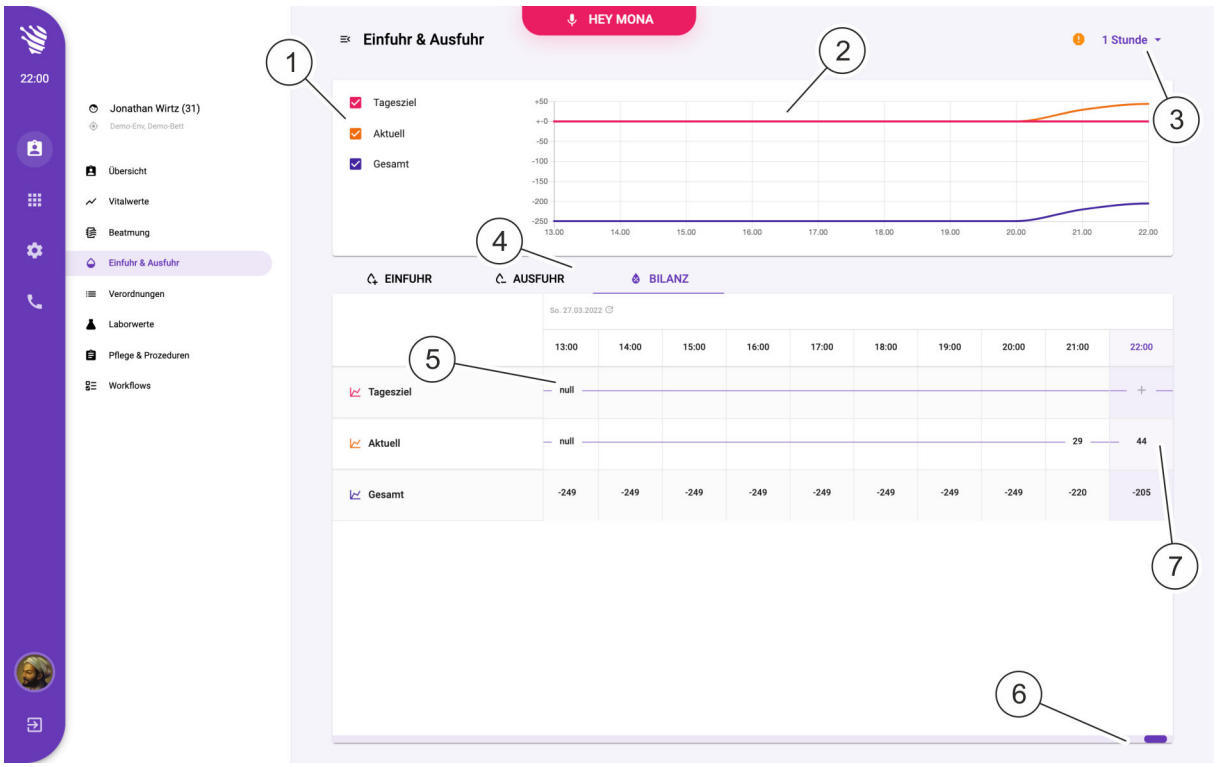


Abb. 79: Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr – Bilanz“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Parameterauswahl für die grafische Parameterdarstellung
2	Grafische Parameterdarstellung
3	Zeitintervall der dargestellten Parameter
4	Ansichten „*Einfuhr*“, „*Ausfuhr*“ oder „*Bilanz*“ auswählen
5	Darstellung ohne angegebene Zielvorgabe

Pos.-Nr.	Bedeutung
6	Rollbalken zur Wahl des dargestellten Zeitbereichs
7	Rollbalken zur Wahl der dargestellten Parameter (wird nur angezeigt, wenn die Anzahl der Listeneinträge nicht im vorgesehenen Bildbereich dargestellt werden kann)

In der Ansicht *„Einfuhr & Ausfuhr“* können die Flüssigkeits-Ein- und -Ausfuhrwerte für eine Person in Behandlung grafisch und tabellarisch angezeigt und eingetragen sowie Zielwerte definiert werden.

Die tabellarische Ansicht kann über die entsprechenden Reiter zwischen Einfuhr, Ausfuhr und Bilanz umgeschaltet werden (Abb. 79/4). Es wird immer der aktuelle Tag dargestellt. Die grafische und tabellarische Parameterdarstellung kann in verschiedenen Zeitintervallen dargestellt werden (Abb. 79/3).

Für die grafische Parameterdarstellung (Abb. 79/2) sind zunächst drei Parameter vorausgewählt, die im Anschluss ergänzt oder entfernt werden können (Abb. 79/1).

Für die tabellarische Parameterdarstellung kann der Ausschnitt zur Anzeige anderer Zeiten und Parameter über die beiden Rollbalken (Abb. 79/6 und 7) angepasst werden.

Die Einheit der eingetragenen und aller in der Tabelle aufgeführten Werte beträgt stets Milliliter (ml).

Tabellarische Ansicht *„Bilanz“*

In der Ansicht *„Bilanz“* (Abb. 79) kann eine Zielvorgabe für das Verhältnis von Einfuhr- und Ausfuhrmengen zum aktuellen Zeitpunkt eingetragen werden. In der Vergangenheit liegende Zielvorgaben können in den vorherigen Tabellenzellen direkt eingegeben werden. Für Zeiten, an denen keine explizite Zielvorgabe eingegeben wurde, wird in der entsprechenden Tabellenzelle ein horizontaler Strich zusammen mit dem Text *„null“* angezeigt (Abb. 79/5).

Der aktuell berechnete Wert (Bilanz = Einfuhr - Ausfuhr) sowie der über alle Tage berechnete Gesamtwert für das Verhältnis von Einfuhr- und Ausfuhrmengen wird automatisch angezeigt.

Tabellarische Ansicht „*Einfuhr*“

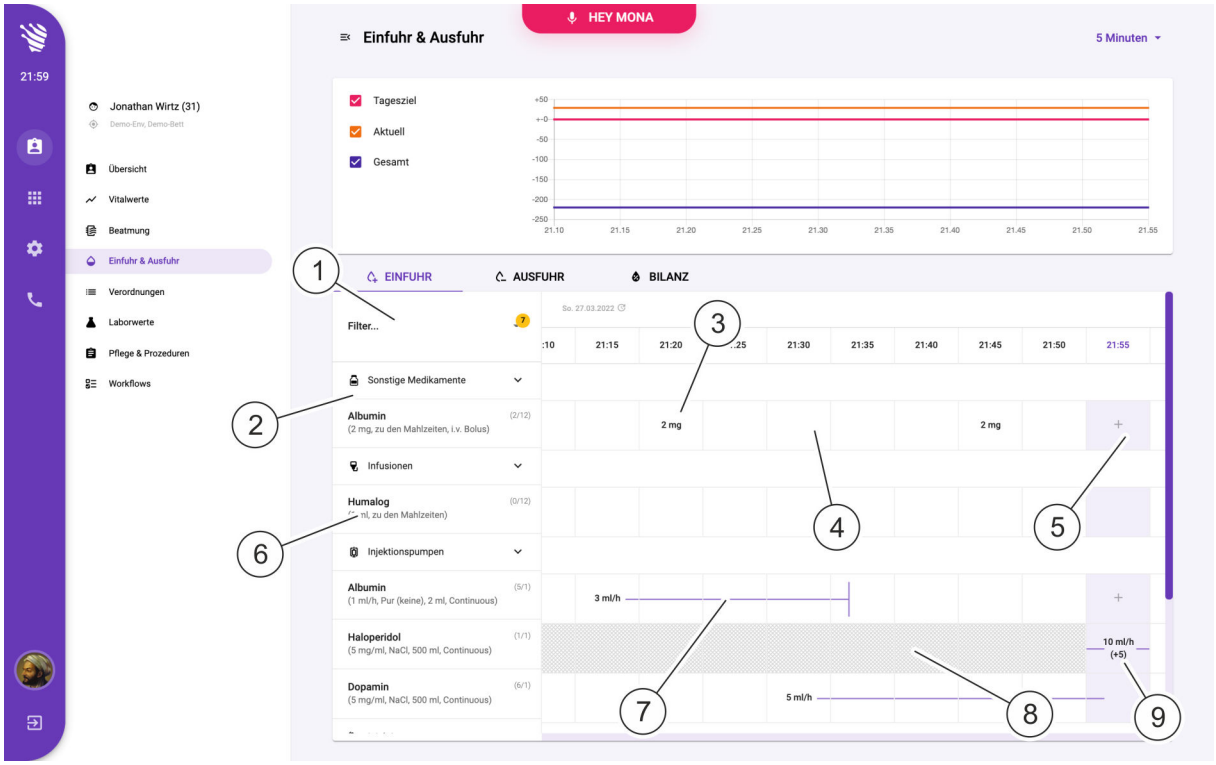


Abb. 80: Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr – Einfuhr“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Tabellenzeilen filtern
2	Einfuhrkategorie ein-/ausblenden
3	Verabreichte Medikationsmenge zum verschriebenen Zeitpunkt eintragen
4	Medikationsmenge zu einem zurückliegenden Zeitpunkt eintragen
5	Medikationsmenge zum aktuellen Zeitpunkt eintragen
6	Einfuhrparameter mit Verordnungsangaben
7	Unveränderte Medikationsmenge
8	Keine Medikation vorgesehen
9	Von der Verordnung abweichende Einfuhrmenge

In der Ansicht „*Einfuhr*“ können für die einzelnen Einfuhrparameter die verabreichten Medikationsmengen an den durch Verordnungen vorgesehenen Zeitpunkten eingetragen werden (Abb. 80/3).

Die in der Ansicht „Einfuhr“ aufgeführten Einfuhrparameter werden aus den in der Ansicht „Verordnungen“ hinterlegten Verordnungen übernommen (↳ Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69).

Zusätzlich verabreichte Medikationsmengen, die nicht durch Verordnungen abgedeckt werden, können zum aktuellen Zeitpunkt (Abb. 80/5) oder zu zurückliegenden Zeitpunkten (Abb. 80/4) eingetragen werden. Für kontinuierliche Medikationsgaben (z. B. Infusionen) wird in der entsprechenden Tabellenzelle von der eingetragenen Medikationsmenge an ein horizontaler Strich (Abb. 80/7) über die Zeitdauer der Medikationsgabe angezeigt. Für eingetragene Einfuhrmengen, die über oder unter der verordneten Medikationsmenge liegen, wird die abweichende Einfuhrmenge zusätzlich in Klammern angezeigt (Abb. 80/9).

Für Zeiten, in denen keine Medikation vorgesehen ist, wird die entsprechende Tabellenzeile für die Medikation grau dargestellt (Abb. 80/8). Hier können frühestens ab dem Zeitpunkt, ab dem eine Medikationsmenge verschrieben wurde, verabreichte Medikationsmengen eingetragen werden.

Die Einfuhrparameter sind nach Kategorien sortiert. Durch Drücken des Icons ⌄ (Abb. 80/2) wird die Kategorie minimiert oder vollständig angezeigt.

Der Name des Einfuhrparameters wird mit der in der jeweiligen Verordnung hinterlegten Einfuhrmenge und Gabezeit angezeigt (Abb. 80/6).

Einzelne Einfuhrparameter der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert (Abb. 80/1) werden. Die Anzahl der aktuell angezeigten Einfuhrparameter wird durch die gelb hinterlegte Ziffer angegeben.

Tabellarische Ansicht „*Ausfuhr*“

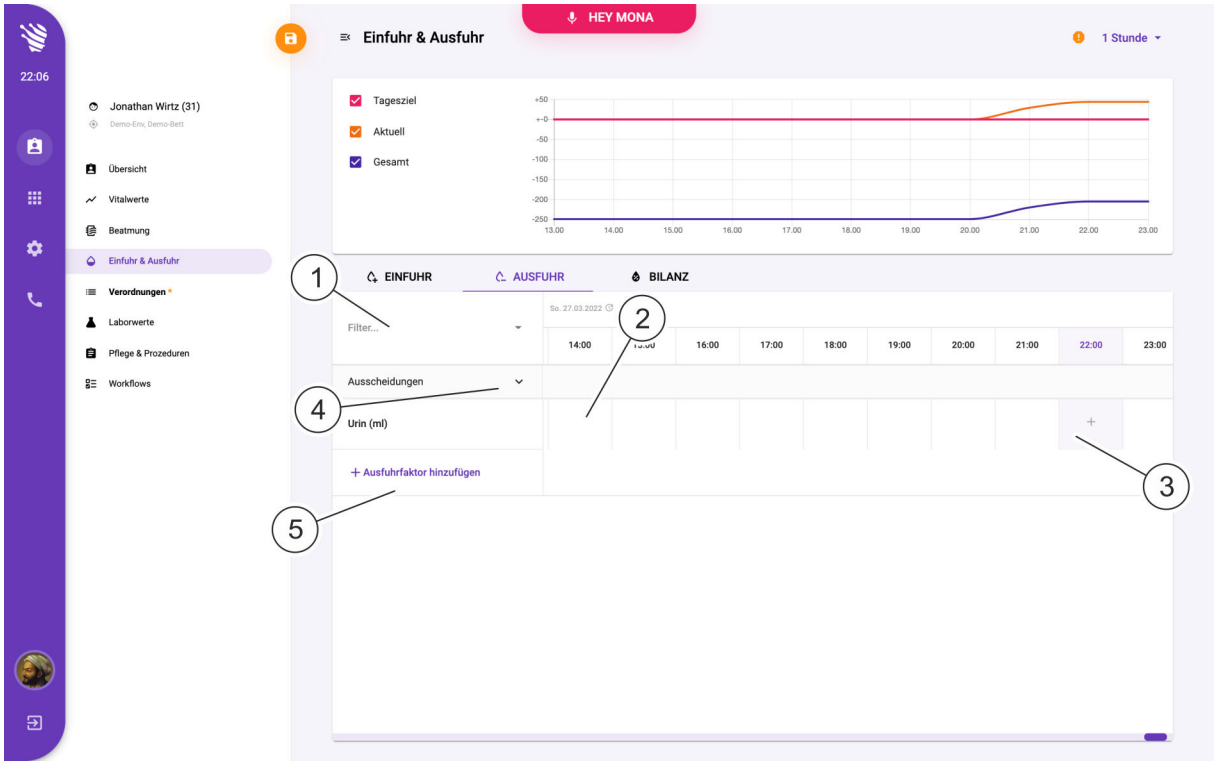


Abb. 81: Ansicht „Einfuhr & Ausfuhr – Ausfuhr“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Tabellenzeilen filtern
2	Ausfuhrmenge zu einem zurückliegenden Zeitpunkt eintragen
3	Ausfuhrmenge zum aktuellen Zeitpunkt eintragen
4	Ausfuhrkategorie ein-/ausblenden
5	Ausfuhrparameter ergänzen

In der Ansicht „*Ausfuhr*“ können die zum aktuellen Zeitpunkt ermittelten Ausfuhrwerte eingetragen werden (Abb. 81/3). Zuvor ermittelte Ausfuhrwerte können in den vorherigen Tabellenzellen eingegeben werden (Abb. 81/2). Für Zeiten, an denen kein aktualisierter Ausfuhrwert eingegeben wurde, wird in der entsprechenden Tabellenzelle ein horizontaler Strich angezeigt.

Die Ausfuhrparameter sind nach Kategorien sortiert. Durch Drücken des Icons ⌄ (Abb. 81/4) wird die Kategorie minimiert oder vollständig angezeigt.

Einzelne Ausfuhrparameter der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert (Abb. 81/1) werden.

Neu hinzugekommene Ausfuhrparameter können zusätzlich in die Tabelle aufgenommen werden (Abb. 81/5).

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.

Um die Ansicht *„Einfuhr & Ausfuhr“* zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Einfuhr & Ausfuhr“* aufrufen

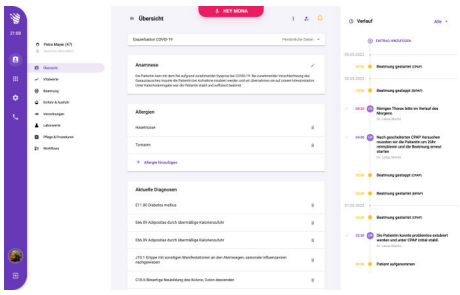


Abb. 82: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.

   ⇨ Die Ansicht *„Patientenübersicht“* (Abb. 82) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.

2. Im Patientenmenü das Icon *„Einfuhr & Ausfuhr“* drücken.

   ⇨ Die Ansicht *„Einfuhr & Ausfuhr“* (Abb. 79) wird angezeigt.

Ansicht auswählen

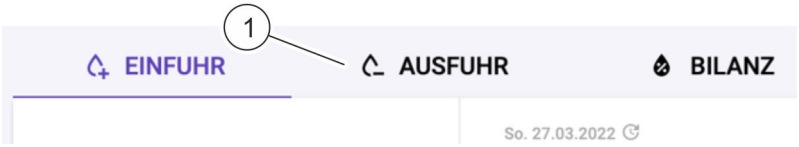


Abb. 83: Ansicht auswählen

3. Um die Ansicht *„Einfuhr“*, *„Ausfuhr“* oder *„Bilanz“* anzuzeigen, den entsprechenden Reiter (Abb. 83/1) in der Kopfzeile drücken.

   ⇨ Die gewählte Ansicht für den aktuellen Tag wird angezeigt.

Zeitintervall einstellen

Abb. 84: Zeitintervall einstellen

4. Um den dargestellten Zeitbereich einzustellen, die Dropdown-Liste (Abb. 84/1) öffnen.
5. Gewünschtes Zeitintervall auswählen.

   ⇨ Die grafische und tabellarische Darstellung wird angepasst.

Bilanz: Gesamtwerte anzeigen und Zielvorgaben eintragen

6. Den Reiter *„Bilanz“* drücken.

   ⇨ Die Ansicht *„Bilanz“* wird angezeigt. Die Faktoren *„Tagesziel“*, *„Aktuell“* und *„Gesamt“* werden angezeigt (Abb. 79).

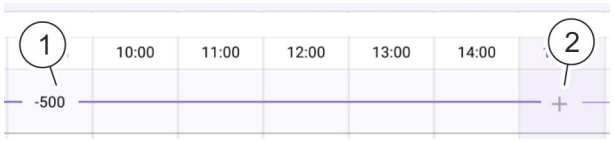


Abb. 85: Zielvorgabe eintragen

7. ■ Um eine Zielvorgabe zum aktuellen Zeitpunkt einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 85/2) drücken und den gewünschten Wert im Eingabefeld eintragen.

■ Um eine Zielvorgabe zu einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt einzutragen, die entsprechende Tabellenzelle (Abb. 85/1) drücken und den Wert im Eingabefeld eintragen.

Bilanz: Grafische Darstellung anpassen

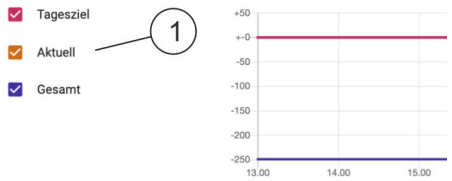


Abb. 86: Grafische Darstellung anpassen

8. Um die grafische Darstellung anzupassen, die Checkboxen der Messgrößen (Abb. 86/1) aktivieren oder deaktivieren.

> *Es können nur die Messgrößen der Ansicht „Bilanz“ für die grafische Darstellung ausgewählt werden, unabhängig davon, welche Tabellenansicht angezeigt wird.*
>
> *Die Farben der Checkboxen entsprechen der Farbdarstellung der Werte im Graphen.*

Einfuhr: Verabreichte Medikamentenmengen eintragen

9. Reiter *„Einfuhr“* drücken.

⇨ Die Ansicht *„Einfuhr“* wird angezeigt (Abb. 80).

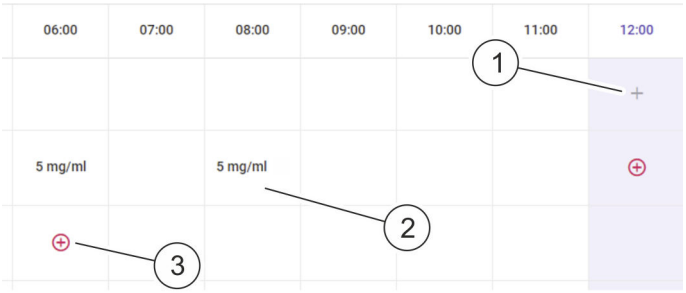


Abb. 87: Verabreichte Medikamentenmenge eintragen

Abb. 88: Kontextmenü für kontinuierliche Medikationen

10.

- Um eine verabreichte Medikation zu den festgelegten Zeitpunkten einer Verordnung einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile in der Spalte des jeweiligen Zeitpunkts das Icon ⊕ (Abb. 87/3) drücken.
- Um eine zusätzlich verabreichte Medikation zum aktuellen Zeitpunkt einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 87/1) drücken.
- Um eine zusätzlich verabreichte Medikation zu einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt einzutragen, die entsprechende Tabellenzelle (Abb. 87/2) drücken.

Wenn kontinuierliche Medikationen eingetragen oder geändert werden sollen, wird nach dem Drücken einer Tabellenzelle ein Kontextmenü angezeigt.

- *„Neuer Wert“ drücken, um eine neu verabreichte Medikation zum gewählten Zeitpunkt einzutragen oder eine laufende Medikation zu ändern.*
- *„Löschen“ drücken, um einen in der entsprechenden Tabellenzelle eingetragenen Wert zu löschen.*
- *„Bearbeiten“ drücken, um einen in der entsprechenden Tabellenzelle eingetragenen Wert zu bearbeiten.*
- *„Stop“ drücken, um eine kontinuierliche Medikation zum gewählten Zeitpunkt zu stoppen.*

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 79/6 und 7) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

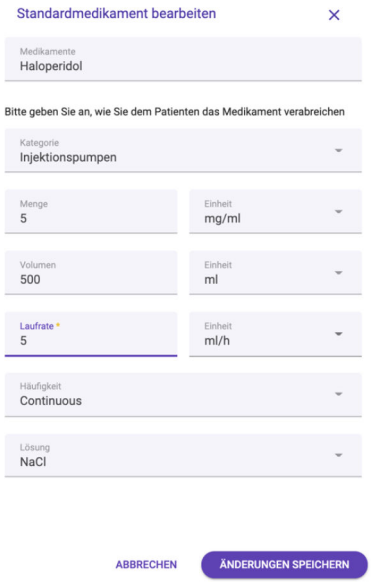


Abb. 89: Standardmedikament bearbeiten (Beispiel)

⇨ Die Eingabemaske *„Standardmedikament bearbeiten“* wird angezeigt (Abb. 89).

Die Eingabemaske enthält je nach Art der Medikation unterschiedliche Eingabefelder. Pflichtfelder sind mit „“ gekennzeichnet.*

11. Verabreichte Medikamentenmenge eintragen und die Eingaben mit *„Änderungen speichern“* bestätigen.

Ausfuhr: Ausfuhrmengen eintragen

12. Den Reiter *„Ausfuhr“* drücken.

⇨ Die Ansicht *„Ausfuhr“* wird angezeigt (Abb. 81).

Abb. 90: Ausfuhrmenge eintragen

13.
- Um eine Ausfuhrmenge zum aktuellen Zeitpunkt einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 90/2) drücken und den gewünschten Wert im Eingabefeld eintragen.
- Um eine Ausfuhrmenge zu einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzelle (Abb. 90/1) den Wert im Eingabefeld direkt eintragen.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 79/6 und 7) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

Ausfuhrparameter hinzufügen

Abb. 91: Ausfuhrparameter in der Tabellenansicht hinzufügen

Tabelle filtern

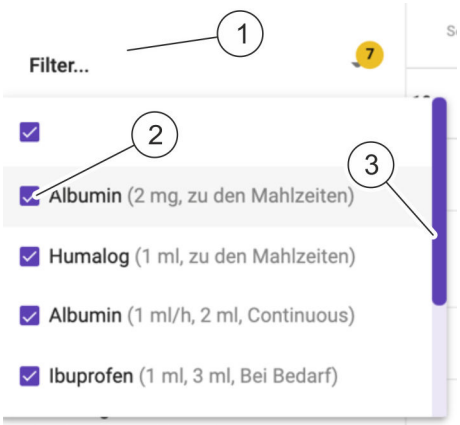


Abb. 92: Tabelle filtern

14. Um einen Ausfuhrparameter hizuzufügen, unter der letzten Tabellenzeile *„+ Ausfuhrfaktor hinzufügen“* (Abb. 91/1) drücken.

⇨ Eine Auswahlliste mit Ausfuhrparametern wird angezeigt.

15. Gewünschten Ausfuhrparameter auswählen.

⇨ Der ausgewählte Ausfuhrparameter wird in der Tabelle als Tabellenzeile angezeigt.

16. Um die Tabelle nach bestimmten Parametern zu filtern, den Eintrag *„Filter ...“* (Abb. 92/1) in der obersten Tabellenzeile drücken.

⇨ Eine Auswahlliste wird angezeigt.

17. Die Checkboxen (Abb. 92/2) der Einträge aktivieren, die angezeigt werden sollen.

Die Auswahlliste ggf. mit dem Rollbalken (Abb. 92/3) anpassen, um das Ende der Liste zu sehen.

19 Ansicht „*Pflege & Prozeduren*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

Tabellarische Ansicht
***„Antrittskontrolle“* (1/2)**

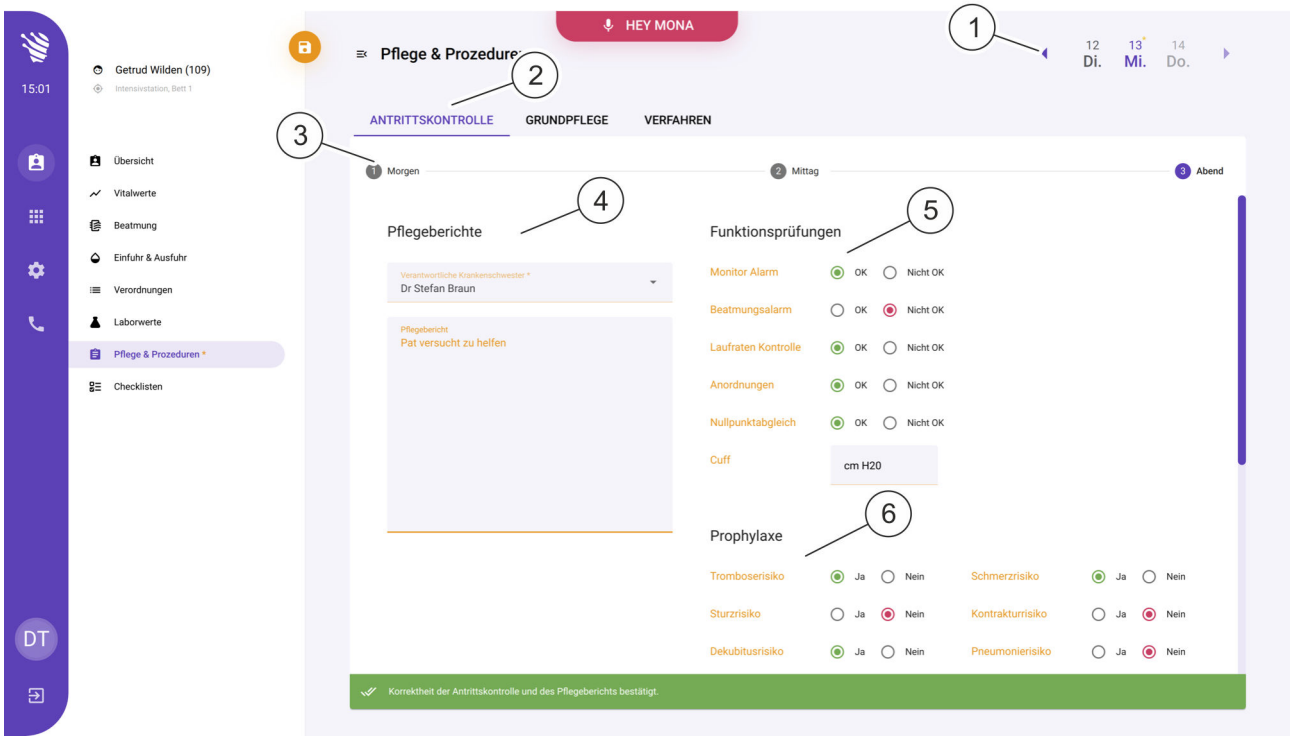


Abb. 93: Ansicht „Pflege & Prozeduren – Antrittskontrolle (1/2)“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Aktuell angezeigter Tag/Tagesansicht wechseln
2	Ansichten *„Antrittskontrolle“*, *„Grundpflege“* oder *„Verfahren“* auswählen
3	Aktuelle Schicht
4	Pflegebericht eingeben
5	Durchgeführte Standardprüfungen protokollieren
6	Festgelegte Prüfungen protokollieren

In der Ansicht „*Pflege & Prozeduren*“ können der Patientenzustand und durchgeführte Pflege- und Behandlungsmaßnahmen protokolliert werden.

Die tabellarische Ansicht kann über die entsprechenden Reiter zwischen „*Antrittskontrolle*“, „*Grundpflege*“ und „*Behandlungsmaßnahmen*“ umgeschaltet werden (Abb. 93/2). Der aktuell dargestellte Tag kann über die Navigationspfeile ausgewählt werden (Abb. 93/1).

In der Ansicht „*Antrittskontrolle*“ kann ein Pflegebericht eingegeben werden (Abb. 93/4). Über ein Multiple-Choice-Formular können allgemein durchgeführte Funktionsprüfungen (Abb. 93/5) und Prophylaxen (Abb. 93/6) protokolliert werden.

Tabellarische Ansicht „*Antrittskontrolle*“ (2/2)

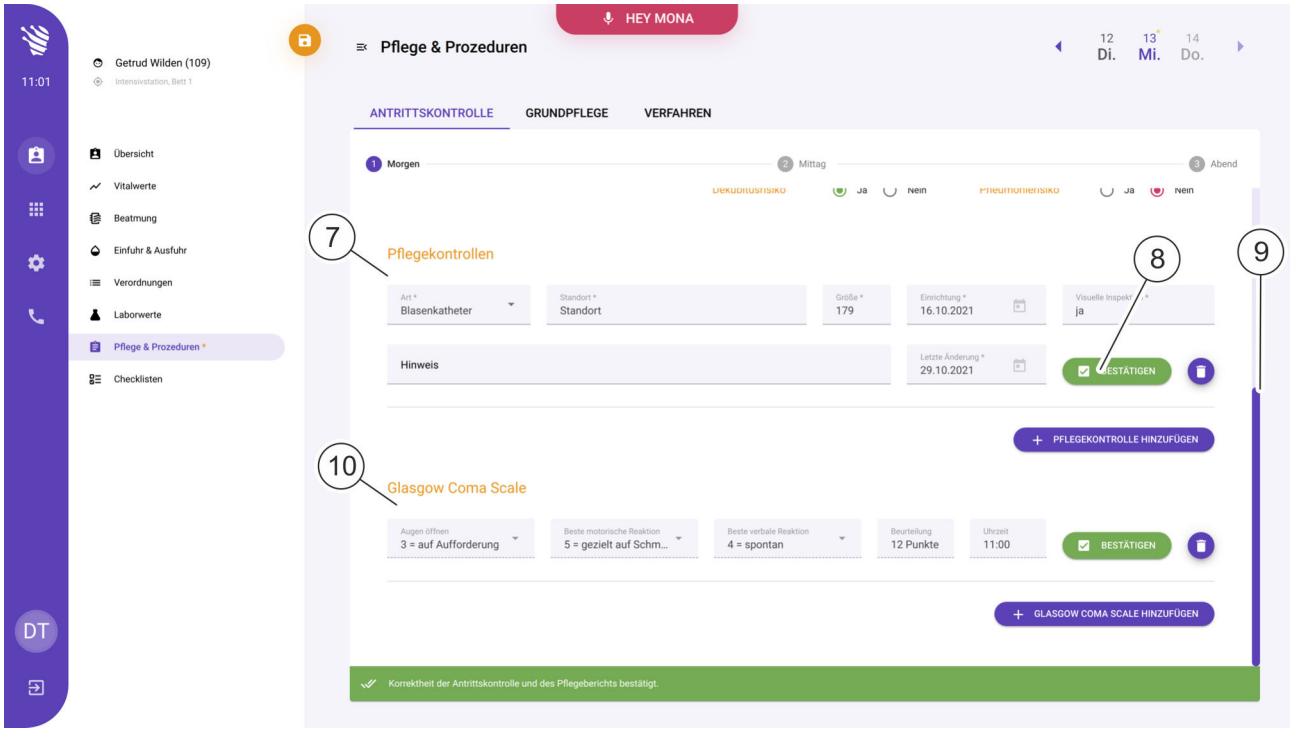


Abb. 94: Ansicht „Pflege & Prozeduren – Antrittskontrolle (2/2)“

Pos.-Nr.	Bedeutung
7	Pflegemaßnahmen spezifizieren
8	Antrittskontrolle bestätigen
9	Rollbalken
10	Bewusstseinslage einstufen

Über den Rollbalken (Abb. 94/9) kann der Ausschnitt zur Darstellung weiterer Kontrollen angepasst werden.

Pflegekontrollen werden über Eingabe- und Auswahlfelder (Abb. 94/7) spezifiziert. Die Bewusstseinslage wird durch verschiedene Auswahlfelder (Abb. 94/10) eingestuft. Mittels *„BESTÄTIGEN“* (Abb. 94/8) werden Pflegekontrollen und Einstufungen bestätigt und gespeichert.

Tabellarische Ansicht *„Grundpflege“*

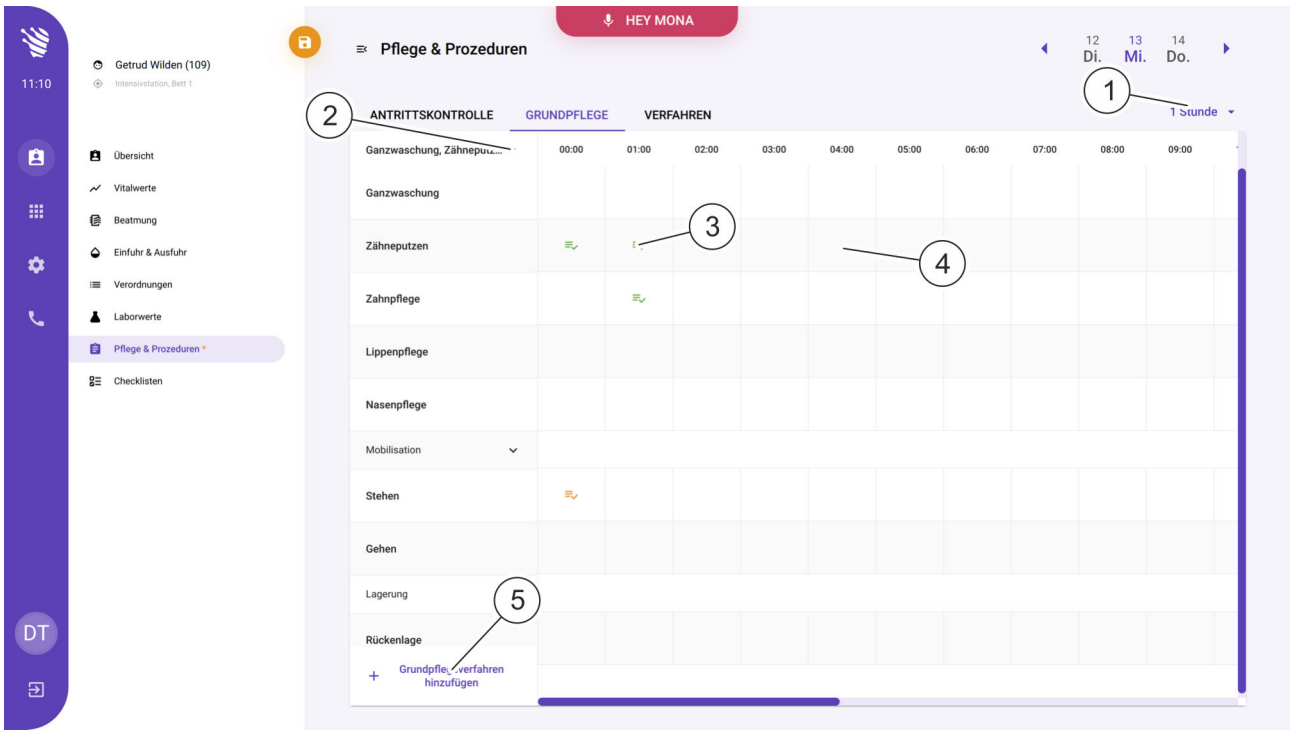


Abb. 95: Ansicht „Pflege & Prozeduren – Grundpflege“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Zeitintervall der dargestellten Parameter
2	Pflegekategorie ein-/ausblenden
3	Durchgeführte Pflegemaßnahme zu einem zurückliegenden Zeitpunkt
4	Durchgeführte Pflegemaßnahme zum aktuellen Zeitpunkt eintragen
5	Neue Pflegemaßnahme ergänzen

In der Ansicht *„Grundpflege“* können Pflegemaßnahmen verschiedener Kategorien (z. B. Hautpflege, Körperpflege) eingetragen werden.

Durchgeführte Pflegemaßnahmen können zum aktuellen Zeitpunkt eingetragen werden (Abb. 95/4). Zuvor durchgeführte Pflegemaßnahmen können in den vorherigen Tabellenzellen direkt eingegeben werden.

Eingetragene Pflegemaßnahmen werden wie folgt markiert:

- Mit dem Icon ✓ werden eingetragene Pflegemaßnahmen angezeigt.
- Mit dem Icon ≡✓ werden Pflegemaßnahmen angezeigt, für die noch ein Hinweistext hinterlegt wurde.
- Noch nicht gespeicherte Angaben werden mit einem orangefarbenen Icon angezeigt.

Die tabellarische Darstellung kann stundengenau oder als Tagesübersicht aufgetragen werden (Abb. 95/1).

Die Pflegemaßnahmen sind nach Kategorien sortiert. Durch Drücken des Icons ⌄ (Abb. 95/2) wird die Kategorie minimiert oder vollständig angezeigt.

Einzelne Pflegemaßnahmen der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert werden.

Neu hinzugekommene Pflegemaßnahmen können zusätzlich in die Tabelle aufgenommen werden (Abb. 95/5).

Tabellarische Ansicht *„Verfahren“*

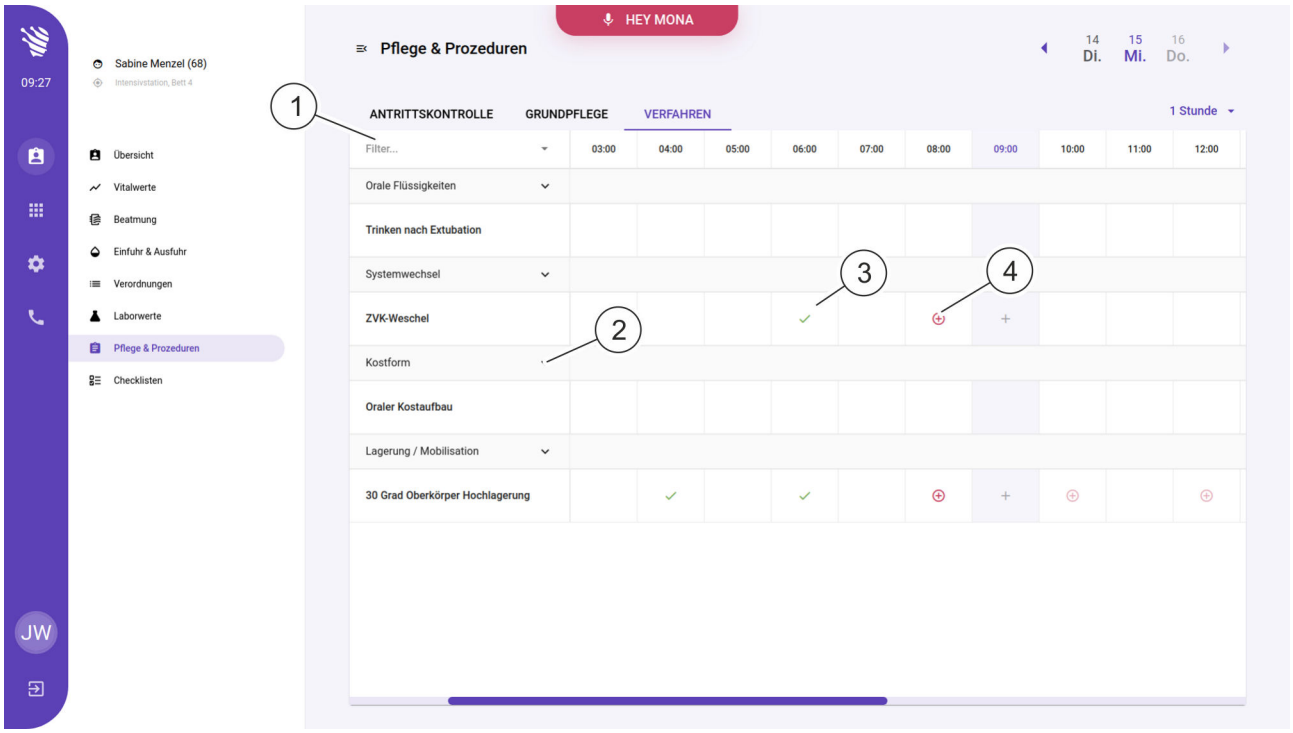


Abb. 96: Ansicht „Pflege & Prozeduren – Verfahren“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Tabellenzeilen filtern
2	Behandlungskategorie ein-/ausblenden
3	Durchgeführte Behandlungsmaßnahme zu einem zurückliegenden Zeitpunkt
4	Durchgeführte Behandlungsmaßnahme zum verschriebenen Zeitpunkt eintragen

In der Ansicht *„Verfahren“* können durchgeführte Behandlungsmaßnahmen an den durch Verordnungen vorgesehenen Zeitpunkten eingetragen werden (Abb. 96/4).

Die in der Ansicht „Verfahren“ aufgeführten Behandlungsmaßnahmen werden aus den in der Ansicht „Verordnungen“ hinterlegten Verordnungen übernommen (Kapitel 17 „Ansicht „Verordnungen““ auf Seite 69).

Eingetragene Behandlungsmaßnahmen werden wie folgt markiert:

- Mit dem Icon ✓ werden eingetragene Behandlungsmaßnahmen angezeigt.
- Mit dem Icon ≡✓ werden Behandlungsmaßnahmen angezeigt, für die noch ein Hinweistext hinterlegt wurde.
- Noch nicht gespeicherte Angaben werden mit einem orangefarbenen Icon angezeigt.

Die Behandlungsmaßnahmen sind nach Kategorien sortiert. Durch Drücken des Icons ⌄ (Abb. 96/2) wird die Kategorie minimiert oder vollständig angezeigt.

Einzelne Behandlungsmaßnahmen der Tabelle können zur schnelleren Orientierung gefiltert (Abb. 96/1) werden.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.

Ansicht „*Pflege & Prozeduren*“ aufrufen

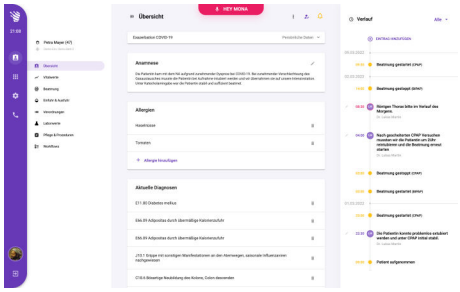


Abb. 97: Ansicht „Patientenübersicht“

Um die Ansicht „*Pflege & Prozeduren*“ zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.

   ⇨ Die Ansicht „*Patientenübersicht*“ (Abb. 82) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.

2. Im Patientenmenü das Icon „*Pflege & Prozeduren*“ drücken.

   ⇨ Die Ansicht „*Pflege & Prozeduren*“ (Abb. 93) wird angezeigt.

Ansicht und Tag auswählen

Abb. 98: Ansicht auswählen

3. Um die Ansicht „*Antrittskontrolle*“, „*Grundpflege*“ oder „*Verfahren*“ anzuzeigen, den entsprechenden Reiter (Abb. 98/1) in der Kopfzeile drücken.

   ⇨ Die gewählte Ansicht für den aktuellen Tag wird angezeigt.

4. Um einen vorhergehenden Tag anzuzeigen, das Icon (Abb. 99/1) neben der Datumsanzeige drücken. Um den nächsten Tag anzuzeigen, das Icon (Abb. 99/3) neben der Datumsanzeige drücken.

   ⇨ Der angezeigte Tag wird hervorgehoben (Abb. 99/2). Die Verordnungen für den gewählten Tag werden in der Tabelle angezeigt.

Abb. 99: Tag auswählen

Pflegebericht eingeben

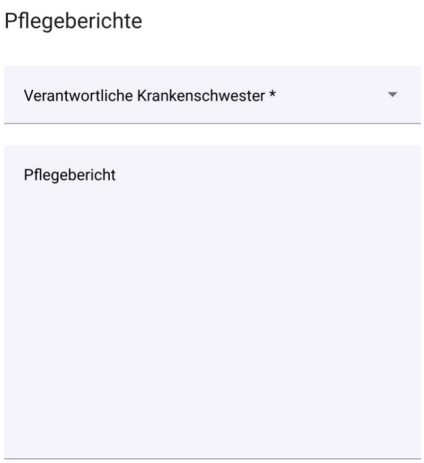


Abb. 100: Pflegebericht

5. Im Bereich *„Pflegeberichte“* (Abb. 100) in der Drop-down-Liste *„Verantwortliche Krankenschwester“* die Person auswählen, die den Pflegebericht erstellt.

6. Im Eingabefeld den Pflegebericht eingeben.

Standardprüfungen protokollieren

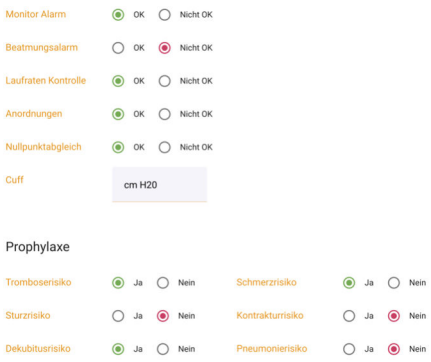


Abb. 101: Funktionsprüfungen und Prophylaxe

7. In den Bereichen *„Funktionsprüfungen“* und *„Prophylaxe“* (Abb. 101) die einzelnen Prüfungen und Hinweise zur Prophylaxe durch Auswählen der entsprechenden Optionsfelder protokollieren.

Spezifisch festgelegte Prüfungen protokollieren

Abb. 102: Pflegekontrollen

8. Im Bereich *„Pflegekontrollen“* für die spezifisch festgelegten Prüfungen die Eingabefelder ausfüllen und zutreffende Angaben aus den Drop-down-Listen auswählen (Abb. 102/1).

9. Eingaben mit *„BESTÄTIGEN“* (Abb. 102/2) bestätigen oder mit dem Icon löschen.

Durchgeführte Prüfungen bestätigen

Abb. 103: Checkbox zum Bestätigen von durchgeführten Prüfungen

10. Durchgeführte Prüfungen und ein neuer Pflegebericht müssen stets bestätigt werden.

Um durchgeführte Prüfungen und einen neuen Pflegebericht zu bestätigen, Checkbox *„Ich bestätige die Richtigkeit der Eingangskontrolle und des Pflegeberichts“* (Abb. 103/1) aktivieren.

⇨ Die durchgeführten Prüfungen werden bestätigt und können nun gespeichert werden.

Durchgeführte Grundpflegemaßnahme eintragen

11. Reiter *„Grundpflege“* drücken.

⇨ Die Ansicht *„Grundpflege“* wird angezeigt (Abb. 95).

Abb. 104: Durchgeführte Grundpflegemaßnahme eintragen

12. ■ Um eine durchgeführte Grundpflegemaßnahme zum aktuellen Zeitpunkt einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile am Zeilenende das Icon „+“ (Abb. 104/2) drücken.

■ Um eine durchgeführte Grundpflegemaßnahme zu einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt einzutragen, die entsprechende Tabellenzelle (Abb. 104/1) drücken.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 94/9) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.*

⇨ Ein Eingabefenster (Abb. 105) wird angezeigt.

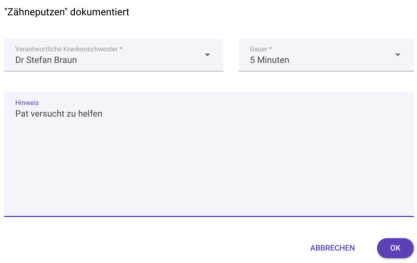


Abb. 105: Eingabefenster für Grundpflegemaßnahmen

13. Eingabefelder ausfüllen und zutreffende Angaben aus den Drop-down-Listen auswählen. Eingaben mit *„OK“* bestätigen.

⇨ Die durchgeführte Grundpflegemaßnahme wird übernommen. Die Tabellenzelle zeigt das Icon ✓ oder das Icon ☰✓, wenn ein Hinweistext zur Behandlungsmaßnahme eingegeben wurde.

Grundpflegemaßnahme hinzufügen

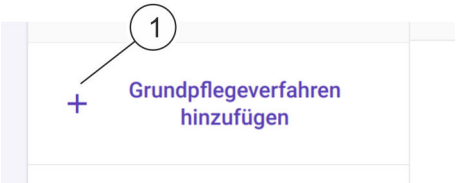


Abb. 106: Neue Grundpflegemaßnahme hinzufügen

14. Um eine neue Grundpflegemaßnahme hizuzufügen, unter der letzten Tabellenzeile *„+ Grundpflegeverfahren hinzufügen“* (Abb. 106/1) drücken.

> *Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 94/9) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.*

⇨ Eine Auswahlliste mit Grundpflegemaßnahmen wird angezeigt.

15. Gewünschte Grundpflegemaßnahme auswählen.

⇨ Die ausgewählte Grundpflegemaßnahme wird in der Tabelle als Tabellenzeile angezeigt.

Zeitintervall einstellen

Abb. 107: Zeitintervall einstellen

16. Um den dargestellten Zeitbereich einzustellen, die Drop-down-Liste (Abb. 107/1) öffnen.

17. Gewünschtes Zeitintervall auswählen.

⇨ Die tabellarische Darstellung wird angepasst.

Durchgeführte Behandlungsmaßnahme eintragen

18. Reiter „*Verfahren*“ drücken.

⇨ Die Ansicht „*Verfahren*“ wird angezeigt (Abb. 96).

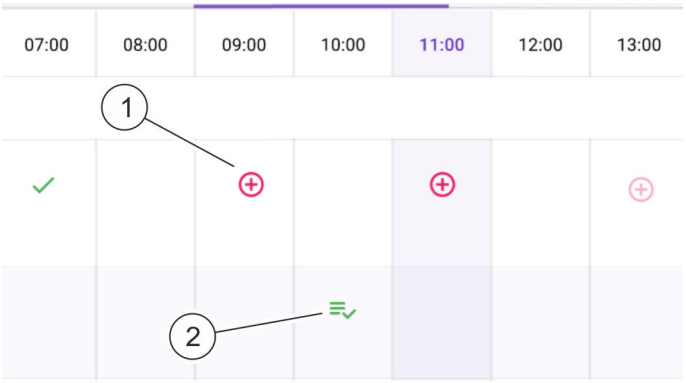


Abb. 108: Durchgeführte Behandlungsmaßnahme eintragen

19.
- Um eine durchgeführte Behandlungsmaßnahme zu den festgelegten Zeitpunkten einer Verordnung einzutragen, in der entsprechenden Tabellenzeile in der Spalte des jeweiligen Zeitpunkts das Icon (Abb. 108/1) drücken.
- Um eine zusätzlich durchgeführte Behandlungsmaßnahme zu einem in der Vergangenheit liegenden Zeitpunkt einzutragen, die entsprechende Tabellenzelle (Abb. 108/2) drücken.

⇨ Ein Eingabefenster (Abb. 109) wird angezeigt.

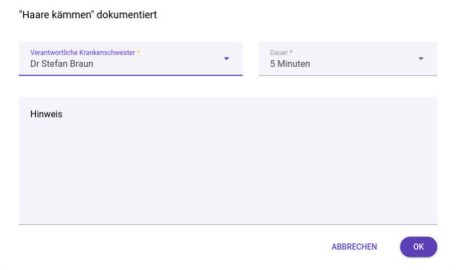


Abb. 109: Eingabefenster für Behandlungsmaßnahmen

20. Eingabefelder ausfüllen und zutreffende Angaben aus den Drop-down-Listen auswählen. Eingaben mit „*OK*“ bestätigen.

⇨ Die durchgeführte Behandlungsmaßnahme wird übernommen. Die Tabellenzelle zeigt das Icon ✓ oder das Icon ☰✓, wenn ein Hinweistext zur Behandlungsmaßnahme eingegeben wurde.

Tabelle filtern

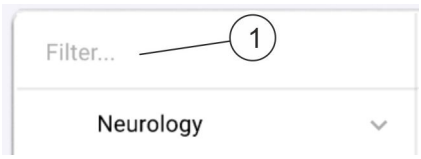


Abb. 110: Tabelle filtern

21. Um die Tabelle in der Ansicht *„Grundpflege“* oder *„Verfahren“* nach bestimmten Parametern zu filtern, Eintrag *„Filter ...“* (Abb. 110/1) in der obersten Tabellenzeile drücken.

⇨ Eine Auswahlliste wird angezeigt.

22. Die Checkboxen der Einträge aktivieren, die angezeigt werden sollen.

Den Tabellenausschnitt ggf. mit den Rollbalken (Abb. 94/9) anpassen, um das Ende der Tabelle zu sehen.

20 Ansicht „*Workflows*“

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

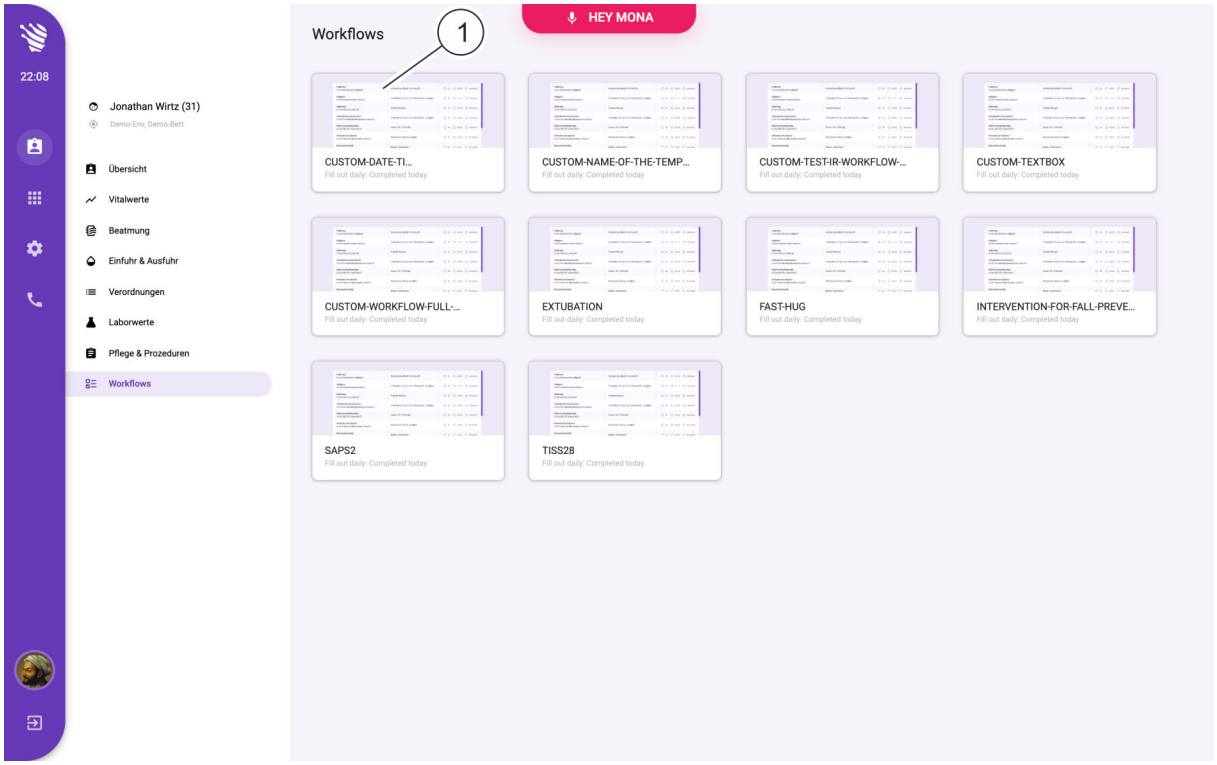


Abb. 111: Ansicht „Workflows“ – Übersicht

In der Ansicht *„Workflows“* können für Personen in Behandlung Workflows für verschiedene Workflow-Typen verwaltet werden.

Die verfügbaren Workflow-Typen werden als Kacheln (Abb. 111/1) in einer Übersicht dargestellt. Durch Drücken des gewünschten Workflow-Typs können Workflows des Typs gesichtet, erstellt und bearbeitet werden.

> *Welche Workflow-Typen angezeigt werden, ist abhängig davon, welche Workflow-Typen in der Ansicht „Einstellungen“ angelegt und aktiviert wurden ↬ Kapitel 9 „Ansicht „Einstellungen““ auf Seite 26.*

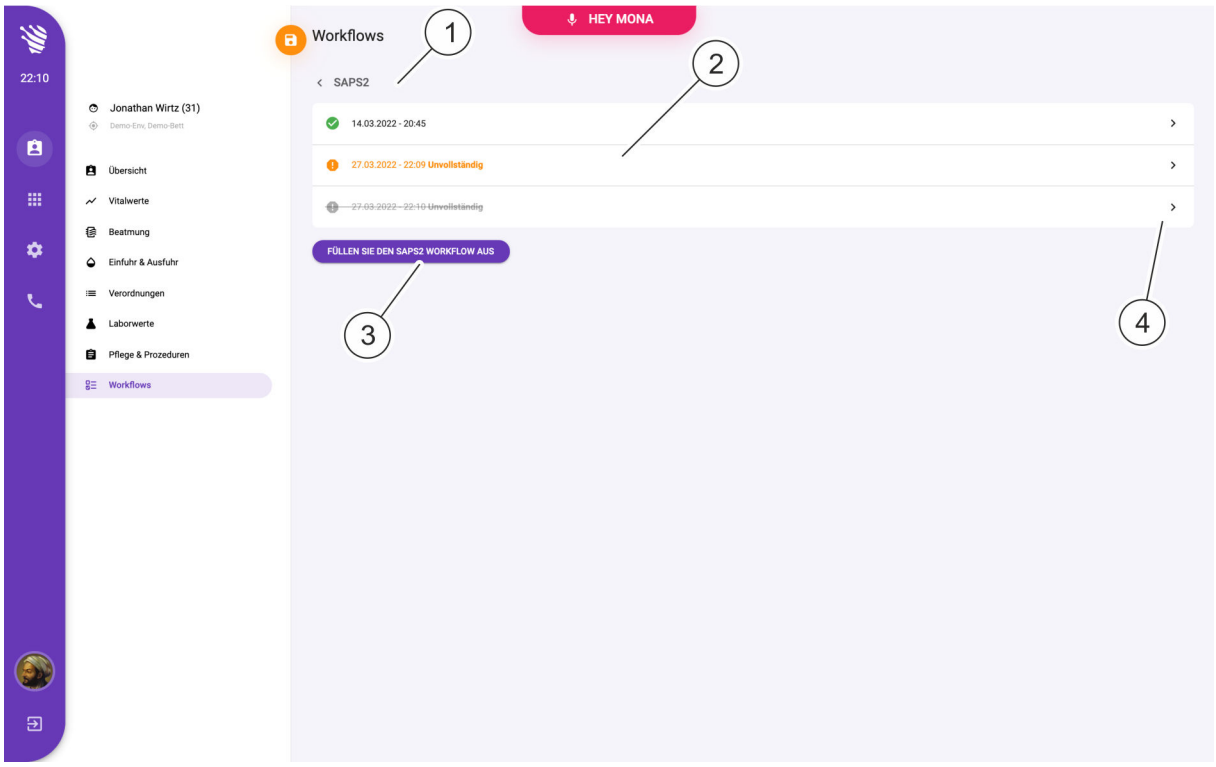


Abb. 112: Ansicht „Workflows“ – Bearbeitungsansicht

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Anzeige Workflow-Typ
2	Liste bestehender Workflows
3	Neue Workflows erstellen und ausfüllen
4	Bestehende Workflows bearbeiten

Vorhandene Workflows des gewählten Workflow-Typs werden in einer Liste (Abb. 112/2) dargestellt.

Vorhandene Workflows können drei verschiedene Status haben und werden wie folgt markiert:

- Mit dem grünen Icon werden Workflows gekennzeichnet, die vollständig ausgefüllt wurden.
- Mit dem orangefarbenen Icon werden Workflows gekennzeichnet, die noch nicht vollständig ausgefüllt sind.
- Gelöschte Workflows werden durchgestrichen und grau dargestellt.

Durch Drücken von Listeneinträgen mit dem Icon (Abb. 112/4) können vorhandene Workflows zur Bearbeitung aufgeklappt werden.

Über die Schaltfläche (Abb. 112/3) kann ein neuer Workflow des gewählten Workflow-Typs angelegt werden.

Neue Workflows können unbegrenzt hinzugefügt und bestehende Workflows beliebig oft bearbeitet werden.

Jeder Workflow ist einer bestimmten Person in Behandlung zugewiesen und mit einem Zeitstempel und der zuletzt erfassten angemeldeten Person versehen.

Ein Workflow ist tabellarisch aufgebaut und umfasst die folgenden Angaben:

- Eine definierte Fragensammlung aus verschiedenen Gesundheitsthemen für den Checkup, z. B. Blutzuckerkontrolle oder Abfrage der Oberkörperhochlagerung.
- Der aktuell geltende Wert aus zuletzt gespeicherten Messungen oder durchgeführten Behandlungen (mit Zeitstempel).
- 3 Bewertungsoptionen je Frage:
  - „*OK*“, bestätigt den aktuell angegebenen Wert
  - „*Nicht OK*“, markiert den aktuell angegebenen Wert als nicht korrekt
  - „*Nicht anwendbar*“, gibt zum geltenden Zeitpunkt keine Einschätzung zum angegebenen Wert ab

Wenn dem System zum Zeitpunkt des Workflows gespeicherte Daten zu den zu prüfenden Werten vorliegen, kann *Mona*, basierend auf den aktuellen Werten, für jede Frage einen Vorschlag für die mögliche Antwort anzeigen. Das entsprechende Optionsfeld ist in der Farbe Rot hervorgehoben. Der angemeldete Person kann in der Bewertung vom Vorschlag abweichen.

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet ↬ *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist eine Person in Behandlung zugewiesen ↬ *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die relevanten Daten werden an das *Mona*-System übertragen.

Um die Ansicht *„Workflows“* anzuzeigen und zu bearbeiten, wie folgt vorgehen:

Ansicht *„Workflows“* aufrufen

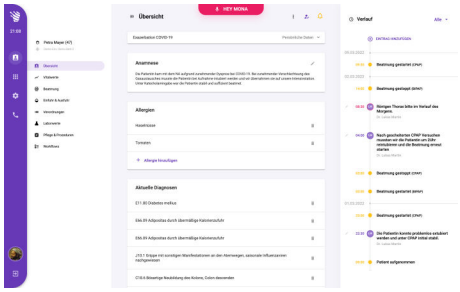


Abb. 113: Ansicht „Patientenübersicht“

1. Im Hauptmenü das Icon drücken.

⇨ Die Ansicht *„Patientenübersicht“* (Abb. 113) wird zusammen mit dem Patientenmenü angezeigt.

2. Im Patientenmenü das Icon *„Workflows“* drücken.

⇨ Die Ansicht *„Workflows“* (Abb. 111) wird angezeigt.

Workflows aufrufen

3. Um einen Workflow eines Workflow-Typs anzuzeigen, die Kachel des gewünschten Workflow-Typs (Abb. 111/1) drücken.

⇨ Vorhandene Workflows des gewählten Workflow-Typs werden in einer Liste (Abb. 112/2) dargestellt.

Unvollständige FAST-HUG-Workflows bearbeiten

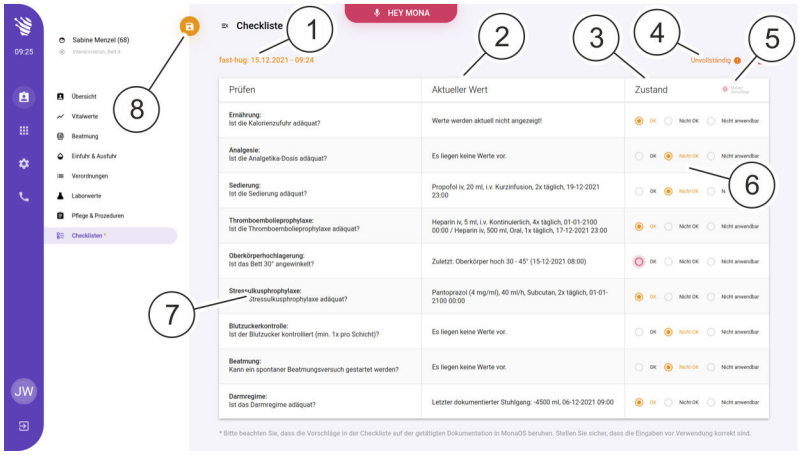


Abb. 114: FAST-HUG-Workflow bearbeiten

4. Um einen unvollständigen FAST-HUG-Workflow zu bearbeiten, den entsprechenden Listeneintrag mit dem Icon ⌄ (Abb. 112/4) drücken.

⇨ Der Workflow wird angezeigt (Abb. 114/1).

5. Den angegebenen Wert (Abb. 114/2) je Frage (Abb. 114/7) prüfen und jeweils eine Bewertungsoption (*„OK“*, *„Nicht OK“*, *„Nich anwendbar“*) in der Zustandsspalte (Abb. 114/3) angeben. Hierzu eines der drei Optionsfelder markieren (Abb. 114/6).

⇨ Das markierte Optionsfeld erscheint lila.

Wenn die gesetzte Option vom Vorschlag durch *Mona* (Abb. 114/5) abweicht, erscheint das Optionsfeld gelb.

6. Alle Optionsfelder bearbeiten und die Eingaben mit *„SPEICHERN“* bestätigen.

Die angemeldete Person kann einen unvollständigen Workflow speichern. Dem Workflow wird temporär ein entsprechender Hinweis (Abb. 112/2 und Abb. 114/4) hinzugefügt. Der Workflow kann jederzeit zur weiteren Bearbeitung wieder aufgerufen werden.

Unvollständige Workflow-Typen mit Drop-down-Listen und Eingabefeldern bearbeiten

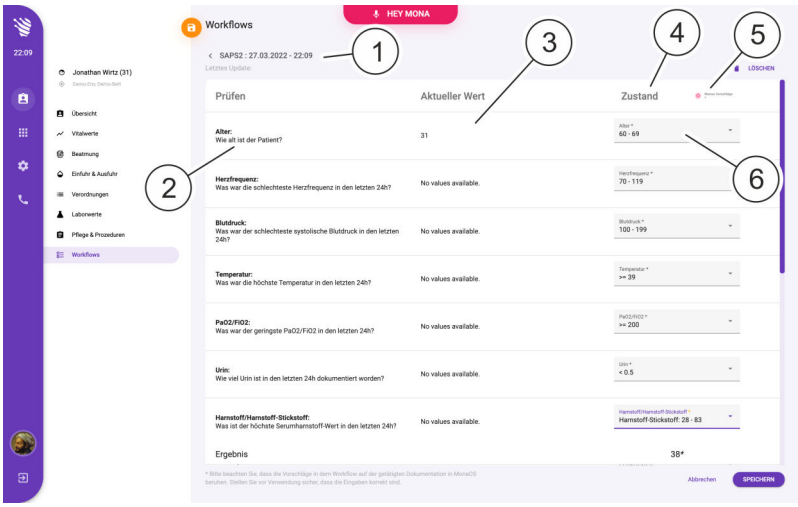


Abb. 115: SAPS2-Workflow bearbeiten (Beispiel)

7. Um einen unvollständigen Workflow zu bearbeiten, den entsprechenden Listeneintrag mit dem Icon ⌄ (Abb. 112/4) drücken.

⇨ Der Workflow wird angezeigt (Abb. 115/1).

8. Den angegebenen Wert (Abb. 115/3) je Frage (Abb. 115/2) prüfen und jeweils in der Drop-down-Liste oder dem Eingabefeld (Abb. 115/6) eine Bewertungsoption in der Zustandsspalte (Abb. 115/4) auswählen oder eingeben.

⇨ Das bearbeitete Feld erscheint lila.

Wenn die gesetzte Option vom Vorschlag durch *Mona* (Abb. 115/5) abweicht, erscheint das Feld gelb.

9. Alle Drop-down-Listen und Eingabefelder ausfüllen und die Eingaben mit „*SPEICHERN*“ bestätigen.

Die angemeldete Person kann einen unvollständigen Workflow speichern. Dem Workflow wird temporär ein entsprechender Hinweis (Abb. 112/2) hinzugefügt. Der Workflow kann jederzeit zur weiteren Bearbeitung wieder aufgerufen werden.

Abgeschlossene Workflows bearbeiten

10. Um einen bereits abgeschlossenen Workflow zu bearbeiten, den entsprechenden Listeneintrag mit dem Icon ⌄ (Abb. 112/4) drücken.

⇨ Der entsprechende Workflow wird angezeigt (Abb. 112, Abb. 115).

11. Icon ✎ oder Schaltfläche „*Workflow bearbeiten*“ drücken.

⇨ Der Workflow kann bearbeitet werden.

Workflow löschen

12. Um einen bestehenden Workflow zu löschen, den Workflow bearbeiten, den entsprechenden Listeneintrag mit dem Icon ⌄ (Abb. 112/4) drücken.

⇨ Der entsprechende Workflow wird angezeigt (Abb. 112, Abb. 115).

13. Icon oder Schaltfläche *„Löschen“* drücken.

⇨ Der Workflow wird gelöscht und in der Liste des Workflow-Typs durchgestrichen und grau dargestellt (Abb. 112/2).

Neuen Workflow erstellen

14. Um einen neuen Workflow zu erstellen, Schaltfläche *„Füllen Sie den Workflow aus“* (Abb. 112/3) drücken.

⇨ Der entsprechende Workflow wird angezeigt (Abb. 112, Abb. 115).

21 Sprachsteuerung

Abb. 116: Sprachwiedergabe „Hey Mona“

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Start der Sprachsteuerung – *Mona* reagiert
2	Aufnahmefunktion für Sprachkommando
3	Auswahlflächen (Shortcuts) zur Dialogführung
4	Gesprächs-Overlay beenden

Über die Sprachschaltfläche *„Hey Mona“* am oberen Bildschirmrand des Terminals wird die Sprachsteuerung gestartet.

Der Dialog erfolgt über Sprachkommandos. Als visuelles Feedback wird das Gespräch im Gesprächs-Overlay (Abb. 116) angezeigt.

Mona generiert Auswahlflächen (Shortcuts) zur gezielten Dialogführung und führt einen begonnenen Dialog selbstständig fort, sollten weitere Informationen zur Beantwortung der Frage erforderlich sein.

Die folgenden Skills werden über die Konversationsschnittstelle verwendet:

- SmartLabs
- Smart Documentation

21.1 SmartLabs

Personal:

- Medizinisches Fachpersonal (Intensivstation)
- Medizinisches Fachpersonal (Normalstation)

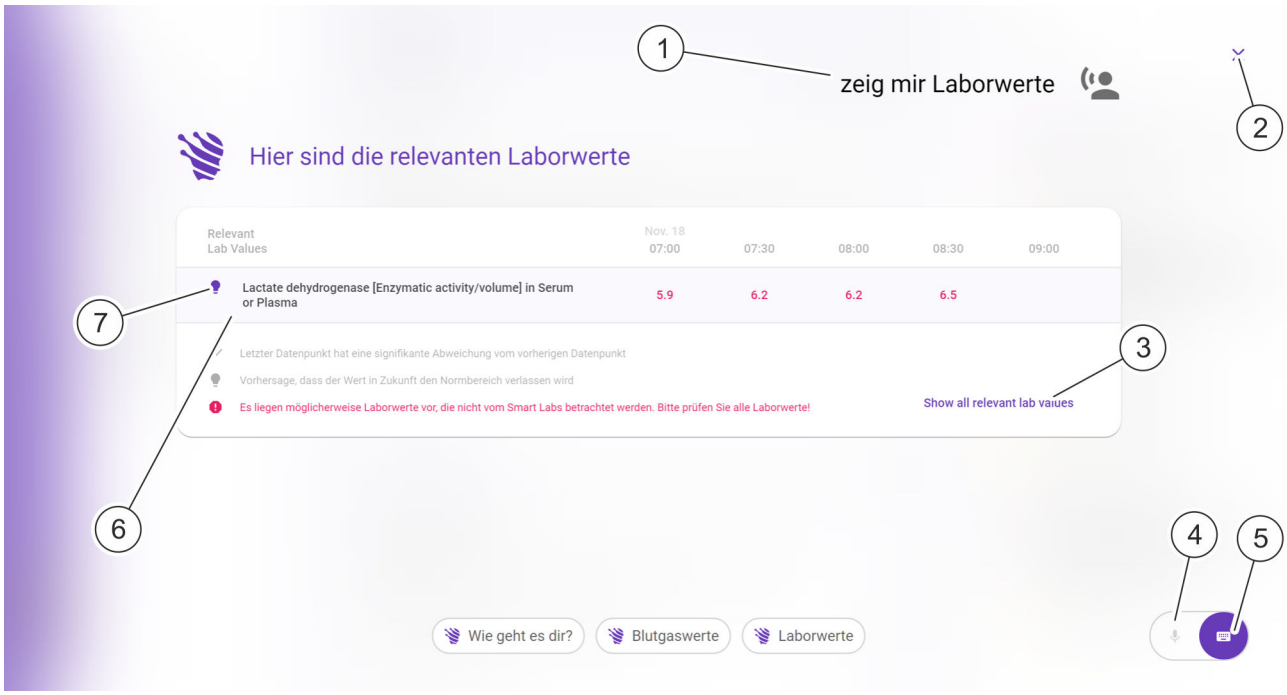


Abb. 117: Ausgabe SmartLabs

Pos.-Nr.	Bedeutung
1	Anzeige Gesprächsverlauf
2	Gesprächs-Overlay beenden
3	Anzeige der Laborwerte erweitern
4	Sprachkommando aufnehmen
5	Sprachkommando über Bildschirmtastatur eingeben
6	Anzeige Laborwerte
7	Anzeige Indikatoren (Erläuterung unterhalb der angezeigten Laborwerte)

Über SmartLabs werden gespeicherte Laborwerte einer Person in Behandlung unter Berücksichtigung des klinischen Verlaufs, der Vorerkrankungen und des individuellen Krankheitsverlaufs nach Relevanz gefiltert und für eine gezielte Überwachung abgefragt.

Die Ausgabe in SmartLabs zeigt in den letzten fünf erfassten Werten den jüngsten Verlauf klinisch relevanter Laborwerte an. Kritische Werte sind farblich hervorgehoben (Abb. 117/6).

Angezeigt werden Laborwerte wie z. B. Hb, PCT, HTC und Crea oder Werte der arteriellen Blutgasanalyse (ABG).

SmartLabs inkludiert zudem Indikatoren (Abb. 117/7), die den zu erwartenden Verlauf signifikanter Werte basierend auf den demografischen Daten der Person in Behandlung und seiner gespeicherten Historie zu Vitalzeichen und Laborwerten abschätzen und aufzeigen.

Mittels Umschalter kann zwischen Spracheingabe (Abb. 117/4) und Eingabe über Bildschirmtastatur (Abb. 117/5) umgeschaltet werden.

Der volle Leistungsumfang von SmartLabs setzt eine ausreichende Datenerfassung und -pflege in den Ansichten des Patientenmenüs voraus.

Folgende Angaben bedingen die Funktionalität im SmartLabs-Skill:

- *Eine neurologische Beurteilung über das Punktesystem Glasgow Coma Scale (GCS)*
- *Informationen über eine mechanische Beatmung*
- *Die Berechnung des Shockindexes*
- *Die Erfassung des SOFA-Score*
- *Informationen über das ideale Körpergewicht*

Voraussetzungen:

- Es ist eine Person am System angemeldet ↳ *Kapitel 8 „Am Mona-System an- und abmelden“ auf Seite 22*.
- Dem Terminal ist einer Person in Behandlung zugewiesen ↳ *Kapitel 6 „Neues Terminal einrichten“ auf Seite 19*.
- Die relevanten Daten werden an das *Mona*-System übertragen.

Laborwerte per Sprachsteuerung aufrufen

1. Sprachschaltfläche *„Hey Mona“* auf dem Touchscreenterminal drücken.

   ⇨ Das Gesprächs-Overlay wird angezeigt (Abb. 116).

   Mona antwortet: "Was kann ich für Sie tun?"

2. Sprachkommando "Zeig mir Laborwerte" ausführen.

   ⇨ *Mona* antwortet und zeigt die Laborwerte in einer Tabelle an (Abb. 118).

   Der Gesprächsverlauf wird ebenfalls angezeigt (Abb. 117/1).

Abb. 118: Anzeige Laborwerte

Wenn die Kommandos über die Bildschirmtastatur eingegeben werden, wird die Anwort von Mona nicht akustisch wiedergegeben.

3. Über die Bildschirm-Icons (Mikrofon und Tastatur, Abb. 117/4 und 5) in der unteren rechten Ecke ein weiteres Sprachkommando ausführen oder das Gesprächs-Overlay über das Icon *„x“* in der oberen rechten Ecke (Abb. 117/2) beenden.

21.2 SmartDocumentation

Über SmartDocumentation werden Patientendaten, wie z. B. verabreichte Medikamente, klinische Messungen, medizinische Befunde, Beobachtungen und Verfahren, per Sprachaufnahme dokumentiert.

Die Dokumentation der Messungen und Beobachtungen umfasst, je nach Vorlage, Beschreibung, Volumen und Einheit.

Dokumentierte Angaben werden von *Mona* in die entsprechenden Ansichten des Patientenmenüs aufgenommen.

Beispieldialog per Sprachsteuerung

Sprecher	Sprachkommando
Fachpersonal	*„Hey Mona“*, dokumentiere Furosemid intravenös.
Mona	Was ist die Menge und die Einheit?
Fachpersonal	40 mg
Mona	OK, ich habe 40 mg Furosemid intravenös dokumentiert.

22 Index

A

ABG 106
Abmelden 16, 24
Alarm 7
Änderungshistorie 14
Anmelden 23
Assistent 7
    Sprachsteuerung 105
Ausfuhr 82
Ausloggen 16
Authentifizierung 22

B

Beatmung 60
Bedienung
    Touchscreen 13
Beenden 24
Behandlungsgrundlage 7
Behandlungsmethoden 69
Benachrichtigungen 44
Bericht erzeugen 44
Bettenbelegung
    anzeigen/ändern 34
Bilanz 79
Bildschirm sperren 24
Bildschirmausschnitt 9
Bildschirmfarben
    ändern 16
Bildschirmtastatur
    öffnen und schließen 13
Blutgasanalyse 106

C

Checkliste 99

D

Darstellungskonventionen 9
Datenübertragung 8

E

Einfuhr 80
Eingaben
    speichern 14
    verwerfen 15, 25
Einstellungen 26
Einstellungen aufrufen 16
Erstanmeldung 22
Externes Fachpersonal befragen 51

F

Farbe
    Mona-Oberfläche 16
Farbschema 16
Fehler 4
Ferndiagnose 51
Fernkonsultation 51
Funktionssstörungen 4

G

Gebrauchsanweisung 3
Geräteeinstellungen 16
Gleichgewichtsfaktoren 78

H

Hauptmenü
    Icons 11
    Übersicht 16
Hey Mona 105

I

Icons 11
Indikatoren 106

K

Konfiguration 26
Krankenstation
    Übersicht 34

L

Laborwerte 65
per Sprachsteuerung aufrufen 106
Login 23
Logout 16, 24

M

Markierte Eingabefelder 14
Medikation 69, 78
Menü
verkleinern/vergrößern 17
Messwerte 8
Mikrofon 105
Mitgeltende Unterlagen 3

N

Netzwerksicherheit 8

P

Parameter 9
Patientendaten
per Sprachaufnahme dokumentieren 108
Patientenmenü
Icons 11
Übersicht 17
Person in Behandlung
anlegen 38
anzeigen/zuordnen 34
Beatmung 60
Checkliste 99
Ein- und Ausfuhr 78
Laborwerte 65
Messwerte 60
Pflege & Prozeduren 88
Übersicht 44
verlegen (innerhalb einer Station) 34
Verordnungen 69
Vitalwerte 56
Pflege 88
Plausibilität 8
Produktbeobachtung 3
Protokollierung 14
Prozeduren 88

R

Revisionen 3
RFID 8
RFID-Karte aktivieren 22
Rollbalken 9

S

SmartDocumentation 108
SmartLabs 106
Softwarehandbuch 3
Sonderzeichen eingeben 13
Speichern 14
Sprachsteuerung 14, 105
Standard-Medikamentenset
Vorlagen 26
Systemeinstellungen 26

T

Telemedizin 51
Touchscreenbedienung 13

U

Überwachung 106
Überwachung kritischer Parameter 7
Urheberschutz 3

V

Ventilation 60
Verordnungen 69, 78
Vorlagen 26
Verschreibungen 69
Videokonferenz 51
Vitalfunktionen 56
Vorlagen 26

W

Workflow 99
Vorlagen 26

Z

Ziffern eingeben 13
Zuordnung von Personen in Behandlung 34